

COMET® EDI V3.3

Electronic Data Interchange

Copyright® und Handelsmarken

Copyright® Q.4 International Business Software GmbH 1999.

Alle Rechte vorbehalten (auch auszugsweise), insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung. Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Alle in diesem Handbuch verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller.

COMET® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Q.4 International Business Software GmbH.

Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt den COMET-Baustein für Version 3.3 für Ihren Elektronischen Datenaustausch.

Die besondere Leistungsfähigkeit von COMET liegt in der Integration. Wenn Sie das beschriebene Modul integriert mit anderen COMET-Modulen einsetzen wollen, benötigen Sie folgendes Handbuch:

- Anwenderhandbuch COMET Integration.

Wegweiser durch das Handbuch

Die Kopfzeile jeder Handbuchseite enthält als Orientierungsmerkmale eine **“Orientierungshilfe”** (innenbündig, gewöhnlich) und eine **“Suchhilfe”** (außenbündig, halbfett).

Als Orientierungshilfe dient das jeweilige Hauptkapitel (Stufe 1). Als Suchhilfe dient das jeweilige Kapitel (Stufe 2).

Das Handbuch besteht aus folgenden Teilen:

- Organisation
- Bedienung
- Programme: Vorbereitung
- Programme: Einsatz
- Dateien
- Anhang.

Der Handbuchteil **Organisation** macht Sie mit dem Leistungsumfang und dem organisatorischen Aufbau von COMET EDI vertraut. Hier erfahren Sie auch, wie der elektronische Datenaustausch mit COMET EDI gelöst wird.

Im Handbucheil **Bedienung** finden Sie allgemeine Bedienungshinweise für die Handhabung der Tastaturen und Erklärungen der Funktionen zur Programmsteuerung.

Die Beschreibung vorbereitender Tätigkeiten zum Einsatz der Software ist im Handbucheil **Programme: Vorbereitung** enthalten.

Der Handbucheil **Programme: Einsatz** umfaßt die Bedienungsanleitung für die einzelnen Programme von COMET EDI. Die Anleitung beinhaltet die Eingabemöglichkeiten auf Feldebene.

Die verbale Beschreibung der in COMET EDI verwendeten Dateien finden Sie im Handbucheil **Dateien**.

Der Handbucheil **Anhang** beinhaltet ein Stichwortverzeichnis und ein Abkürzungsverzeichnis für das gesamte Handbuch.

Historie

Erstausgabe:	April 1994	Bestell-Nr.: U22505-J-Z787-1
Ergänzung 1:	November 1994	Bestell-Nr.: U22505-J1-787-1
Neuaufgabe inkl. Ergänzung 1:	Oktober 1996	Bestell-Nr.: S22505-1096D-2
Nachdruck:	November 1997	Bestell-Nr.: S22505-1197D-2
Nachdruck:	Mai 1999	Bestell-Nr.: S22505-0599D-2

Inhalt

Handbuchteil Organisation

Vorwort	11
1 Grundlagen.....	13
1.1 Leistungsumfang	15
1.2 Stammdaten und Tabellen.....	17
1.2.1 Stammdaten.....	17
1.2.2 Tabellen	19
1.3 Verarbeitung.....	20
1.4 Abfragen	22
1.5 Auswertungen	22
1.6 Hintergrundverarbeitung.....	24
1.7 Einsatzvorbereitung (Implementation).....	25
1.7.1 Programmanpassung durch COMET CHICO	26
1.7.2 Magnetplatten-Aufbereitung durch COMET ISUS	27
1.8 Mehrbenutzerfähigkeit.....	28
1.8.1 Dateikreise (Companies)	29
1.8.2 Programmselektor	29
1.8.3 Benutzerverwaltung.....	30
1.8.4 Kennworte	30
2 Empfang von Nachrichten	31
2.1 Organisatorische Voraussetzungen.....	31
2.2 Stammdaten.....	32
2.3 Verarbeitung.....	32
2.3.1 Ermittlung des Überwachungsumfangs	32
2.3.2 Dateisuche	33
2.3.3 Weiterverarbeitung.....	34
2.3.4 Einträge in der Selektionsdatei	35
2.4 Abfragen und Auswertungen.....	36

3	Senden von Nachrichten	37
3.1	Organisatorische Voraussetzungen.....	37
3.2	Stammdaten	37
3.3	Verarbeitung.....	38
3.4	Auswertungen.....	40
4	Verwaltung und Archivierung von Nachrichten	41
4.1	Organisatorische Voraussetzungen.....	41
4.2	Stammdaten	42
4.3	Verarbeitung.....	42
4.3.1	Inhouse-Dateien verwalten	43
4.3.2	Inhouse-Dateien archivieren	43
4.3.3	Archivierte Inhouse-Dateien verwalten.....	44
4.4	Auswertungen.....	44
	 Handbuchteil Bedienung	
	Vorwort	47
1	Tastaturen	49
1.1	Funktionstasten	49
1.2	Softkeys	50
2	Steuerungsfunktionen	51
2.1	Funktionskatalog	52
3	Bedienerunterstützung durch HELP	55
4	Druckprogramme	57
	 Handbuchteil Programme: Vorbereitung	
	Vorwort	61
1	Variable Listengestaltung (FLEX)	63
1.1	Aufbau der Listen.....	63
1.2	Listen gestalten	65
1.2.1	FLEX-Listen anlegen	66
1.2.2	FLEX-Listen ändern.....	73
1.2.3	FLEX-Listen löschen.....	75
1.2.4	FLEX-Listen anzeigen.....	75
1.2.5	FLEX-Listen drucken	76

1.3	FLEX-Funktionskatalog	77
1.3.1	Stammdatenlisten (Gruppe 0)	79
1.3.2	Inhouse-Datei-Listen (Gruppe 1).....	89
1.3.3	Archiv-Datei-Listen (Gruppe 2)	97
Handbuchteil Programme: Einsatz		
	Vorwort	107
1	Abfragen	109
2	Stammdaten warten	111
2.1	Eigene Daten	113
2.2	Partnerdaten	115
2.2.1	Kommunikationsdaten des Partners	116
2.2.2	Partnerdaten für den Datenimport	119
2.2.3	Partnerdaten für den Datenexport.....	122
2.2.4	Individualfelder	125
3	Tabellen warten	127
3.1	Verfahrenscoodes	128
3.2	Nachrichtentypen und Nachlaufprogramme.....	130
3.2.1	Nachrichtentypen.....	130
3.2.2	Nachlaufprogramme	131
3.3	Nummernkreise und Standardwerte.....	134
4	Dateien verwalten	137
4.1	Inhouse-Dateien verwalten	137
4.1.1	Verwaltungssätze anlegen und bearbeiten.....	140
4.1.2	Starten der Weiterverarbeitung der Inhouse-Dateien.....	143
4.2	Archivierte Dateien verwalten	145
5	Verarbeitung	149
5.1	Überwachungsliste	149
5.2	Import-Monitorprogramm	152
5.2.1	Initialisierung des Import-Monitorprogramms.....	152
5.2.2	Laufzeitkontrolle des Monitorprogramms	155
5.2.3	Beenden des Import-Monitorprogramms.....	156

6	Auswertungen	157
6.1	Stammdaten auswerten	159
6.2	Inhouse-Dateien auswerten	161
6.3	Archivierte Dateien auswerten.....	163
7	Reorganisation und Archivierung	165
7.1	Dateispiegel	165
7.2	Dateien reorganisieren	166
7.2.1	Auswahl der Dateien.....	166
7.2.2	Auswahlkriterien	168
7.3	Dateien archivieren	170
8	Fehlermeldungen / Nachrichten / Hinweise	171
 Handbuchteil Dateien		
	Vorwort	189
1	Verwaltungsdatei (ED-05000500)	191
2	Überwachungsdatei (ED-05200500)	195
3	Archivdatei (ED-05500500)	197
4	Stammdatei (ED-06000500)	199
 Handbuchteil Anhang		
	Stichwörter	209
	Abkürzungen	211

COMET[®] EDI

Electronic Data Interchange

Organisation

Vorwort

Der Handbucheilteil "Organisation" erläutert den Leistungsumfang und organisatorischen Aufbau von COMET EDI (Electronic Data Interchange).

Das Kapitel 1 "Grundlagen" vermittelt eine Übersicht der Arbeitsgebiete des Moduls.

In den Kapiteln 2 bis 4 werden die Arbeitsgebiete von COMET EDI erläutert. Innerhalb dieser Kapitel ist folgende Unterkapitelgliederung vorgenommen worden:

Organisatorische Voraussetzungen:

Erläuterung der Aufgaben des Fach- oder Arbeitsgebietes.

Stammdaten:

Informationen über die Stammdaten

Verarbeitung:

Beschreibung der Verarbeitungsabläufe und der Programme zum Start der Verarbeitungsabläufe.

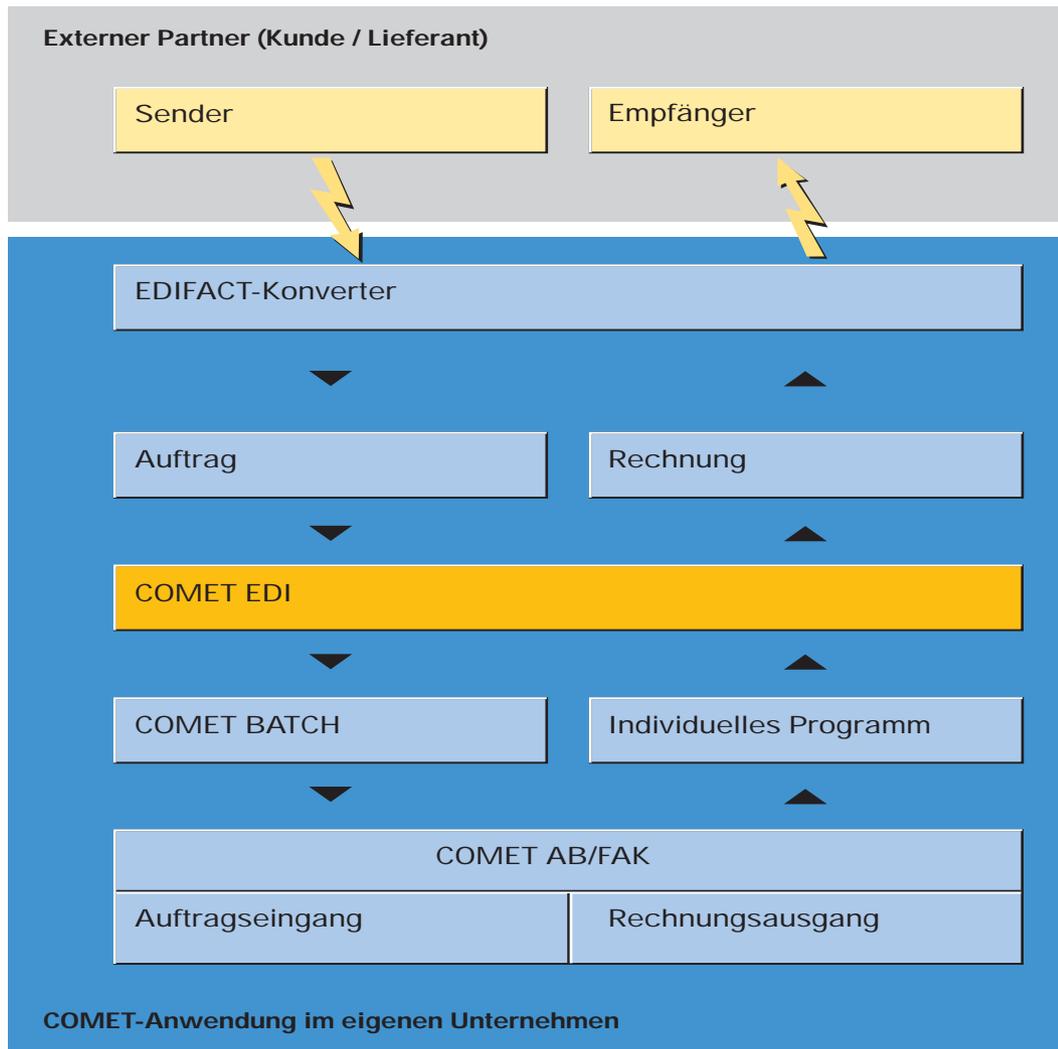
Abfragen und Auswertungen:

Beschreibung der Abfragemöglichkeiten sowie der Möglichkeiten zur Gestaltung von Auswertungen.

1 Grundlagen

Der elektronische Geschäftsverkehr umfaßt alle Aktivitäten, die zum Ziel haben, Geschäftsdaten zwischen Geschäftspartnern elektronisch auszutauschen und ohne personellen Eingriff weiterzubearbeiten. EDIFACT (Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport) ist ein weltweites Regelwerk für eine einheitliche Darstellung von Geschäfts- und Handelsdaten für den elektronischen Datenaustausch.

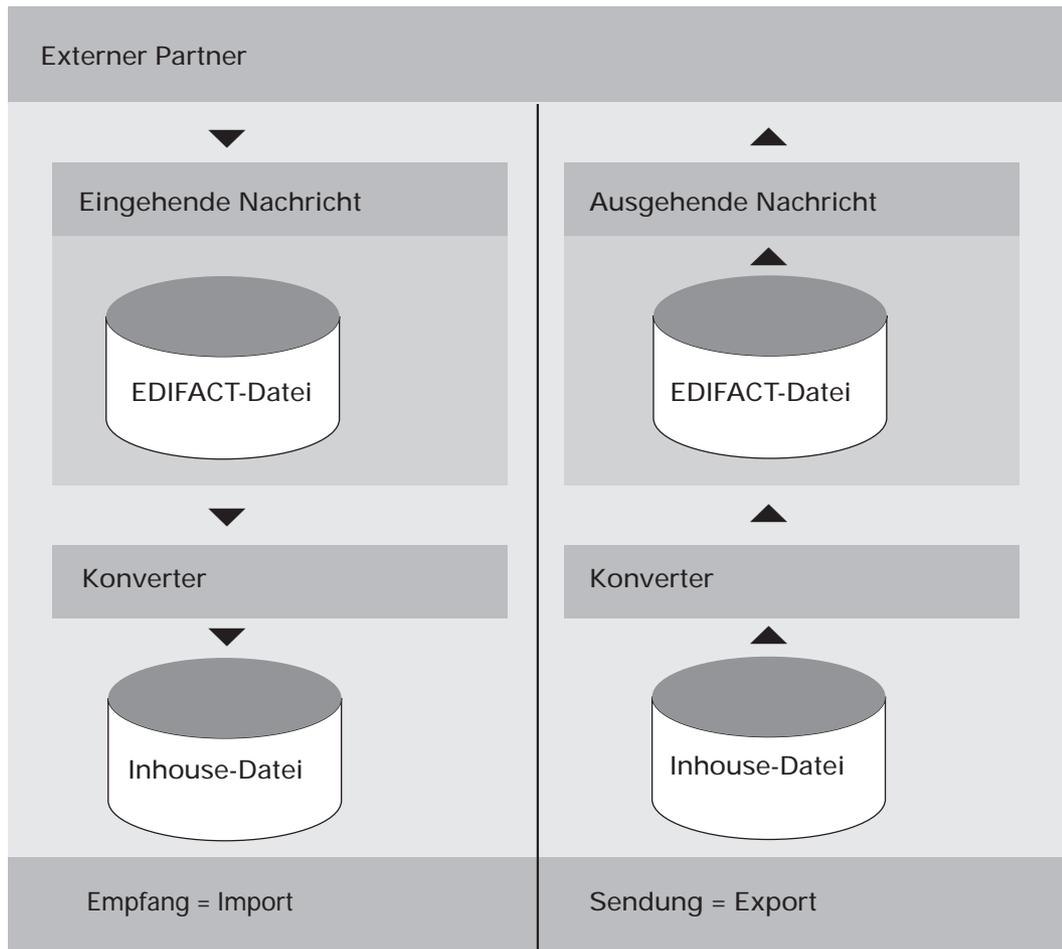
COMET EDI ist die Kommunikationsschnittstelle zwischen einem externen Konverter und einer betriebswirtschaftlichen Anwendung. Mit diesem COMET-Modul werden die in ein Inhouse-Format konvertierten Dateien verwaltet und archiviert. Darüberhinaus startet es die Weiterverarbeitung der eingehenden und zu versendenden Dateien.



1.1 Leistungsumfang

COMET EDI unterstützt die Datenfernübertragung von unterschiedlichen Nachrichtentypen (z.B. Auftragseingänge und Rechnungsausgänge).

- Eingehenden Nachrichten werden in Inhouse-Dateien vom EDIFACT-Konverter bereitgestellt, und zwar auf der in COMET EDI definierten LU. In COMET EDI werden die eingehenden Inhouse-Dateien identifiziert und geprüft und anschließend in die Verwaltungsdatei eingetragen.
- Für ausgehende Nachrichten stellt COMET EDI die Inhouse-Datei für den EDI-Konverter bereit. Das Schnittstellenprogramm erstellt die Inhouse-Dateien und trägt sie in die Verwaltungsdatei ein.
- Zur Bearbeitung der eingehenden bzw. ausgehenden Dateien kann COMET EDI Vor- und Nachlaufprogramme starten.



Empfang und Sendung

1.2 Stammdaten und Tabellen

Bevor mit der täglichen Arbeit begonnen wird, müssen zunächst die Stammdaten erfaßt und die zugehörigen Tabellen angelegt werden. Diese Daten werden benötigt, um die eingehenden und ausgehenden Nachrichten (Dateien) zu identifizieren.

Mit den Wartungsprogrammen können Sie u.a. folgende Funktionen ausführen:

- Anlegen von Datensätzen
- Ändern einzelner Felder
- Löschen von Datensätzen
- Anzeigen von Datensätzen am Bildschirm.

1.2.1 Stammdaten

Die EDI-Stammdaten werden in der Stammdatei (ED-06000500) gespeichert, und zwar als Company- und Partnerdaten.

- Die "Company-Daten" dienen der Identifizierung Ihrer ein- und ausgehenden Nachrichten. In dieser Satzart werden Stammdaten Ihres Unternehmens gespeichert, wobei für jede Firma Ihres Unternehmens (Company) ein eigener Datensatz angelegt werden muß.
- Die "Partnerdaten" dienen der Identifizierung eingehender Nachrichten Ihrer Geschäftspartner. In dieser Satzart werden die Stammdaten Ihrer Kunden bzw. Lieferanten gespeichert, und zwar für jeden Kunden bzw. Lieferanten jeweils ein Datensatz. Unter anderem ist aus diesen Daten ersichtlich, unter welchen Namen und auf welcher Logischen Einheit die Import-/Export-Dateien gespeichert sind.

Namenskonventionen für in COMET EDI verwendete Dateien

Die in COMET EDI verwalteten Export- und Importdateien sind Inhouse-Dateien. Für sie müssen mit jedem Partner eindeutige Dateinamen vereinbart werden. Für Export- und Import-Inhousedateien sowie für die einzelnen Nachrichtentypen müssen jeweils unterschiedliche Dateinamen festgelegt werden. Die Dateinamen (Dateikürzel und fortlaufende Dateinummer) werden in der Stammdatei gespeichert.

Bei der Namensvergabe für die Inhouse-Dateien müssen folgende Konventionen eingehalten werden:

- Die Länge des Namens beträgt 11 Stellen.
- Die erste Stelle muß ein Großbuchstabe sein.
- Die dritte Stelle muß ein Gedankenstrich sein.
- Die letzten drei Stellen enthalten eine fortlaufende Dateinummer. Dieser Zähler wird sowohl vom Sender als auch vom Empfänger dahingehend geprüft, ob die Reihenfolge der übertragenen Dateien eingehalten wird.

Aus organisatorischen Gründen ist es sinnvoll, wenn die Namen der Originaldateien und die Namen der Inhouse-Dateien zueinander in Beziehung stehen.

Beispiel:

Name der Original-Datei: IN*21400006

Name der Inhouse-Datei: IN- 21400006

Hinweis: Normalerweise enthalten die Dateinamen der Export- und Import-Inhousedateien eine dreistellige fortlaufende Nummer. Aber für Geschäftspartner, die z.B. nur eine Datei pro Tag versenden oder empfangen, kann in den Stammdaten festgelegt werden, daß ihre Dateien keine fortlaufende Nummer erhalten. Die Dateinamen haben dann jeweils nur acht Stellen, und es kann nicht geprüft werden, ob die Reihenfolge der übertragenden Dateien eingehalten wird. Für die EDI-interne Verarbeitung (z.B. Archivierung) werden die Dateinamen jedoch um eine fortlaufende Nummer ergänzt.

1.2.2 Tabellen

Die Tabellenwerte ergänzen die Stammdaten. Sie werden in der Parameterdatei (ED-PARAM500) gespeichert.

Die Daten der Tabellen werden mit folgenden Tabellenwartungsprogrammen erfaßt und verwaltet:

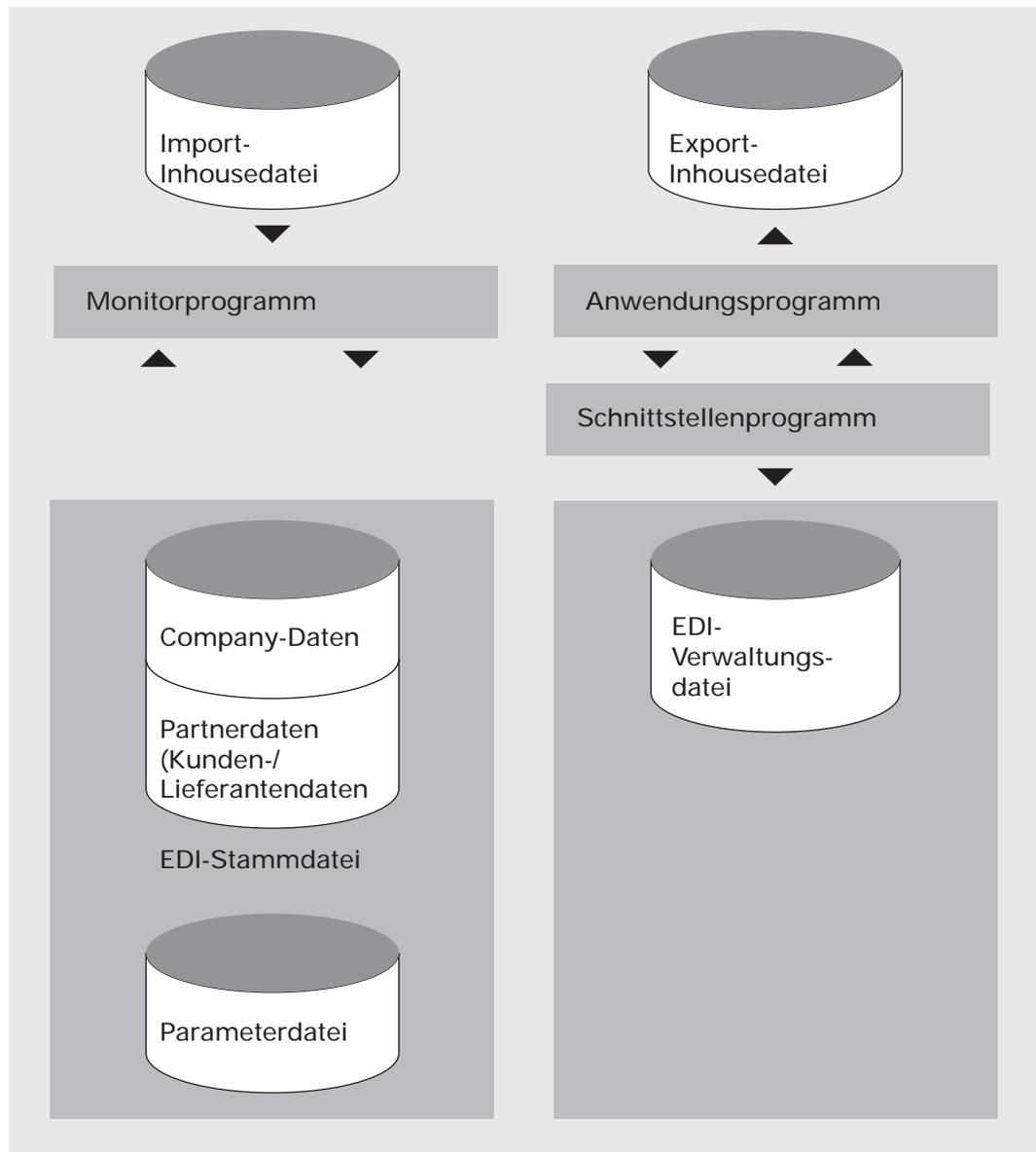
- Verfahrenscodes
Anlage und Wartung von maximal 40 Verfahrenscodes für den Datenaustausch
- Nachrichtentypen und Nachlaufprogramme
Anlage und Wartung von maximal 40 Nachrichtentypen und Verwaltung der zugehörigen Nachlaufprogramme
- Nummernkreise und Standardwerte
Anzeige und Änderung der Nummernkreise für Lösch- und Archivierungsprotokolle sowie Anlage und Wartung von EDI-Standardwerten wie z.B., ob mit einer Selektionsdatei gearbeitet werden soll.

1.3 Verarbeitung

Die in COMET EDI bearbeiteten Inhouse-Dateien sind reine ASCII-Textdateien. In einer Inhouse-Datei dürfen jeweils nur Daten eines Partners und nur eines Nachrichtentyps gespeichert sein. Die Dateistruktur muß mit dem Partner vereinbart werden und zwar unter Berücksichtigung des Nachrichtentyps und der sich anschließenden Verarbeitung (s. Kap. 1.2.1).

Beim elektronischen Datenaustausch wird unterschieden zwischen dem Empfang und Senden von Nachrichten:

- **Empfang von Nachrichten**
Beim Datenimport werden vom Konverter bzw. Filetransfer auf einer definierten logischen Einheit die Import-Inhousedateien für COMET EDI zur Verfügung gestellt. Das Monitorprogramm prüft die Dateien, nimmt sie in die Verwaltungsdatei auf und startet die Weiterverarbeitung.
- **Senden von Nachrichten**
Der Datenexport wird durch ein Anwendungsprogramm (z.B. COMET Batch) angestoßen, welches das EDI-Schnittstellenprogramm aufruft. Das Schnittstellenprogramm erstellt für den Partner eine Export-Inhousedatei, trägt sie in die Verwaltungsdatei ein und stellt sie dem Anwendungsprogramm zur Verfügung. Anschließend speichert das Anwendungsprogramm die zu exportierenden Daten in der Inhouse-Datei und übergibt sie zur Weiterverarbeitung wieder an das Schnittstellenprogramm.



Stammdaten und Verwaltung

1.4 Abfragen

In den EDI-Programmen können Sie sich alle oder ausgewählte Felder der angeählten Datensätze am Bildschirm anzeigen lassen.

Außerdem können die Abfrageprogramme der integrierten COMET-Fachbereiche aufgerufen werden. Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Anwahl aus dem dreistufigen Selektor. Anschließend wird in den Selektor zurückgekehrt.
- Auswahl des Softkeys "Abfrage" innerhalb eines Programms. Das Programm verzweigt in den Selektor und die gewünschten Abfrageprogramme können ausgewählt werden. Nach Beendigung der Abfrage wird zu der Stelle des Programms zurückgekehrt, an der das Programm beim Aufruf der Abfrage verlassen wurde.

1.5 Auswertungen

Für alle EDI-Auswertungsprogramme sind Standardlisten angelegt. Weitere individuelle Listen können nach Bedarf mit dem Programmwerkzeug FLEX jederzeit hinzugefügt bzw. die vorhandenen geändert werden.

Die Auswertungslisten können gedruckt und auch am Bildschirm ausgegeben werden.

Variabler Listenaufbau (FLEX)

Die unterschiedlichen Anforderungen, die an individuelle Auswertungslisten gestellt werden, erfüllt FLEX. Mit FLEX läßt sich der Listenaufbau aus fest vorgegebenen Funktionen frei gestalten, ohne daß die Druckprogramme angepaßt werden müssen.

In COMET EDI können über FLEX z.B. Daten der Stammdatei, Verwaltungs- und Archivdatei ausgedruckt werden. Alle Listen sind in Gruppen zusammengefaßt. In EDI bestehen drei Gruppen. Für jede Gruppe können maximal 10 organisatorisch zusammenhängende unterschiedliche Listen erstellt werden.

Wartungsprogramm

Mit dem FLEX-Wartungsprogramm "Listen gestalten" legen Sie den Inhalt sowie den formalen Aufbau der Listen fest, und zwar durch die Auswahl der zu druckenden Felder aus einem vorgegebenen Verzeichnis. Eine FLEX-Liste besteht aus Überschriftenzeilen sowie Positions- und Summenzeilen. Sie bestimmen:

- welche Felder
- in welcher Zeile
- ab welcher Position innerhalb der Zeile
- mit wievielen Stellen

gedruckt werden sollen (s. Handbuchteil "Programme: Vorbereitung").

Druckprogramme

Mit den Druckprogrammen können Sie die angelegten FLEX-Listen drucken bzw. am Bildschirm anzeigen lassen (s. Handbuchteil "Bedienung").

1.6 Hintergrundverarbeitung

In COMET ist jedem Bildschirmarbeitsplatz eine eigene Programmebene (Partition) zugeordnet. Zusätzlich zu den Bildschirmprogrammebenen ist eine sogenannte Hintergrundebene (Background-Partition) vorhanden. Sie kann von den Programmen benutzt werden, die während ihres Ablaufs keines Bedienereingriffes bedürfen und auch keine Anzeige am Bildschirm erforderlich machen. Dies sind sogenannte Stapel-(Batch-)Verarbeitungsprogramme, d.h. Programme, die eine oder auch mehrere Dateien in einer vorgegebenen Reihenfolge bearbeiten.

Stapel-Verarbeitungsprogramme sind z.B.

- Datenübergabe- oder Reorganisationsprogramme
- Druckprogramme.

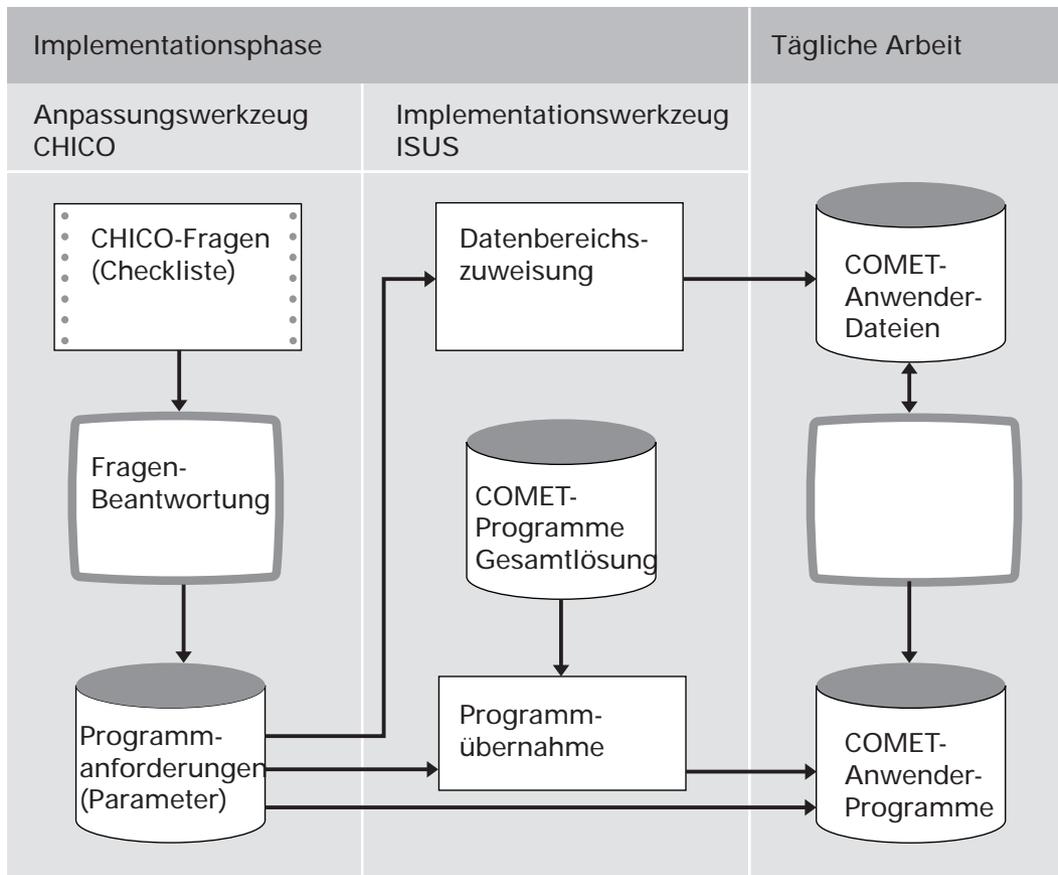
Die Entscheidung darüber, ob das Programm der Hintergrundebene übergeben werden soll, treffen Sie vor dem Start des Programmlaufs durch Beantwortung einer Frage in der Vorbereitungs-(Initialisierungs-)Maske.

Der Vorteil dieser Verarbeitungsmethode liegt darin, daß der Bildschirmarbeitsplatz sofort für neue Arbeiten frei ist.

1.7 Einsatzvorbereitung (Implementation)

Um den vielfältigen Anforderungen unterschiedlicher Branchen, Firmengrößen und -strukturen gerecht zu werden, ist COMET flexibel und anpassungsfähig konzipiert. Die Anpassung an die individuellen Anforderungen erfolgt in der Implementationsphase, d.h. der Phase der Einführung des Programmpaketes.

Mit der Implementation werden die Voraussetzungen zum Einsatz von COMET geschaffen und der Leistungsumfang von COMET mit Hilfe der Programmwerkzeuge COMET CHICO und COMET ISUS festgelegt.



Ablauf der Implementation

1.7.1 Programmanpassung durch COMET CHICO

Die Anpassung der Programme an die individuellen Erfordernisse des Betriebes erfolgt mit Hilfe des Programmwerkzeuges COMET CHICO.

Dieses Werkzeug stellt einen allgemeinen Fragenkatalog und für jedes COMETModul einen fachbereichsbezogenen Fragenkatalog zur Verfügung. Zur Vorbereitung der Implementation werden diese Fragenkataloge mit allen CHICO-Fragen in einer Checkliste zur Verfügung gestellt. Die Fragenkataloge können als "Generelle Checkliste" ausgedruckt werden. Diese Liste dient der Sollaufnahme.

Die Antworten auf die relevanten Fragen sollten vor dem Einsatz der COMETProgramme schriftlich in die Checkliste eingetragen werden. Anschließend werden die in der Checkliste eingetragenen Antworten im Dialog am Bildschirmarbeitsplatz erfaßt. Die CHICO-Fragen sind zum Teil mit Standardantworten vorbelegt, die übernommen oder übersteuert werden können. Die Antworten werden von CHICO in Parameter umgesetzt und in Parameterdateien gespeichert. Auf diese Parameterdateien greifen später die Programme zu.

Nach Beantwortung aller CHICO-Fragen kann der firmenspezifische Fragenkatalog mit den zugehörigen Antworten zur Dokumentation oder als Kontrollinstrument ausgedruckt werden.

Festlegung des Implementationsumfangs

Bevor die CHICO-Fragen beantwortet werden können, muß für jeden Fachbereich der Implementationsumfang festgelegt werden.

Erfragt werden unter anderem:

- die Anzahl der logischen Magnetplatteneinheiten und der Bildschirmarbeitsplätze
- die Sprache, in der gearbeitet werden soll (z.B. deutsch, englisch)
- welche Fachbereiche innerhalb der Dateikreise zum Einsatz kommen
- welche Module innerhalb der Fachbereiche ausgewählt werden. Jeder Fachbereich besteht aus einem Grundmodul und z.T. mehreren Zusatzmodulen.

1.7.2 Magnetplatten-Aufbereitung durch COMET ISUS

Die Aufbereitung der Magnetplatten für Programme und Dateien erfolgt mit dem Programmwerkzeug COMET ISUS.

Aufgrund der durch CHICO ermittelten Mengengerüste errechnet ISUS die benötigte Magnetplattenkapazität für Programme und Dateien, die anschließend durch ISUS auf den Magnetplatten zugewiesen werden.

ISUS gewährleistet ein stufenweises Implementieren. Dadurch kann in einem Fachbereich bereits mit der Arbeit begonnen werden, obwohl die Vorbereitungsarbeiten für einen anderen Fachbereich noch nicht abgeschlossen sind. Sind Fachbereiche noch in weitere, voneinander unabhängige Module aufgeteilt, ist dieses schrittweise Vorgehen auch innerhalb eines Fachbereiches möglich.

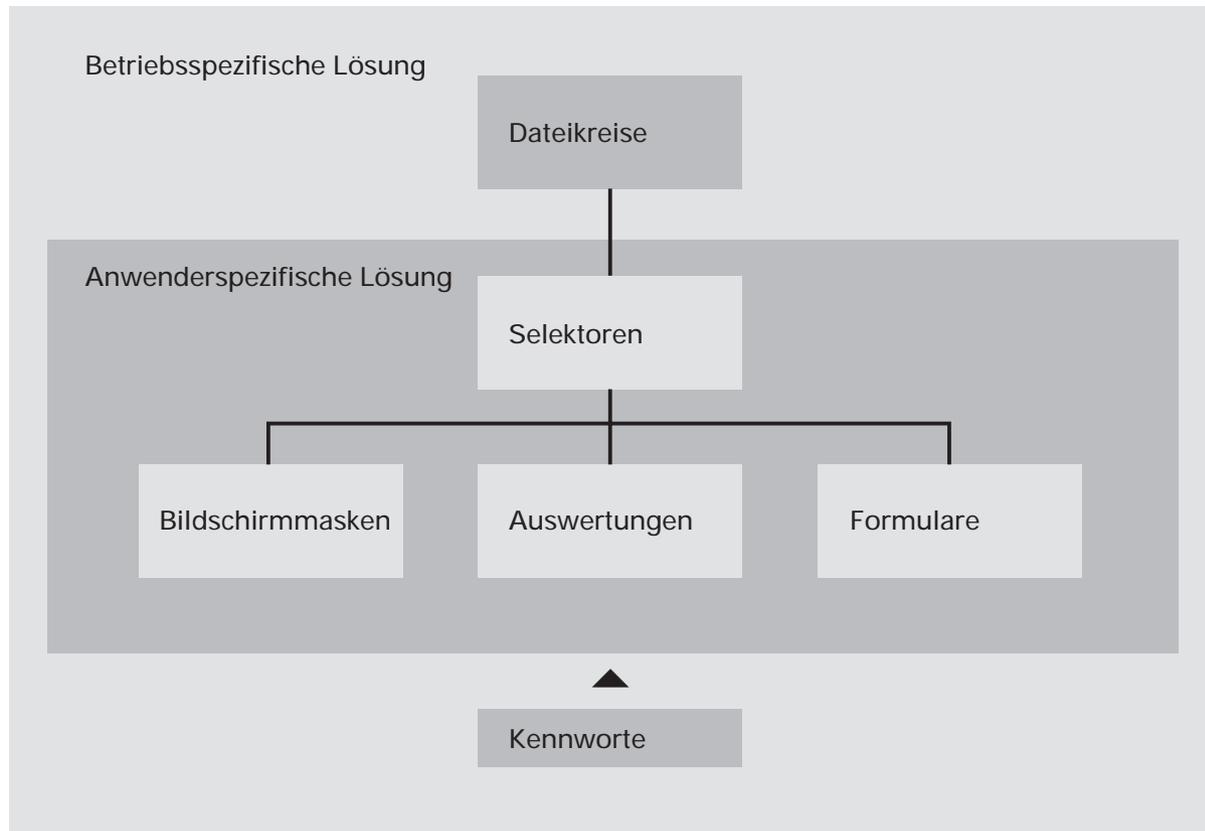
	Vorbereitung		Durchführung	
CHICO	1	Druck der generellen Checkliste	3	Erfassung des Implementationsumfanges
	2	Ausfüllen der Checkliste (Sollaufnahme)	4	Beantwortung der CHICO-Fragen am Bildschirm
			5	Druck der beantworteten Checkliste
ISUS			6	Zuweisung der Programme und Dateien auf den Magnetplatten

Muß

Kann

Arbeitsschritte der Implementation

1.8 Mehrbenutzerfähigkeit



Mehrbenutzerfähigkeit

COMET EDI ist ein companyübergreifender Fachbereich und wird deshalb nur einmal auf dem System installiert. Die EDI-Dateien erhalten dabei die feste Company-Nummer "500".

1.8.1 Dateikreise (Companies)

Um COMET EDI für verschiedene Firmen innerhalb eines Unternehmens nutzen zu können, kann im EDI-Programmselektor ein COMET-Dateikreis eingetragen werden. In diesem Fall wird im EDI-Stammdatenwartungsprogramm dieser Dateikreis zur Bearbeitung vorgeschlagen. Der Dateikreis kann jedoch übersteuert werden.

Jeder Dateikreis kann mit einem eigenen Programmselektor (Auswahlmenü) bearbeitet werden.

1.8.2 Programmselektor

Der Programmselektor ist das nach Eingabe des Kennwortes zur Verfügung stehende Auswahlmenü. Dieses Menü ist dreistufig aufgebaut und führt den Anwender über die Anwahl des Fachbereiches und dessen Arbeitsgebiete bis zum gewünschten Programm:

1. Stufe: Fachbereiche

z.B. COMET EDI

2. Stufe: Arbeitsgebiete

z.B. Stammdaten warten

3. Stufe: Programme

z.B. Partnerdaten

Der Aufbau des Selektors ist variabel und kann den betrieblichen Erfordernissen angepaßt werden. Wenn Sie mit dem Standardselektor arbeiten wollen, ist die entsprechende CHICO-Frage zu bejahen. Der Zugriff auf den Selektor kann durch ein Kennwort gesteuert werden.

1.8.3 Benutzerverwaltung

In COMET können den Anwendern mit der Benutzerverwaltung persönliche Arbeitsgebiete zugeordnet werden.

Vorteile der Benutzerverwaltung:

- Die individuelle Betriebsorganisation mit den vorhandenen Hierarchien wird auf das System umgesetzt.
- Jeder Anwender wird eindeutig identifiziert.
- Für jeden Anwender können auf seine Arbeitsgebiete zugeschnittene Selektoren zusammengestellt werden.
- Jeder Anwender wird gegen andere abgegrenzt.
- Daten, die nicht allgemein zugänglich sein sollen, können vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden.

Die Benutzerverwaltung für NIROS-Systeme wird über TAMOS eingerichtet. Die Einrichtung ist im TAMOS-Handbuch detailliert erläutert.

Für UNIX-Systeme kann die Benutzerverwaltung durch Vergabe von Zugriffsrechten, die Login-Sequenz und die Pfadzuordnung eingerichtet werden. Die Vorgehensweise ist in Cross-Basic-Dokumentationen beschrieben.

1.8.4 Kennworte

Wichtige Informationen können Sie durch Kennworte vor unberechtigtem Zugriff schützen. So können Sie bei der Anlage der FLEX-Listen Kennworte für die Auswertungsprogramme vergeben (s. Handbuchteil "Programme: Vorbereitung").

Das Kennwort zur Verwaltung von Inhouse-Dateien im Expertenmodus wird über TAMOS eingerichtet (s. TAMOS-Handbuch).

2 Empfang von Nachrichten

Von Geschäftspartnern, mit denen ein belegloser Datenaustausch über EDIFACT vereinbart wurde, werden EDIFACT-Dateien gesendet (Export) und empfangen (Import). Die empfangenen Importdateien werden vom Konverter bzw. durch den Filetransfer als Inhouse-Dateien zur Verfügung gestellt. Das "Import-Monitorprogramm" überwacht die Logische Einheit für Importdateien, führt bei eingehenden Inhouse-Dateien eine Plausibilitätsprüfung durch, nimmt die Dateien in die EDI-Verwaltungsdatei auf und startet ggf. ein definiertes Weiterverarbeitungssegment.

2.1 Organisatorische Voraussetzungen

Die gesendeten Inhouse-Dateien müssen auf der in den Stammdaten definierten Logischen Einheit zur Verfügung gestellt werden. Außerdem dürfen die Dateien jeweils nur Daten eines Partners und nur eines Nachrichtentyps enthalten.

Das Monitorprogramm kann nicht an mehreren Bildschirmarbeitsplätzen zur gleichen Zeit aktiv sein. Es kann entweder an einem Bildschirmarbeitsplatz oder im Hintergrund gestartet werden. Wenn es im Hintergrund laufen soll, muß ein freier Phantomport zur Verfügung stehen.

Nach Start des Monitorprogramms können Sie laufzeitspezifische Standardwerte eingeben wie z.B. Laufzeit des Programms, Wartezeiten, welche Partner und Nachrichtentypen verarbeitet werden sollen und ob fehlerhafte Importdateien in eine Selektionsdatei eingetragen werden sollen. Voraussetzung für die Einträge der fehlerhaften Dateien ist, daß die Selektionsdatei mit dem Tabellenwartungsprogramm "Nummernkreise und Standardwerte" definiert wurde.

2.2 Stammdaten

Für die Identifizierung der empfangenen Nachrichten werden aus der Stammdatei (ED-06000500) u.a. folgende Daten des Geschäftspartners herangezogen:

- Partner-ID
- Companynummer
- Nachrichtentyp
- Überwachungspriorität
- Sperrkennzeichen
- Dateikürzel für Import-Inhousedateien
- ggf. letzte laufende Nummer

Wenn Sie mit COMET FIBU arbeiten, wird außerdem die Personenkontonummer des Geschäftspartners herangezogen.

2.3 Verarbeitung

Nach dem erfolgreichen Start des Monitors werden zunächst die Einträge der Überwachungsdatei (ED-05200500) logisch gelöscht. Anschließend wird der Überwachungsumfang ermittelt und die Datei mit diesen Daten wieder gefüllt.

2.3.1 Ermittlung des Überwachungsumfangs

Um die Partner in die Überwachung aufzunehmen, werden in der Stammdatei die Dateikürzel für Import-Inhousedateien sequentiell gelesen.

Folgende Kriterien verhindern die Aufnahme:

1. Der Partner ist durch das Sperrkennzeichen (Feld 13, Stammdatei) gesperrt.
2. Der Stammdatensatz ist durch Zugriff gesperrt, weil z.B. ein anderer Teilnehmer den Stammdatensatz gerade ändert. In diesem Fall wird eine Meldung ausgegeben und ein Logbucheintrag vorgenommen.

3. Ausschluß durch die beim Start des Monitorprogramms vorgenommene Initialisierung

Die so ermittelte Überwachungsmenge (Anzahl der Einträge) wird vom Monitor permanent überprüft. Nach jedem Durchlauf (Dateiende erreicht) ist ein Wartezeit-Intervall von eins bis sechzig Minuten möglich, sofern dies in der Initialisierungsmaske festgelegt wurde. Danach beginnt ein neuer Überwachungszyklus.

2.3.2 Dateisuche

Für jeden eingetragenen Partner wird die nächste erwartete Datei gesucht. Der Dateiname ergibt sich dabei aus dem vereinbarten Dateikürzel des Partners und der letzten für ihn verarbeiteten Dateinummer plus eins. Wurde für den Geschäftspartner in den Stammdaten festgelegt, daß er Dateien ohne fortlaufende Nummer erwartet, wird nach einer nummernfreien Datei gesucht. Ist diese Datei noch nicht eingegangen, wird mit der Überwachung des nächsten Partners begonnen.

Hinweis: Die Verarbeitung möglicher Folgedateien unterbleibt, wenn eine vom Front-End erstellte Datei nicht auf dem Host eintrifft.

Ist die gesuchte Datei gefunden, prüft das Monitorprogramm Zugriff, Dateityp und den Kontrollsatz der Datei.

Fehlerhafte Dateien werden mit einem Fehlercode versehen:

- Fehlercodes 1000 - 1099
Diese Dateien können nicht in die EDI-Verwaltungsdatei aufgenommen werden. Das Monitorprogramm beginnt mit der Überwachung des nächsten Partners.
- Fehlercodes 1100 - 1399
Diese Dateien werden in die EDI-Verwaltungsdatei aufgenommen und die Fehlercodes werden als "Verarbeitungsstatus" eingetragen. Diese Dateien können nicht automatisch weiterverarbeitet werden.

Hinweis: Nicht alle in der Verwaltungsdatei eingetragenen Fehlercodes werden vom Monitor festgestellt und übergeben; sie können auch durch die Nachfolgeprogramme gesetzt worden sein.

Fehlerfreie Dateien werden mit dem Verarbeitungsstatus "1" (Datei eingetragen) in die Verwaltungsdatei aufgenommen. Handelt es sich um eine nummernfreie Datei, wird sie für die interne Verarbeitung mit einer fortlaufenden Nummer ergänzt.

Erfolgte ein Eintrag in die Verwaltungsdatei, wird das Feld "Letzte laufende Import-Dateinummer" (Feld 16, Stammdatei) in den Stammdaten des Partners durch die Dateinummer der eingetragenen Datei ersetzt. Gegebenenfalls wird danach eine automatische Weiterverarbeitung gestartet.

Die Dateisuche mit der folgenden Dateinummer dieses Partners wird solange wiederholt, bis für ihn keine Datei mehr gefunden wird. Danach wird mit der Überwachung des nächsten Partners begonnen.

2.3.3 Weiterverarbeitung

Wenn die Datei fehlerfrei ist und die automatische Weiterverarbeitung gewünscht wurde, wird geprüft, ob in den Partnerdaten (Feld 22, Stammdatei) ein Import-Nachlaufprogramm eingetragen wurde. Ist dieses Feld leer, wird geprüft, ob dem Nachrichtentyp ein generelles Nachlaufprogramm zugeordnet wurde.

Ist das in den Stammdaten bzw. in der Tabelle der Nachrichtentypen eingetragene Nachlaufprogramm vorhanden, wird dieses vom Monitor gestartet. Kann es jedoch nicht gefunden werden, wird in den Verarbeitungsstatus der Verwaltungsdatei der Fehlercode "1300" eingetragen und die Weiterverarbeitung wird beendet.

Während der Weiterverarbeitung wartet das Monitorprogramm auf eine Statusrückgabe des aufgerufenen Segments. Es ruht bis zur Rückmeldung. Wird der Fehlercode "0" zurückgemeldet, übergibt es an die Verwaltungsdatei den Verarbeitungstatus "2" (Datei verarbeitet). War die Weiterverarbeitung nicht fehlerfrei, übergibt es Fehlercodes zwischen "2000" und "2999".

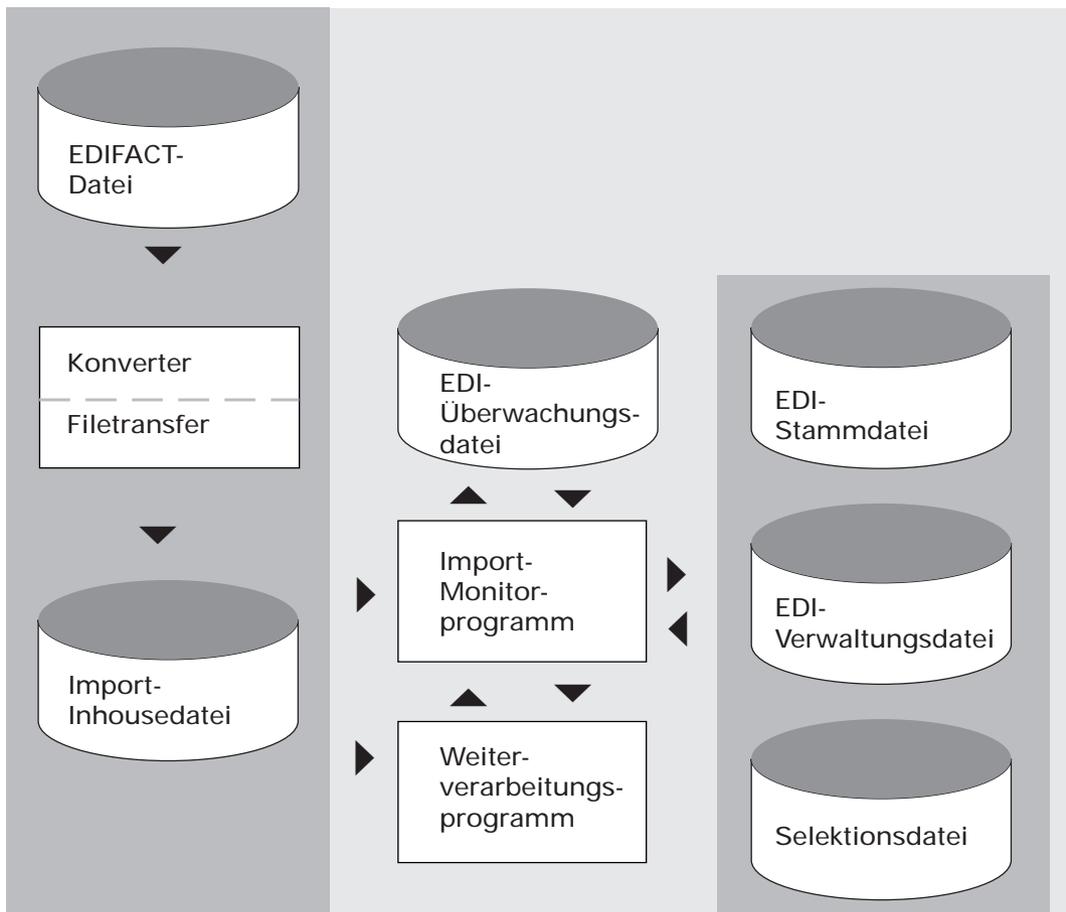
Hinweis: Die Verarbeitung einer Importdatei kann sowohl vom Monitorprogramm, als auch vom Verwaltungsprogramm initiiert werden. Beide Programme benutzen gemeinsame Fehlercodes.

Wenn in den Stammdaten der Name eines Import-Vorlaufprogramms eingetragen ist, wird dieser Name an das Nachlaufprogramm übergeben. Dieses Programm startet dann ggf. das Vorlaufprogramm.

2.3.4 Einträge in der Selektionsdatei

Fehlerfreie Importdateien werden in die Verwaltungsdatei generell mit einem Verarbeitungstatus "1" (eingetragen) oder "2" (verarbeitet) eingetragen. Wurden bei den Dateiprüfungen oder bei der Weiterverarbeitung jedoch Fehler festgestellt (Fehlercodes 1100 - 2999), werden diese Dateinamen in eine portbezogene Selektionsdatei aufgenommen, sofern dies beim Start des Monitorprogramms festgelegt wurde und eine Selektionsdatei angelegt ist.

Die Aufnahme in die Selektionsdatei dient dem komplexen Zugriff auf diese Dateien bei einer späteren Nachbearbeitung durch das Verwaltungsprogramm. Dort werden diese Dateien über die Berichtsfunktion angezeigt und optisch hervorgehoben.



Empfang von Nachrichten

2.4 Abfragen und Auswertungen

Sie können die Aktivitäten des Monitorprogramms während seiner Laufzeit ständig verfolgen. Wurde der Monitor im Vordergrund gestartet, werden sie an dem Bildschirmarbeitsplatz angezeigt, an dem das Programm gestartet wurde. Wurde der Monitor im Hintergrund gestartet, muß das Programm "Überwachungsliste" aufgerufen werden, um die Aktivitäten des Monitors zu kontrollieren.

3 Senden von Nachrichten

Das Senden von Nachrichten (Datenexport) wird durch ein Anwendungsprogramm (z.B. COMET BATCH) angestoßen. EDI erstellt eine Export-Inhousedatei, trägt sie in die Verwaltungsdatei ein und stellt sie dem Anwendungsprogramm für seine Nachrichten zur Verfügung. Die Weiterverarbeitung erfolgt anschließend wieder durch EDI.

3.1 Organisatorische Voraussetzungen

Das externe Anwendungsprogramm muß die im Online-Implementationsmanual beschriebenen Voraussetzungen erfüllen.

3.2 Stammdaten

Das Anwendungsprogramm übergibt an das EDI-Schnittstellenprogramm u.a. folgende externe Stammdaten:

- Companynummer
- Personenkontonummer
- Nachrichtentyp (z.B. Rechnung)

Außerdem übergibt das Anwendungsprogramm eine Reihe von Parametern, z.B. folgende:

- Soll eine Inhouse-Datei gebildet werden?
- Soll eine Kontrolle über die EDI-Verwaltungsdatei erfolgen?

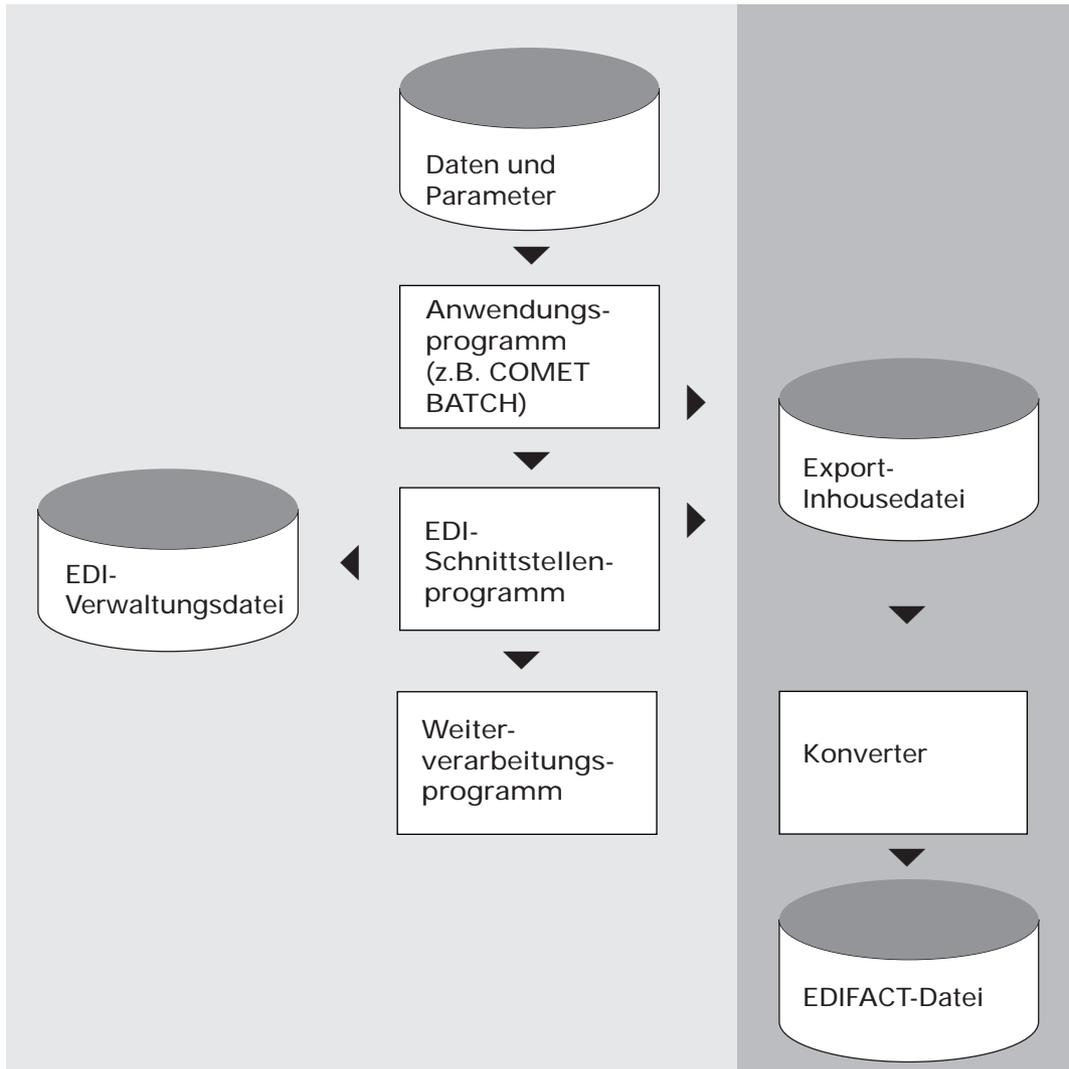
3.3 Verarbeitung

Das EDI-Schnittstellenprogramm kommuniziert mit dem externen Anwendungsprogramm und führt seine Exportaufträge für verschiedene Nachrichtentypen aus.

Die Verarbeitung bedarf keines Bedienereingriffs und läuft in folgenden Hauptschritten ab:

1. Das externe Anwendungsprogramm ruft das EDI-Schnittstellenprogramm auf und übergibt Daten, die von EDI geprüft werden. So wird z.B. geprüft, ob der Empfänger zugelassen ist. Im Fehlerfall werden an das aufrufende Programm Fehlercodes übergeben.
2. EDI stellt anschließend für das aufrufende Programm eine Export-Inhousedatei bereit und trägt sie in die Verwaltungsdatei ein.
3. Das externe Anwendungsprogramm füllt die Inhouse-Datei mit seinen Nachrichten und ruft anschließend das EDI-Schnittstellen-Programm nochmals auf, um mitzuteilen, daß die Verarbeitung beendet ist.
4. Das EDI-Schnittstellenprogramm übernimmt die Export-Inhousedatei und startet ggf. für den Nachrichtentyp festgelegte Export-Vorlauf- oder -Nachlaufprogramme. Nach der erfolgreichen Verarbeitung setzt es in der Verwaltungsdatei den Verarbeitungsstatus auf "2" (verarbeitet).

Hinweis: Normalerweise enthalten die Dateinamen der Export-Inhousedateien eine dreistellige fortlaufende Nummer. Aber für Geschäftspartner, die z.B. nur eine Datei pro Tag versenden oder empfangen, kann in den Stammdaten festgelegt werden, daß ihre Dateien keine fortlaufende Nummer erhalten. Von EDI werden dann jeweils zwei Dateien erstellt: Eine Datei mit fortlaufender Nummer für die EDI-interne Verarbeitung (z.B. Archivierung) und eine Kopie dieser Datei ohne Nummer wird dem externen Anwendungsprogramm zur Verfügung gestellt. Die Weiterverarbeitung muß dann den Dateinamen ohne laufende Nummer nutzen, und es kann nicht geprüft werden, ob die Reihenfolge der übertragenen Dateien eingehalten wird.



Senden von Nachrichten

3.4 Auswertungen

Informationen zu den gesendeten Nachrichten lassen sich mit dem Programm "Inhouse-Dateien auswerten" anzeigen und ausdrucken.

4 Verwaltung und Archivierung von Nachrichten

Mit Hilfe der EDI-Verwaltung können Sie sich jederzeit einen Überblick über die empfangenen, gesendeten und archivierten Nachrichten sowie über ggf. bei der Übertragung festgestellte Fehler verschaffen.

Inhouse-Dateien, die Sie nicht mehr ständig verwalten müssen, aber auch noch nicht löschen wollen, können Sie in EDI archivieren. Bei Bedarf lassen sich die archivierten Nachrichten reaktivieren.

Hinweis: Mit den Verwaltungsprogrammen werden die Inhouse-Dateien verwaltet, aber nicht verändert.

4.1 Organisatorische Voraussetzungen

Um die Bearbeitung der Verwaltungsdatei zu erleichtern, können im Programm "Inhousedateien verwalten" vorab die zu ändernden Datensätze selektiert werden. Das Programm bietet dann bei gesetzter Rasttaste 2 nur die selektierten Datensätze an. Voraussetzung dafür ist, daß Sie eine Selektionsdatei mit dem Tabellenwartungsprogramm "Nummernkreise und Standardwerte" definiert haben.

Wenn Sie mit einer Selektionsdatei arbeiten, können Sie für einzelne Import- und Export-Inhousedateien auch die Weiterverarbeitung manuell starten.

4.2 Stammdaten

Für die Verwaltung der ausgehenden Nachrichten werden folgende Stammdaten in die Verwaltungsdatei (ED-05000500) übernommen:

- Interchange Control Reference-Nummer
- Logische Einheit der Inhouse-Datei

Bei eingehenden Nachrichten werden die Daten aus dem Kontrollsatz der Inhouse-Datei mit den Stammdaten (z.B. "Partner-ID" und "Nachrichtentyp") verglichen. Werden dabei Fehler festgestellt, wird die Inhouse-Datei im Verwaltungssatz als fehlerhaft gekennzeichnet.

Beim Archivieren von Inhouse-Dateien werden die Verwaltungssätze in die Archivdatei (ED-0500500) kopiert.

4.3 Verarbeitung

Inhouse-Dateien verwalten und archivieren Sie mit folgenden Programmen:

- Inhouse-Dateien verwalten
Die Daten der Verwaltungsdatei lassen sich mit diesem Programm anzeigen, bearbeiten und löschen. Wenn Sie das Programm im Expertenmodus ausführen, können Sie die Inhouse-Dateien auch manuell in die Verwaltungsdatei eintragen oder Einträge ändern.
- Dateien archivieren
Mit diesem Programm werden die Inhouse-Dateien ausgelagert und die zugehörigen Verwaltungssätze werden in die Archivdatei kopiert.
- Archivdatei verwalten
Mit diesem Programm lassen sich die Datensätze der Archivdatei anzeigen und archivierte Inhouse-Dateien reaktivieren.

4.3.1 Inhouse-Dateien verwalten

Alle in COMET EDI ein- und ausgehenden Inhouse-Dateien werden automatisch in die Verwaltungsdatei eingetragen. Dabei wird für jede Inhouse-Datei ein Datensatz angelegt. Mit dem Programm "Inhouse-Dateien verwalten" bearbeiten Sie diese Datensätze. In den Datensätzen wird u.a. auch der "Verarbeitungsstatus" gespeichert. Dieser gibt Auskunft über den Stand der Verarbeitung bzw. über festgestellte Fehler.

Mit dem Verwaltungsprogramm kann außerdem für einzelne Import- bzw. ExportInhousedateien die Weiterverarbeitung manuell gestartet werden.

Beispiel: Aufgrund eines Eingabefehlers ist in den Stammdaten für den Geschäftspartner eine falsche Partner-ID gespeichert. Das Monitorprogramm hat die Inhouse-Datei zwar in die Verwaltungsdatei eingetragen, konnte aber die Weiterverarbeitung wegen dieses Fehlers nicht starten. Nach Berichtigung der Stamm- und Verwaltungsdaten starten Sie mit dem Verwaltungsprogramm die Weiterverarbeitung manuell.

4.3.2 Inhouse-Dateien archivieren

Zur Entlastung der Verwaltungsdatei können Sie empfangene und versendete Inhouse-Dateien archivieren. Bei der Archivierung werden die Inhouse-Dateien auf die in den Stammdaten festgelegte Logische Einheit für Import-Archivdateien bzw. für Export-Archivdateien kopiert. Die zugehörigen Verwaltungssätze werden in der Verwaltungsdatei mit dem Verarbeitungsstatus "archiviert" versehen und außerdem in die Archivdatei kopiert.

Die archivierten Datensätze der Verwaltungsdatei können Sie anschließend mit dem Programm "Dateien reorganisieren" physikalisch löschen.

Hinweis: Die archivierten Inhouse-Dateien werden zur Unterscheidung von den Originaldateien mit einem etwas veränderten Dateinamen gespeichert: Der "-" an der dritten Stelle des Namens wird durch ein "A" ersetzt.

4.3.3 Archivierte Inhouse-Dateien verwalten

Die Verwaltungsdaten archivierter Dateien lassen sich mit dem Programm "Archivdatei verwalten" anzeigen. Außerdem können Sie mit diesem Programm archivierte Dateien reaktivieren.

Beim Reaktivieren werden die Inhouse-Dateien auf die in den Stammdaten festgelegte Logische Einheit für Import-Inhousedateien bzw. für Export-Inhousedateien kopiert. Außerdem werden sie wieder in die Verwaltungsdatei eingetragen, und zwar mit dem Verarbeitungsstatus, den sie vor der Archivierung hatten. Anschließend werden die Einträge für die reaktivierten Dateien aus der Archivdatei gelöscht.

Beispiel: Eine bereits versendete und archivierte Export-Inhousedatei soll ein zweites Mal versendet werden, weil der Empfänger sie nochmals angefordert hat. Zunächst ist die Datei zu reaktivieren. Anschließend müssen Sie mit dem Programm "Inhouse-Dateien verwalten" im Expertenmodus den Verarbeitungsstatus auf "eingetragen" ändern. Abschließend können Sie mit diesem Programm ggf. die Weiterverarbeitung manuell starten.

4.4 Auswertungen

Informationen zu den empfangenen und gesendeten Nachrichten lassen sich mit dem Programm "Inhouse-Dateien auswerten" anzeigen und ausdrucken. Informationen zu den archivierten Nachrichten können Sie mit dem Programm "Archivierte Dateien auswerten" anzeigen und ausdrucken.

COMET[®] EDI

Electronic Data Interchange

Bedienung

Vorwort

Dieser Handbuchteil enthält allgemeingültige Bedienungshinweise.

Er beschreibt Tastaturen und deren Bedienung und erklärt Funktionen zur Programmsteuerung. Darüber hinaus wird die Bedienung von Programmen erläutert, die in den verschiedenen Arbeitsgebieten häufig wiederkehren (zum Beispiel Druckprogramme).

1 Tastaturen

Die Tastaturbelegung ist variabel und hängt davon ab, welche Emulation bei Ihnen eingesetzt ist. Beachten Sie dazu die Dokumentationen des jeweiligen Softwareherstellers.

1.1 Funktionstasten

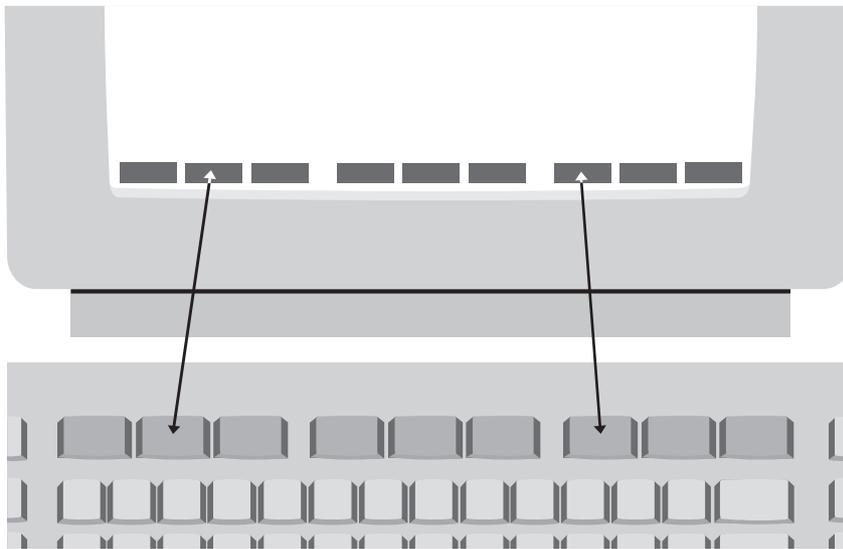
<p>Rast-tasten</p> <p></p>	<p>Ist diese Rasttaste gesetzt, werden während der Verarbeitung zusätzliche Informationen ausgegeben. Z.B. wird der gerade bearbeitete Satz gekennzeichnet bzw. die Anzahl der bereits verarbeiteten Sätze angezeigt. Die Nutzung dieser Funktion verlangsamt die Verarbeitung. Sie sollte kurzzeitig genutzt werden.</p> <p>Die Rasttasten R2 bis R4 werden programmspezifisch genutzt, wobei ihre Dokumentation innerhalb der jeweiligen Programmbeschreibung erfolgt.</p>
<p>Hilfe</p> <p></p>	<p>Anzeige der möglichen Bedienungsfunktionen Mit der Eingabe des Fragezeichens können bei jedem Feld die jeweils zulässigen Funktionen abgefragt werden. Die ?-Taste muß mit der CR-Taste bestätigt werden.</p>
<p>Abbruch</p> <p></p>	<p>Diese Tasten, beide gleichzeitig ausgelöst, veranlassen den Abbruch eines Druckprogramms bzw. eines Abfrageprogramms, bei dem ein fortlaufendes Suchen veranlaßt wurde.</p>
<p>Antworttasten</p>	
<p></p>	<p>Ja-Antwort (Yes) Als positive Beantwortung einer Frage ist die Y-Taste auszulösen. Die Y-Taste muß mit der CR-Taste bestätigt werden.</p>
<p></p>	<p>Nein-Antwort (No) Als negative Beantwortung einer Frage ist die N-Taste auszulösen. Die N-Taste muß mit der CR-Taste bestätigt werden.</p>

1.2 Softkeys

Softkeys beinhalten feldspezifisch festgelegte Funktionen, d.h., daß sich die Funktion einer Softkey-Taste von Feld zu Feld unterscheiden kann.

Die pro Eingabefeld möglichen Softkey-Funktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Pro Feld sind maximal neun Funktionen nutzbar, dementsprechend werden diese neun Softkey-Tasten mit deren jeweiliger Funktionsbelegung am Bildschirm angezeigt.

Beispiel:



Die Softkeys können Sie per Mausklick bzw. durch Drücken der Funktionstasten F1 - F9 aktivieren.

Hinweis: Ihre Bildschirmdarstellung kann von diesem Beispiel abweichen, da sie von der eingesetzten Software abhängt. Auch die Aktivierung der Softkeys erfolgt bei Ihnen möglicherweise durch andere Tasten, da die Tastaturbelegung variabel ist. Beachten Sie in diesen Fällen die Dokumentationen des jeweiligen Softwareherstellers.

2 Steuerungsfunktionen

Steuerungsfunktionen dienen der Steuerung von Programmabläufen. Der Aufruf der Funktionen kann über Softkeys oder durch Eingabe der Funktions-Abkürzung im alphanumerischen Eingabebereich erfolgen.

Es wird unterschieden zwischen

- Bearbeitungsfunktionen und
- Bedienungsfunktionen.

Bearbeitungsfunktionen

Bearbeitungsfunktionen dienen der Bearbeitung von Datensätzen, insbesondere von Stammdatensätzen.

Die in den Stammdaten-Wartungsprogrammen jeweils zur Verfügung stehenden Bearbeitungsfunktionen werden in der Funktionswahl aufgezeigt und in den Programmbeschreibungen erläutert.

Bedienungsfunktionen

Bedienungsfunktionen dienen der Steuerung oder dem Aufruf besonderer Bedienungsmöglichkeiten. Sie sind feldspezifisch festgelegt, d.h., in jedem Eingabefeld stehen andere Bedienungsfunktionen zur Verfügung.

Die in einem Eingabefeld gebotenen Bedienungsmöglichkeiten können Sie über die "?"-Taste am Bildschirm abfragen. Die möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben. Lediglich die Funktion "END" ist immer über die Tastatur einzugeben.

2.1 Funktionskatalog

Die nachfolgende Übersicht enthält allgemeine Steuerungsfunktionen für COMET EDI. Weitere Funktionen, die nur in einzelnen Programmen gelten, werden in der jeweiligen Programmbeschreibung erläutert.

Tastatur-Eingabe	Softkey	Wirkung	Programme
ABB	Abbruch	Löschen der bisherigen Eingaben, die zu einem Satz oder einer Feldauswahl gehören; geänderte, noch nicht bestätigte Feldeinträge werden rückgängig gemacht.	alle Programme
ABF	Abfrage	Verzweigung in Abfrageprogramme, auch in die anderer Fachbereiche. Nach Beendigung der Abfrage verzweigt das Programm zur Funktionswahl oder kehrt ins Ausgangsprogramm zurück.	alle Wartungs- und Verwaltungsprogramme
AEN	Ändern	Einzelne Felder in einem bestehenden Satz werden geändert; es können nur die für eine Änderung zugelassenen Felder angesprochen werden.	Wartungsprogramme
ALL	Alle	Für die Bearbeitung stehen alle zulässigen Felder zur Verfügung. Für die Auswertung werden alle Sätze angesprochen. Wird bei der "Bis"-Abfrage (Auswahlkriterien für Druckprogramme) "ALL" eingegeben, wird bis zum letzten Datensatz gedruckt.	Abfrage-, Wartungs-, Verarbeitungs- und Druckprogramme
ANL	Anlegen	In der entsprechenden Datei werden neue Sätze angelegt.	Wartungsprogramme
ANZ	Anzeige	Alle Felder der ausgewählten Sätze werden am Bildschirm angezeigt. Wählen Sie in den Programmen zur Wartung der Werkstattaufträge die Funktion "ANZ", können Sie zusätzliche Abfrageprogramme aufrufen.	Wartungs- und Verwaltungsprogramme

Tastatur-Eingabe	Softkey	Wirkung	Programme
BER	Bericht	Anzeige und Auswahl angelegter Datensätze. Nach Beendigung der Berichtsfunktion verzweigt das Programm ins Ausgangsprogramm zurück. Auf Feldebene Anzeige zugehöriger Informationen des betreffenden Feldes.	Wartungs- und Verwaltungsprogramme
BLT	Blätt.	Blättern	Abfrage- und Verwaltungsprogramme
DRU	Drucken	Ausdruck von Informationen	Programm zur Gestaltung der FLEX-Listen
END	Ende	Beendigung eines Programms bzw. der Eingaben eines Satzes mit Verzweigung auf die vorhergehende Stufe oder ggf. in den Selektor.	alle Programme
LOE	Löschen	Ein ganzer Satz wird gelöscht. Die Inhalte einzelner Felder können nicht gelöscht werden (s. Funktion "AEN").	Wartungs- und Verwaltungsprogramme
REA	Reaktiv.	Reaktivieren bereits archivierter Inhouse-Dateien Die Dateien werden aus dem Archiv gelöscht und in die Verwaltungsdatei eingetragen	Verwaltungsprogramm für archivierte Dateien
SEL	Selekt.	Auswahl von zu verarbeitenden Datensätzen.	Verwaltungsprogramme

Tastatur-Eingabe	Softkey	Wirkung	Programme
SPR	Sprung	Alle folgenden Felder innerhalb einer Eingabefolge werden übersprungen; Beendigung der aktuellen Programmfunktion; Sprung zur Listauswahl bei Druckprogrammen. Das Ändern einzelner Felder wird abgeschlossen, Verzweigung zur Statusabfrage. Die Eingabe dieser Funktion im ersten Datenfeld bewirkt den Rücksprung zum Programmanfang.	alle Programme
STN	Standard	Die vorgenommenen Eingaben werden als Standardwerte gespeichert, die bei der nächsten Auswahl der Programme angeboten werden.	Druck- und Verarbeitungsprogramme
STP	Stop	Beenden des Monitorprogramms.	Überwachungsliste
STR	Start	Start der Verarbeitung bzw. des Drucks.	Druck- und Verarbeitungsprogramme
ZUR	Zurück	Rücksprung zum vorherigen Eingabefeld.	alle Programme

3 Bedienerunterstützung durch HELP

Zur Unterstützung des Bedieners bei der Stammdatenverwaltung und der Fehlerbehandlung ist die entsprechende Dokumentation am Bildschirm abrufbar.

HELP-Texte sind verfügbar für alle Fehlermeldungen, Nachrichten und Hinweise, die am Bildschirm angezeigt werden (außer Systemfehler) und für alle Eingabefelder der EDI-Programme.

Abhängig von dem benutzten Bildschirmarbeitsplatz wird HELP entweder durch Betätigen der Taste "?" oder durch Eingabe der Funktion "HLP" aufgerufen.

BA-26/BA-80:

Arbeiten Sie mit diesem Bildschirmarbeitsplatz, so betätigen Sie die "?"-Taste. Die Beschreibung des Eingabefeldes wird direkt am Bildschirm ausgegeben.

BA-13:

Beim Einsatz dieses Arbeitsplatzes ist zunächst die "S"-Taste (sog. MAIL-Taste) zu betätigen. Das Programm verzweigt in die Nachrichtenzeile. Nach Eingabe von "HLP" wird der entsprechende Text angezeigt.

Zusätzlich zu der Anzeige der jeweiligen Feldbeschreibung bietet HELP weitere komfortable Hilfestellungen für den Bediener. Die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten können ihrerseits am Bildschirm abgefragt werden. An dieser Stelle sind daher nur die wichtigsten Funktionen erläutert.

Nach dem Aufruf von HELP bestehen in der HELP-Funktionszeile folgende Eingabemöglichkeiten:

- SV = eine Seite vorwärts blättern
- SR = eine Seite rückwärts blättern
- ? = Sprung in die Bedienungsanleitung von HELP
- ↑ = Sprung in den Helpmanual-Selektor des jeweiligen Manuals
- CAN = Sprung in den HELP-Funktionsselektor. Wollen Sie die vollständige Beschreibung von HELP am Bildschirm abrufen, wählen Sie von hier aus die Funktion "4" an. In den HELP-Funktionsselektor gelangen Sie auch, wenn Sie die HELP-Funktion in einem Eingabefeld aufrufen, für das kein Hilfstext angelegt ist.
- END = Rücksprung zum Eingabefeld, von dem aus HELP aufgerufen wurde; Verlassen der HELP-Funktion.

Fehlerbehandlung mit HELP

Alle Fehlermeldungen, Nachrichten und Hinweise, die am Bildschirm angezeigt werden, sind bezüglich der erforderlichen Reaktion über HELP abrufbar. Dazu ist folgende Eingabe erforderlich:

1. Aufruf von HELP durch die Taste "?" bzw. die Eingabe von "HLP".
2. Eingabe von "POS MXXX". Wird HELP von außerhalb einer der oben genannten Stammdateien aufgerufen, ist die Eingabe von "POS ED MXXX" erforderlich.
 - POS = Positioniere auf
 - ED = Helpmanual-Kürzel für COMET EDI
 - MXXX = angezeigte Fehlernummer

4 Druckprogramme

Um Ihnen eine individuelle Gestaltung Ihrer Druckausgaben zu ermöglichen, werden diese über FLEX ausgegeben. Dateninhalt und Layout können im Rahmen der FLEX-Vereinbarungen frei gewählt werden.

Nach Anwahl eines Druckprogrammes werden Ihnen die Listen angezeigt, die Sie für dieses Programm (FLEX-Gruppe) definiert haben. Je FLEX-Gruppe können Sie höchstens 10 Listen anlegen.

Haben Sie eine der angezeigten Listen zum Druck ausgewählt, erscheinen die für diese Liste angelegten Auswahlkriterien mit den zugehörigen Standardwerten am Bildschirm. In den betreffenden Kapiteln sind die maximal zur Verfügung stehenden Auswahlkriterien beschrieben. Bei der Anlage einer Liste über das FLEX-Wartungsprogramm "Listen gestalten" können Sie festlegen, welche der möglichen Auswahlkriterien für diese Liste zulässig sein sollen. Die in diesem Handbuch vorgegebenen und beschriebenen Listen sind also lediglich als Musterlisten zu betrachten.

Folgende Auswahlkriterien treffen für eine Vielzahl der vorhandenen Druckprogramme zu; sie werden an dieser Stelle nur einmal näher erläutert.

Druckerzuordnung:

Sie bestimmen auf welchem Drucker die Ausgabe erfolgen soll. Einzugeben ist der logische Druckername ohne führendes "\$"-Zeichen. Bei Nutzung der Berichtsfunktion erhalten Sie einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Drucker. Die Auswahl des Druckers erfolgt über die Eingabe der jeweils zugeordneten Nummer.

Anzahl Zeilen pro Seite:

Wollen Sie die von Ihnen definierte Standard-Blatthöhe ändern und auf einem anderen Papierformat drucken, geben Sie das entsprechende Papierformat ein (z.B. "72"). Soll die Ausgabe am Bildschirm erfolgen, müssen Sie "00" eingeben.

Mit Druck Deckblatt Y/N:

Damit Sie nach erfolgtem Listenausdruck wissen, welche Auswahlkriterien speziell für diese Liste ausgewählt wurden, haben Sie die Möglichkeit, diese als Deckblatt mit ausdrucken zu lassen.

Hintergrund (Y/N):

Sie entscheiden, ob der Druck bzw. die Verarbeitung sofort über die Vordergrundebene (N) oder, eventuell zeitverzögert, über die Hintergrundebene (Y) erfolgen soll.

Von ... / Bis ... -Auswahl:

Für jede Von-/Bis-Auswahl gilt folgendes Eingabeverfahren:

Sie geben die gewünschten Begrenzungen ein.

Wollen Sie für den gesamten Datenbestand einen Ausdruck, betätigen Sie in beiden Eingabefeldern jeweils die CR-Taste.

Wollen Sie den Ausdruck nur für eine bestimmte Nummer/Gruppe, so ist in beiden Feldern die entsprechende Nummer/Gruppe einzugeben.

Von Companynummer:**Bis Companynummer:**

Haben Sie mehr als eine Firma (Company) auf Ihrem System installiert, können Sie hier eine Auswahl nach der Firmennummer treffen. Dies kann nötig sein, da EDI firmenübergreifend arbeitet, also nicht wie die meisten anderen COMET-Fachbereiche nur durch eine Companynummer gekennzeichnet ist.

Von Personenkonto:**Bis Personenkonto:**

Sie treffen eine Auswahl nach der Debitoren- und/oder Kreditorenummer.

Von Nachrichtentyp:**Bis Nachrichtentyp:**

Sie treffen eine Auswahl nach dem Nachrichtentyp, der mit dem Ordnungsbegriff verbunden ist.

Funktion:

Die bei Anwahl des Druckprogramms angezeigten Werte sind Standardvorgaben. Durch Eingabe der entsprechenden Feldnummer(n) können Sie diese Vorgaben ändern und mit der Funktion "STN" als neue Standardwerte abstellen. Sie gelten dann für alle nachfolgenden Ausdrücke. Die Standardwerte gelten jeweils für eine FLEX-Gruppe und nicht nur für eine Liste.

Mit der Funktion "STR" starten Sie die Verarbeitung und den Druck der Liste.

Wollen Sie die Eingabe abbrechen, geben Sie die Funktion "ABB" ein. Eventuell bereits eingegebene Werte werden ignoriert, die gespeicherten Standardwerte sind nach wie vor maßgebend.

Der Programmabbruch erfolgt durch die Funktion "END". Das Programm verzweigt zum Selektor.

COMET[®] EDI

Electronic Data Interchange

Programme: Vorbereitung

Vorwort

Dieser Handbucheil beschreibt die Anlage und Wartung der Listen mit dem Programmwerkzeug FLEX und enthält eine Aufstellung der maximal möglichen FLEX-Funktionen.

1 Variable Listengestaltung (FLEX)

Mit FLEX haben Sie die Möglichkeit, die von Ihnen gewünschten Listen sowohl inhaltlich als auch im Aufbau variabel zu gestalten.

Die Organisation von FLEX läßt pro COMET-Fachbereich und pro Firma (Company) parameterabhängig maximal 99 Gruppen unterschiedlicher Listentypen zu, wobei nicht in allen Fachbereichen alle FLEX-Gruppen belegt sind. Je FLEX-Gruppe haben Sie die Möglichkeit, maximal 10 unterschiedliche Listen anzulegen.

Für COMET EDI sind die FLEX-Gruppen 0 bis 2 verfügbar, das heißt, Sie können maximal 30 unterschiedliche Listen anlegen.

1.1 Aufbau der Listen

Die FLEX-Gruppen unterscheiden sich im wesentlichen durch

- die zulässigen Zeilenarten
- die zur Auswertung zur Verfügung gestellten unterschiedlichen Daten
- die unterschiedlichen Verarbeitungsroutinen
- die zur Verfügung stehenden Auswahlkriterien zur Begrenzung des Listenumfangs
- die zur Verfügung stehenden Sortierkriterien.

Für COMET-EDI sind den unterschiedlichen FLEX-Gruppen entsprechende Funktionen zugeordnet. Diese sind:

Gruppe 0 Druck von Stammdaten

Gruppe 1 Druck von Inhouse-Datei-Informationen

Gruppe 2 Druck von Archiv-Datei-Informationen

Sie können also zum Beispiel maximal 10 unterschiedliche Stammdatenlisten ausgeben, wobei der tatsächliche Name der Liste ebenfalls von Ihnen bestimmt wird.

Einige Listen sind bereits standardmäßig angelegt (siehe Handbucheil "Programme: Einsatz"). Diese Listen können Sie entweder unverändert übernehmen oder nach Ihren Wünschen abändern.

Bevor Sie eine Liste neu anlegen wollen, sollten Sie drei Dinge vorbereitet haben:

1. Der Aufbau (das Layout) der Liste sollte auf einem Blatt mit Spalten und Zeileneinteilung festliegen. Die Anzahl Stellen pro Zeile darf dabei maximal 125 sein. Die Anzahl Zeilen pro Seite geben Sie später beim Druckaufruf der Liste ein.

Hinweis: Ist die Ausgabe der Liste auch auf dem Bildschirm vorgesehen, müssen Sie beachten, daß eine Bildschirmzeile maximal 80 Zeichen lang ist. Werden mehr Zeichen pro Zeile definiert, treten auf dem Bildschirm Zeilenverschiebungen auf.

2. Der Listeninhalt sollte feststehen. Für jede FLEX-Gruppe können Sie aus dem FLEX-Funktionskatalog (Kapitel 1.3) ersehen, welche Informationen (Datenfelder) für welche Zeilenart zur Verfügung stehen. Der Aufbau der Liste muß sich also vom Inhalt her an den für die jeweilige FLEX-Gruppe zulässigen Datenfeldern in der entsprechenden Zeilenart orientieren.
3. Das Sortierkriterium sollte bestimmt sein. Für einige FLEX-Gruppen besteht die Möglichkeit einer sortierten Ausgabe. Welche Möglichkeiten der Sortierung zulässig sind, geht aus dem Funktionskatalog für die jeweilige FLEX-Gruppe hervor. Für jede Liste ist nur ein Sortierkriterium zulässig, es kann vor dem Druckaufruf geändert werden.

Nachdem Sie diese organisatorischen Überlegungen für die Gestaltung Ihrer Liste abgeschlossen haben, können Sie die Listen mit Hilfe dieses Programmes schnell selbst gestalten, ohne "programmieren" zu müssen.

1.2 Listen gestalten

Nach der Anwahl des Programmes wird am Bildschirm die angesprochene Parameterdatei angezeigt.

Datei:

ED-PARAM500

1. Gruppennummer:

Mit der Eingabe der Gruppennummer entscheiden Sie, welche Art von Liste Sie bearbeiten wollen.

Beispiel: Gruppe "0" = Sie bearbeiten eine Stammdatenliste.

Sie geben die gewünschte Gruppennummer ein, ohne die "CR"-Taste auszulösen. Die Eingabe wird mit der Funktionswahl abgeschlossen. Nutzen Sie hierfür den entsprechenden Softkey.

Die gewählte Funktion wird im Feld "Aktivität" angezeigt.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

ANL = FLEX-Listen anlegen

AEN = FLEX-Listen ändern

ANZ = FLEX-Listen anzeigen

LOE = FLEX-Listen löschen

DRU = FLEX-Listenaufbau drucken

ABF = Sprung in den Abfrage-Selektor

1.2.1 FLEX-Listen anlegen

Der Listenkopf kann 1- oder 2zeilig ausgegeben werden. Er enthält folgende Informationen:

- den Listennamen
- den Firmennamen
- das Datum
- die Seitennummer

```
Listen gestalten      Implementation      E D I      #12
Aktivität      : Anlegen      Datei      :      00/ED-PARAM500

1.Gruppennummer      :      0
2.Listenname      :      Personen-Daten
3.Anz. Stellen/Zeile :      125
4.Anzahl Kopfzeilen :      2
5.Pos. Firmenname   :      1
6.Pos. Datum        :      80
7.Pos. Seite        :      110
8.Sortierkriterium  :      1
Zeilenart          :

Status (Y/N/#) :      Y

Nachricht:
```

Listennummer:

Es werden Ihnen alle für diese FLEX-Gruppe bereits angelegten Listennamen angezeigt.

CR = Sie legen eine neue Liste mit der nächstfolgenden freien Listennummer an.

= Sie geben die Nummer einer bereits existierenden Liste ein, um diese in die neu anzulegende Liste zu duplizieren. Die Definitionen der duplizierten Liste werden Ihnen im weiteren Ablauf der Listenanlage als Standardwerte für die neue Liste zur Übernahme bzw. zur Änderung angeboten.

1. Kopfzeilen anlegen**2. Listenname:**

Sie vergeben einen bis zu 25stelligen Listennamen, unter dem Sie die Liste später im Programmselektor anwählen wollen und der im Listenkopf - immer elongated - ab Druckspalte 1 mit angedruckt wird.

3. Anzahl Stellen/Zeile:

Sie geben die maximale Anzahl Stellen an, die Sie in einer Zeile drucken wollen. Zulässig sind Werte von 50 bis 125.

4. Anzahl Kopfzeilen:

Sie entscheiden, ob der Listenkopf 1- oder 2zeilig gedruckt wird. Entscheiden Sie sich für einen 2zeiligen Druck, wird der Listenname in der ersten Zeile ausgegeben. Die anderen Kopf-Informationen werden nach Ihren Angaben in der zweiten Zeile gedruckt.

5. Pos. Firmenname:

Sie geben die Druckposition der ersten Stelle des Firmennamens an.

Maximale Länge: 25 Stellen

Eingabebereich: 0 bis "Anz. Stellen/Zeile" minus 25, wobei die Eingabe von "0" bedeutet, daß der Firmenname nicht gedruckt wird.

Der Firmenname kann über das Tabellenwartungsprogramm "Nummernkreise und Standardwerte" geändert werden.

6. Pos. Datum:

Sie geben die Druckposition der ersten Stelle des Wortes "Datum" an. Das Datum belegt in der Kopfzeile insgesamt 18 Stellen.

Eingabebereich: 1 bis "Anzahl Stellen/Zeile" minus 18

7. Pos. Seite:

Sie geben die Druckposition der ersten Stelle des Wortes "Seite" an. Die Seitennummerierung belegt in der Kopfzeile insgesamt 14 Stellen. Der Aufbau sieht folgendermaßen aus:

Seite: XXXX

Eingabebereich: 1 bis "Anzahl Stellen/Zeile" minus 14

8. Sortierkriterium:

Für die Listen, für die nach dem FLEX-Funktionskatalog Sortierkriterien zulässig sind, können Sie eines der erlaubten für diese Liste angeben (siehe FLEX-Funktionskatalog, Kapitel 1.3).

Die Ausgabe erfolgt dann sortiert nach dem für die eingegebene Kennziffer festgelegten Kriterium.

Sie sollten darauf achten, daß die Felder, nach denen sortiert wird, in der Liste auch angelegt sind.

Status (Y/N/#):

Y = Die Eingaben werden bestätigt. Das Programm verzweigt zum Feld "Zeilenart".

N = Die Eingaben können wiederholt werden.

= Sie geben die Nummer des Feldes ein, das Sie ändern wollen.

2. Überschriftzeilen für Positions- und Summenzeilen anlegen

Nach der Eingabe der Kopfdaten wird zur Definition der Überschriftzeile(n) für die Zeilenart verzweigt, die Sie im Feld "Zeilenart" angewählt haben. Für jede zulässige Zeilenart können Sie maximal zwei Überschriften definieren.

Füllen Sie die Überschriftzeile 1 mit den für diese Liste benötigten Textkonstanten auf. Nach Ihrer Bestätigung mit "CR" wird Ihnen die angelegte Überschrift unter dem oberen Zeilenlineal angezeigt.

Hinweise:

- Wollen Sie eine der Ihnen angebotenen Überschriftzeilen nicht nutzen, betätigen Sie sofort die Löschfunktion. Bei Auslösen der "CR"-Taste würde die entsprechende Überschriftzeile als angelegt gelten.
- Benötigen Sie eine Ihnen angebotene Zeilenart nicht in dieser Liste, bestätigen Sie die Überschriftzeilen 1 und 2 wie oben beschrieben mit "LOE" und geben Sie in der in bestimmten Fällen darauffolgend angebotenen Bildschirmmaske zur Definition der in dieser Zeilenart auszugebenden Datenfelder die Funktion "LOE" für jede Felddefinition ein.

Das Programm verzweigt nun zur Eingabe der in dieser Liste auszugebenden Datenfelder.

```

Listen gestalten      Implementation      E D I      #12
  Aktivität      : Anlegen      Datei      :      00/ED-PARAM500

                                Personen-Da ten

Company bbn      Partner-ID      Leitungs-ID
.....10.....20.....30.....40.....50.....60.....70.....8
0.....90.....100.....110.....120...
Deb/Kred Telefonnummer      Telefaxnummer      Verfahren
  Prio      SpKz      Anl-Datum

  Zeilenart      :      1      Überschriftzeile :      2
  Nummer      Feldnummer      erste Druckpos.      Anz.Stellen      Druckzeile
  1      1      1      3      1
  2      2      10      20      1
  3      3      35      20      1
  4      4      60      20      1
  5      5      10      20      2
  6      6      35      20      2
  7      8      1      8      2
                                Status (Y/N/#) :      Y

Nachricht:

```

3. Definition der auszugebenden Felder

Die Zeilenart, für die Sie Datenfelder anlegen, wird Ihnen angezeigt.

Nummer:

Die anzulegenden Datenfelder erhalten jeweils eine fortlaufende Zählnummer.

Feldnummer:

Jedes in dieser Zeilenart zulässige Datenfeld hat im FLEX-Funktionskatalog eine Feldnummer. Die des auszugebenden Feldes ist an dieser Stelle einzugeben.

Erste Druckpos.:

Sie geben die Druckposition der ersten Stelle des auszugebenden Datenfeldes an. Bei dieser Eingabe ist darauf zu achten, daß Datenfelder in Positionszeilen unter den Überschriftzeilen und Datenfelder in Summenzeilen in den Überschriftzeilen, daß heißt neben den Textkonstanten angedruckt werden.

Anz. Stellen:

Sie geben die Anzahl Stellen des Datenfeldes an, die gedruckt werden sollen. Die maximale Länge wird Ihnen angezeigt und kann dem FLEX-Funktionskatalog entnommen werden.

Hinweis: Die Angabe der maximalen Feldlänge berücksichtigt keine Tausenderpunkte bei Wertfeldern sowie parameterabhängige Feldlängen. Es erfolgt eine Überprüfung auf maximale Feldlänge laut FLEX-Funktionskatalog bzw. Parameter. Die Anzahl der Nachkommastellen kann ebenfalls dem FLEX-Funktionskatalog entnommen werden.

Beispiel:

Feld 38 "Zusatzfeld 3"

Anzahl Stellen: 10

2 Nachkommastellen, Vorzeichen

Wert: -NNNNNNNN,NN

(Drucklänge = 12 Stellen)

mit Tausenderpunkten:

Wert: -NN.NNN.NNN,NN

(Drucklänge = 14 Stellen)

Datumfelder haben automatisch Trennzeichen.

Ob Sie bei Ihren Auswertungen mit Tausenderpunkten arbeiten wollen, kann mit dem Programm "Nummernkreise warten" bestimmt werden.

Druckzeile:

Entsprechend den Überschriftzeilen stehen Ihnen pro Zeilenart auch bis zu zwei Datenzeilen zur Verfügung.

Für Datenfelder, die sich auf die Überschriftzeile 1 beziehen, benennen Sie die Druckzeile "1", für Datenfelder, die sich auf die Überschriftzeile 2 beziehen, benennen Sie an dieser Stelle die Druckzeile "2".

Hinweis:

betrifft Positionszeilen: Die Druckzeilen 1 und 2 liegen unter den Überschriftzeilen.

betrifft Summenzeilen: Die Druckzeilen 1 und 2 sind mit den Überschriftzeilen 1 und 2 identisch.

Funktion "SPR":

Im Eingabefeld "Feldnummer" beenden Sie mit dieser Funktion die Eingaben für diese Zeilenart und gehen zur nächstmöglichen Zeilenart über. Ist keine weitere Zeilenart zugelassen, verzweigt das Programm zur Angabe der für diese FLEX-Gruppe zulässigen Auswahlkriterien.

4. Auswahlkriterien

Listen gestalten	Implementation	E D I	#12
Aktivität	: Anlegen	Datei	: 00/ED-PARAM500
			Personen-Da ten
1.Von Company-Nummer	:	Ausgabe	
2.Bis Company-Nummer	:	Ausgabe	
3.Von Personenkonto	:	Ausgabe	
4.Bis Personenkonto	:	Ausgabe	
5.Von Nachrichtentyp	:	Ausgabe	
6.Bis Nachrichtentyp	:	Ausgabe	
7.Von Dateikürzel Import	:	Ausgabe	
8.Bis Dateikürzel Import	:	Ausgabe	
9.Von Dateikürzel Export	:	Ausgabe	
10.Bis Dateikürzel Export	:	Ausgabe	
			Funktion : ...
Nachricht:			

Nur die hier mit "Ausgabe" bestimmten Auswahlkriterien werden Ihnen später vor dem Druckaufruf zur Begrenzung der Ausgabe angeboten.

Funktion:

Nr. = Sie geben die Nummer des Auswahlkriteriums ein, dessen Status Sie von "Ausgabe" auf "Entfällt" oder umgekehrt setzen wollen.

SPR = Das Programm verzweigt zur Eingabe des Papiercodes.

5. Papiercode

Mit dem Papiercode bestimmen Sie die Art des Papiers, auf dem die Liste gedruckt werden soll.

Der Papiercode dient beim späteren Druck der Liste als "Sortierkriterium" im Spooler. Sobald der Papiercode wechselt, wird eine Meldung ausgegeben, die Sie darauf hinweist, das entsprechende Papier einzuspannen.

Beispiel:

Spooler	Papiercode
1. Archivliste drucken	0
2. Stammdatenliste drucken	0
3. Inhousedateilliste drucken	1

Sind die Listen "1" und "2" gedruckt, wird festgestellt, daß für den Druck der Liste "3" ein anderes Papier benötigt wird, es erscheint eine entsprechende Meldung am Bildschirm.

Die Zuordnung des Papiercodes zur Papierart können Sie frei wählen.

Kennwort:

Sie können für diese Liste ein bis zu 15stelliges Kennwort vergeben. Die Liste kann dann später nur nach Eingabe dieses Kennwortes gedruckt werden.

Status (Y/N):

N = Ihre Eingaben werden storniert. Das Programm verzweigt wieder zur Eingabe der Kopfdaten.

Y = Sie bestätigen Ihre Eingaben. Die Liste ist angelegt.

1.2.2 FLEX-Listen ändern

1. Kopfzeile ändern

Nicht änderbar sind die Gruppennummer und die Anzahl Stellen pro Zeile.

Gruppennummer:

Sie schließen die Eingabe der Gruppennummer mit der Funktion "AEN" ab. Nutzen Sie hierzu den entsprechenden Softkey. Es werden Ihnen in dieser Gruppe bereits angelegte FLEX-Listen zur Änderung angeboten.

Listennummer:

Sie wählen die Nummer der Liste, die Sie ändern wollen.

Nach dieser Eingabe werden Ihnen die Kopfdaten zur Änderung angeboten.

Status (Y/N/#):

Y = Sie bestätigen die Kopfdaten als richtig und gehen zur Änderung der Zeilenarten über.

N = Das Programm verzweigt zur Eingabe einer neuen Gruppennummer.

= Um die Kopfdaten zu ändern geben Sie die Nummer des gewünschten Feldes ein. Sie können die Feldinhalte mit "CR" übernehmen oder nach Ihren Wünschen ändern.

2. Überschriftzeilen ändern

Zeilenart:

Sie geben die Zeilenart an, für die Sie Änderungen durchführen wollen. Das Programm verzweigt zu den Überschriftzeilen der angegebenen Zeilenart.

Sie können nun die angelegten Textkonstanten überschreiben.

Hinweis: Wollen Sie eine Ihnen zur Änderung angebotene Überschriftzeile unverändert übernehmen, so betätigen Sie die "CR"-Taste.

Nach der Bestätigung Ihrer Änderungen mit "CR" verzweigt das Programm zur Änderung der Datenfelder.

Wollen Sie nicht innerhalb der Zeilenarten, sondern lediglich Auswahlkriterien, den Papiercode oder das Kennwort ändern, so geben Sie die Funktion "SPR" ein. Das Programm verzweigt nach dieser Eingabe zur Änderung der Auswahlkriterien.

3. Änderung der auszugebenden Felder

Status (Y/N/#):

Sie geben die Zählnummer des Datenfeldes ein, für das Sie Änderungen durchführen wollen.

Mit "Y" können Sie blättern, um zum gewünschten Datenfeld zu gelangen.

Mit der Funktion "SPR" beenden Sie die Änderung der Datenfelder dieser Zeilenart und können die nächste Zeilenart zwecks Änderung anwählen.

Feldnummer:

Mit der Funktion "LOE" können Sie das angesprochene Datenfeld löschen.

Mit "CR" können Sie die Feldinhalte, die nicht geändert werden sollen, übernehmen.

Mit der Funktion "SPR" gelangen Sie zum Status-Feld.

Zeilenart:

Wollen Sie Änderungen für eine weitere Zeilenart durchführen, so wählen Sie die entsprechende Zeilenart an.

Mit der Funktion "SPR" bestätigen Sie die durchgeführten Änderungen und gelangen zu den Auswahlkriterien.

4. Änderung der Auswahlkriterien

Funktion:

Sie geben die Nummer des Auswahlkriteriums ein, für das Sie den Status umsetzen wollen.

Nach der Eingabe von "SPR" wird Ihnen der Papiercode zur Änderung angeboten.

5. Papiercode ändern

Papiercode:

Sie können den Papiercode überschreiben.

Soll der Papiercode weiterhin gelten, so ist der bisherige Feldinhalt mit "CR" zu übernehmen.

6. Kennwort ändern

Kennwort:

Sie vergeben ein neues Kennwort für diese Liste.
Das bisher gültige Kennwort wird Ihnen nicht angezeigt.

Status (Y/N):

Y = Sie bestätigen die durchgeführten Änderungen.

N = Die Änderungen gelten als nicht durchgeführt.

1.2.3 FLEX-Listen löschen

Gruppennummer:

Sie geben die Gruppe an, innerhalb der Sie eine Liste löschen wollen. Die Eingabe ist mit der Funktion "LOE" abzuschließen. Nach dieser Eingabe werden die in dieser Gruppe angelegten Listen angezeigt.

Listennummer:

Sie geben die Nummer der zu löschenden Liste ein.
Zur Kontrolle werden Ihnen die Kopfdaten der angesprochenen Liste ausgegeben.

Status (Y/N/#):

Y = Die Liste wird gelöscht.

N = Die Liste wird nicht gelöscht.

1.2.4 FLEX-Listen anzeigen

Mit dieser Funktion können Sie sich je Zeilenart die Überschriftzeilen und die jeweils definierten Datenfelder anzeigen lassen.

Gruppennummer:

Sie schließen die Eingabe der Gruppe, aus der Sie sich Informationen zu einer Liste anzeigen lassen wollen, mit der Funktion "ANZ" ab.

Die in dieser Gruppe angelegten Listen werden Ihnen zur Auswahl angeboten.

Listennummer:

Sie geben die Nummer der gewünschten Liste ein.

Status (Y/N/#):

Y = Das Programm verzweigt zur Eingabe der Zeilenart.

N = Sie können die Eingabe der Gruppennummer wiederholen.

Zeilenart:

Sie geben die Zeilenart an, über die Sie sich informieren möchten.

ABB = Mit dieser Funktion gehen Sie zur Eingabe der Gruppennummer zurück.

SPR = Das Programm verzweigt zur Anzeige der Auswahlkriterien.

Status (Y/N/#):

Y = Sind mehr als 7 Datenfelder für die angesprochene Zeilenart belegt, bietet Ihnen diese Eingabe die Möglichkeit zu blättern.

N = Sie können eine andere Zeilenart eingeben.

1.2.5 FLEX-Listen drucken

Mit dieser Funktion drucken Sie alle relevanten Informationen für eine bestimmte Liste aus.

Gruppennummer:

Sie geben die Nummer an, aus der Sie Informationen für eine bestimmte Liste erhalten wollen, und wählen die Funktion "DRU".

Listennummer:

Sie bestimmen die Liste, deren Informationen zu drucken sind. Zur Kontrolle werden Ihnen die Kopfdaten der angesprochenen Liste angezeigt.

1.3 FLEX-Funktionskatalog

Abkürzungen:

C	=	alphanumerisches Feld
D	=	Datumfeld
Feld-Ch.	=	Feldcharakteristik
KZ	=	Kennzeichen
N	=	numerisches Feld
NK	=	Anzahl der Nachkommastellen
OB	=	Ordnungsbegriff
P	=	parameterabhängig (CHICO-Frage)
SA	=	Satzart
V	=	individuell festgelegt
PAR	=	Parameterdatei ED-PARAM500
STD	=	Stammdatei ED-06000500
VWD	=	Verwaltungsdatei ED-05000500
ARD	=	Archivdatei ED-05500500

Hinweise: Die Angabe der maximalen Feldlänge im Funktionskatalog berücksichtigt keine Tausenderpunkte oder Kommata für Wert- oder Summenfelder bei der Druckausgabe.

Datumsfelder haben automatisch ein Trennzeichen. Diese "Sonderzeichen" müssen also nicht zur maximalen Stellenzahl im Katalog hinzugezählt werden.

Summenzeilen können maximal 10 Felder beinhalten.

Beispiel: Eine 10stellige Zahl mit Vorzeichen und Dezimalkomma ergibt beim Ausdruck 12 Druckstellen, mit Tausenderpunkten 14 Druckstellen.

1.3.1 Stammdatenlisten (Gruppe 0)

Fachbereich : EDI
 Flexgruppe : 0
 Gruppenname : Stammdatenlisten

Zeilenart	Zeilenfunktion	zulässig	nicht zulässig
1	Positionszeile 1	xxxxxxx	
2	Summenzeile zu Positionszeile 1		xxxxxxx
3	Positionszeile 2	xxxxxxx	
4	Summenzeile zu Positionszeile 2		xxxxxxx
5	Positionszeile 3	xxxxxxx	
6	Summenzeile Gesamt		xxxxxxx
Nr. Sort.- Kriterium	Sortierkriterium	zulässig	nicht zulässig
0	Company-Nummer (Nur für eigene Stammdaten)	xxxxxxx	
1	Company-Nummer / Personenkonto / Nachrichtentyp	xxxxxxx	
2	Dateikürzel Import	xxxxxxx	
3	Dateikürzel Export	xxxxxxx	
4	Personenkonto / Nachrichtentyp	xxxxxxx	
5	Nachrichtentyp / Personenkonto	xxxxxxx	

Fachbereich : EDI
 Flexgruppe : 0
 Gruppenname : Stammdatenlisten

Zeilenart 1					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
	Allgemeine Felder				
1	Company-Nummer	3	N	-	STD OB 1
2	Bundeseinheitliche-Betriebs-Nummer (bbn)	20	C	-	STD F3
3	Partner-ID	20	C	-	STD F4
4	Leitungs-ID	20	C	-	STD F5
5	Telefonnummer	20	C	-	STD F6
6	Telefaxnummer	20	C	-	STD F7
7	Letzte vergebene ICR-Nummer	20	C	-	STD F8
8	Personenkonto-Nummer	8	C	-	STD F9
9	Nachrichtentypnummer	2	N	-	STD OB 1
10	Nachrichtentypertext	25	C	-	PAR
11	Verfahrenscode	2	N	-	STD F10
12	Verfahrenstext	25	C	-	PAR
13	Anlagedatum	8	N	-	STD F11
14	Überwachungspriorität	2	N	-	STD F12
15	Sperrkennzeichen	3	N	-	STD F13
	Importfelder				
16	FDF für Importdateien	20	C	-	STD F14
17	Vereinbartes Dateikürzel Import	8	C	-	STD F15
18	Letzte laufende Import-Dateinummer	3	N	-	STD F16

Zeilenart 1					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
19	LU-Nummer für Import-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F17
20	LU-Nummer für Import-Original-dateien	2	N	-	STD F18
21	LU-Nummer für Import-Archiv-dateien	2	N	-	STD F19
22	Verarbeitungskennzeichen Import	1	N	-	STD F20
24	Name eines optionalen Vorlaufprogramms Import	17	C	-	STD F21
25	Name eines optionalen Nachlaufprogramms Import	17	C	-	STD F22
Exportfelder					
26	FDf für Exportdateien	20	C	-	STD F30
27	Vereinbartes Dateikürzel Export	8	C	-	STD F31
28	Letzte laufende Export-Dateinummer	3	N	-	STD F32
29	LU-Nummer für Export-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F33
30	LU-Nummer für Export-Original-dateien	2	N	-	STD F34
31	LU-Nummer für Export-Archiv-dateien	2	N	-	STD F35
32	Verarbeitungskennzeichen Export	1	N	-	STD F36
34	Name eines optionalen Vorlaufprogramms Export	17	C	-	STD F37
35	Name eines optionalen Nachlaufprogramms Export	17	C	-	STD F38
Zusatzfelder					
36	Zusatzfeld 1	35	C	-	STD F50
37	Zusatzfeld 2	35	C	-	STD F51

Zeilenart 1					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
38	Zusatzfeld 3	8	N	2	STD F52
39	Zusatzfeld 4	8	N	2	STD F53
40	Zusatzfeld 5	6	N	-	STD F54
41	Zusatzfeld 6	6	N	-	STD F55
42	Zusatzfeld 7	4	N	-	STD F56
43	Zusatzfeld 8	4	N	-	STD F57

Zeilenart 3					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
	Allgemeine Felder				
1	Company-Nummer	3	N	-	STD OB 1
2	Bundeseinheitliche-Betriebs-Nummer (bbn)	20	C	-	STD F3
3	Partner-ID	20	C	-	STD F4
4	Leitungs-ID	20	C	-	STD F5
5	Telefonnummer	20	C	-	STD F6
6	Telefaxnummer	20	C	-	STD F7
7	Letzte vergebene ICR-Nummer	20	C	-	STD F8
8	Personenkonto-Nummer	8	C	-	STD F9
9	Nachrichtentypnummer	2	N	-	STD OB 1
10	Nachrichtentypertext	25	C	-	PAR
11	Verfahrenscode	2	N	-	STD F10
12	Verfahrenstext	25	C	-	PAR
13	Anlagedatum	8	N	-	STD F11
14	Überwachungspriorität	2	N	-	STD F12
15	Sperrkennzeichen	3	N	-	STD F13
	Importfelder				
16	FDf für Importdateien	20	C	-	STD F14
17	Vereinbartes Dateikürzel Import	8	C	-	STD F15
18	Letzte laufende Import-Datei-nummer	3	N	-	STD F16
19	LU-Nummer für Import-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F17
20	LU-Nummer für Import-Original-dateien	2	N	-	STD F18

Zeilenart 3					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
21	LU-Nummer für Import-Archivdateien	2	N	-	STD F19
22	Verarbeitungskennzeichen Import	1	N	-	STD F20
24	Name eines optionalen Vorlaufprogramms Import	17	C	-	STD F21
25	Name eines optionalen Nachlaufprogramms Import	17	C	-	STD F22
Exportfelder					
26	FDf für Exportdateien	20	C	-	STD F30
27	Vereinbartes Dateikürzel Export	8	C	-	STD F31
28	Letzte laufende Export-Dateinummer	3	N	-	STD F32
29	LU-Nummer für Export-Inhousedateien	2	N	-	STD F33
30	LU-Nummer für Export-Originaldateien	2	N	-	STD F34
31	LU-Nummer für Export-Archivdateien	2	N	-	STD F35
32	Verarbeitungskennzeichen Export	1	N	-	STD F36
34	Name eines optionalen Vorlaufprogramms Export	17	C	-	STD F37
35	Name eines optionalen Nachlaufprogramms Export	17	C	-	STD F38
Zusatzfelder					
36	Zusatzfeld 1	35	C	-	STD F50
37	Zusatzfeld 2	35	C	-	STD F51
38	Zusatzfeld 3	8	N	2	STD F52
39	Zusatzfeld 4	8	N	2	STD F53
40	Zusatzfeld 5	6	N	-	STD F54

Zeilenart 3					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
41	Zusatzfeld 6	6	N	-	STD F55
42	Zusatzfeld 7	4	N	-	STD F56
43	Zusatzfeld 8	4	N	-	STD F57

Zeilenart 5					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
Allgemeine Felder					
1	Company-Nummer	3	N	-	STD OB 1
2	Bundeseinheitliche-Betriebs-Nummer (bbn)	20	C	-	STD F3
3	Partner-ID	20	C	-	STD F4
4	Leitungs-ID	20	C	-	STD F5
5	Telefonnummer	20	C	-	STD F6
6	Telefaxnummer	20	C	-	STD F7
7	Letzte vergebene ICR-Nummer	20	C	-	STD F8
8	Personenkonto-Nummer	8	C	-	STD F9
9	Nachrichtentypnummer	2	N	-	STD OB 1
10	Nachrichtentyptext	25	C	-	PAR
11	Verfahrenscode	2	N	-	STD F10
12	Verfahrenstext	25	C	-	PAR
13	Anlagedatum	8	N	-	STD F11
14	Überwachungspriorität	2	N	-	STD F12
15	Sperrkennzeichen	3	N	-	STD F13
Importfelder					
16	FDF für Importdateien	20	C	-	STD F14
17	Vereinbartes Dateikürzel Import	8	C	-	STD F15
18	Letzte laufende Import-Datei-nummer	3	N	-	STD F16
19	LU-Nummer für Import-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F17
20	LU-Nummer für Import-Original-dateien	2	N	-	STD F18

Zeilenart 5					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
21	LU-Nummer für Import-Archivdateien	2	N	-	STD F19
22	Verarbeitungskennzeichen Import	1	N	-	STD F20
24	Name eines optionalen Vorlaufprogramms Import	17	C	-	STD F21
25	Name eines optionalen Nachlaufprogramms Import	17	C	-	STD F22
Exportfelder					
26	FDf für Exportdateien	20	C	-	STD F30
27	Vereinbartes Dateikürzel Export	8	C	-	STD F31
28	Letzte laufende Export-Dateinummer	3	N	-	STD F32
29	LU-Nummer für Export-Inhousedateien	2	N	-	STD F33
30	LU-Nummer für Export-Originaldateien	2	N	-	STD F34
31	LU-Nummer für Export-Archivdateien	2	N	-	STD F35
32	Verarbeitungskennzeichen Export	1	N	-	STD F36
34	Name eines optionalen Vorlaufprogramms Export	17	C	-	STD F37
35	Name eines optionalen Nachlaufprogramms Export	17	C	-	STD F38
Zusatzfelder					
36	Zusatzfeld 1	35	C	-	STD F50
37	Zusatzfeld 2	35	C	-	STD F51
38	Zusatzfeld 3	8	N	2	STD F52
39	Zusatzfeld 4	8	N	2	STD F53
40	Zusatzfeld 5	6	N	-	STD F54

Zeilenart 5					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
41	Zusatzfeld 6	6	N	-	STD F55
42	Zusatzfeld 7	4	N	-	STD F56
43	Zusatzfeld 8	4	N	-	STD F57

1.3.2 Inhouse-Datei-Listen (Gruppe 1)

Fachbereich : EDI
 Flexgruppe : 1
 Gruppenname : Inhouse-Datei-Listen

Zeilenart	Zeilenfunktion	zulässig	nicht zulässig
1	Positionszeile 1	xxxxxxx	
2	Summenzeile zu Positionszeile 1		xxxxxxx
3	Positionszeile 2	xxxxxxx	
4	Summenzeile zu Positionszeile 2		xxxxxxx
5	Positionszeile 3	xxxxxxx	
6	Summenzeile Gesamt		xxxxxxx
Nr. Sort.- Kriterium	Sortierkriterium	zulässig	nicht zulässig
0	Inhouse-Dateiname	xxxxxxx	
1	Company-Nummer / Personenkonto / Nachrichtentyp	xxxxxxx	
2	Personenkonto / Nachrichtentyp	xxxxxxx	
3	Datum / Inhouse-Dateiname	xxxxxxx	

Fachbereich : EDI
 Flexgruppe : 1
 Gruppenname : Inhouse-Datei-Listen

Zeilenart 1					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
	Verwaltungsdaten				
50	Import-/Exportkennzeichen	1	N	-	VWD F3
51	Datum gesendet/empfangen	8	N	-	VWD F4
52	Uhrzeit gesendet/empfangen	4	N	-	VWD F5
53	ICR-Nummer	20	C	-	VWD F6
54	Verarbeitungsstatus	4	N	-	VWD F7
55	Relative Satznummer des Stammsatzes in der EDI-Stammdatei	6	N	-	VWD F8
56	Anzahl Datensätze gesamt	6	N	-	VWD F9
57	Anzahl Datensätze konvertiert	6	N	-	VWD F10
58	Anzahl Datensätze fehlerhaft	6	N	-	VWD F11
59	Archivierungsdatum	8	N	-	VWD F12
60	LU-Nummer	2	N	-	VWD F13
61	Inhouse-Dateiname	11	C	-	VWD OB1
62	Company-Nummer	3	C	-	VWD F2
63	Personenkonto	8	C	-	VWD F2
64	Nachrichtentyp	2	C	-	VWD F2

Zeilenart 3					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
Stammdaten / Allgemeine Felder					
1	Company-Nummer	3	N	-	STD OB 1
2	Bundeseinheitliche-Betriebs-Nummer (bbn)	20	C	-	STD F3
3	Partner-ID	20	C	-	STD F4
4	Leitungs-ID	20	C	-	STD F5
5	Telefonnummer	20	C	-	STD F6
6	Telefaxnummer	20	C	-	STD F7
7	Letzte vergebene ICR-Nummer	20	C	-	STD F8
8	Personenkonto-Nummer	8	C	-	STD F9
9	Nachrichtentypnummer	2	N	-	STD OB 1
10	Nachrichtentypertext	25	C	-	PAR
11	Verfahrenscode	2	N	-	STD F10
12	Verfahrenstext	25	C	-	PAR
13	Anlagedatum	8	N	-	STD F11
14	Überwachungspriorität	2	N	-	STD F12
15	Sperrkennzeichen	3	N	-	STD F13
Stammdaten / Importfelder					
16	FDF für Importdateien	20	C	-	STD F14
17	Vereinbartes Dateikürzel Import	8	C	-	STD F15
18	Letzte laufende Import-Datei-nummer	3	N	-	STD F16
19	LU-Nummer für Import-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F17
20	LU-Nummer für Import-Original-dateien	2	N	-	STD F18

Zeilenart 3					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
21	LU-Nummer für Import-Archiv-dateien	2	N	-	STD F19
22	Verarbeitungskennzeichen Import	1	N	-	STD F20
24	Name eines optionalen Vorlauf-programms Import	17	C	-	STD F21
25	Name eines optionalen Nachlauf-programms Import	17	C	-	STD F22
Stammdaten / Exportfelder					
26	FDf für Exportdateien	20	C	-	STD F30
27	Vereinbartes Dateikürzel Export	8	C	-	STD F31
28	Letzte laufende Export-Dateinummer	3	N	-	STD F32
29	LU-Nummer für Export-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F33
30	LU-Nummer für Export-Original-dateien	2	N	-	STD F34
31	LU-Nummer für Export-Archiv-dateien	2	N	-	STD F35
32	Verarbeitungskennzeichen Export	1	N	-	STD F36
34	Name eines optionalen Vorlauf-programms Export	17	C	-	STD F37
35	Name eines optionalen Nachlauf-programms Export	17	C	-	STD F38
Stammdaten / Zusatzfelder					
36	Zusatzfeld 1	35	C	-	STD F50
37	Zusatzfeld 2	35	C	-	STD F51
38	Zusatzfeld 3	8	N	2	STD F52
39	Zusatzfeld 4	8	N	2	STD F53

Zeilenart 3					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
40	Zusatzfeld 5	6	N	-	STD F54
41	Zusatzfeld 6	6	N	-	STD F55
42	Zusatzfeld 7	4	N	-	STD F56
43	Zusatzfeld 8	4	N	-	STD F57

Zeilenart 5					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
Stammdaten / Allgemeine Felder					
1	Company-Nummer	3	N	-	STD OB 1
2	Bundeseinheitliche-Betriebs-Nummer (bbn)	20	C	-	STD F3
3	Partner-ID	20	C	-	STD F4
4	Leitungs-ID	20	C	-	STD F5
5	Telefonnummer	20	C	-	STD F6
6	Telefaxnummer	20	C	-	STD F7
7	Letzte vergebene ICR-Nummer	20	C	-	STD F8
8	Personenkonto-Nummer	8	C	-	STD F9
9	Nachrichtentypnummer	2	N	-	STD OB 1
10	Nachrichtentyptext	25	C	-	PAR
11	Verfahrenscode	2	N	-	STD F10
12	Verfahrenstext	25	C	-	PAR
13	Anlagedatum	8	N	-	STD F11
14	Überwachungspriorität	2	N	-	STD F12
15	Sperrkennzeichen	3	N	-	STD F13
Stammdaten / Importfelder					
16	FDF für Importdateien	20	C	-	STD F14
17	Vereinbartes Dateikürzel Import	8	C	-	STD F15
18	Letzte laufende Import-Datei-nummer	3	N	-	STD F16
19	LU-Nummer für Import-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F17
20	LU-Nummer für Import-Original-dateien	2	N	-	STD F18

Zeilenart 5					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
21	LU-Nummer für Archiv-Import-Dateien	2	N	-	STD F19
22	Verarbeitungskennzeichen Import	1	N	-	STD F20
24	Name eines optionalen Vorlaufprogramms Import	17	C	-	STD F21
25	Name eines optionalen Nachlaufprogramms Import	17	C	-	STD F22
Stammdaten / Exportfelder					
26	FDf für Exportdateien	20	C	-	STD F30
27	Vereinbartes Dateikürzel Export	8	C	-	STD F31
28	Letzte laufende Export-Dateinummer	3	N	-	STD F32
29	LU-Nummer für Export-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F33
30	LU-Nummer für Export-Original-dateien	2	N	-	STD F34
31	LU-Nummer für Export-Archiv-dateien	2	N	-	STD F35
32	Verarbeitungskennzeichen Export	1	N	-	STD F36
34	Name eines optionalen Vorlaufprogramms Export	17	C	-	STD F37
35	Name eines optionalen Nachlaufprogramms Export	17	C	-	STD F38
Stammdaten / Zusatzfelder					
36	Zusatzfeld 1	35	C	-	STD F50
37	Zusatzfeld 2	35	C	-	STD F51
38	Zusatzfeld 3	8	N	2	STD F52
39	Zusatzfeld 4	8	N	2	STD F53
40	Zusatzfeld 5	6	N	-	STD F54

Zeilenart 5					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
41	Zusatzfeld 6	6	N	-	STD F55
42	Zusatzfeld 7	4	N	-	STD F56
43	Zusatzfeld 8	4	N	-	STD F57

1.3.3 Archiv-Datei-Listen (Gruppe 2)

Fachbereich : EDI
 Flexgruppe : 2
 Gruppenname : Archiv-Datei-Listen

Zeilenart	Zeilenfunktion	zulässig	nicht zulässig
1	Positionszeile 1	xxxxxxx	
2	Summenzeile zu Positionszeile 1		xxxxxxx
3	Positionszeile 2	xxxxxxx	
4	Summenzeile zu Positionszeile 2		xxxxxxx
5	Positionszeile 3	xxxxxxx	
6	Summenzeile Gesamt		xxxxxxx
Nr. Sort.- Kriterium	Sortierkriterium	zulässig	nicht zulässig
0	Archiv-Dateiname	xxxxxxx	
1	Company-Nummer / Personenkonto / Nachrichtentyp	xxxxxxx	
2	Personenkonto / Nachrichtentyp	xxxxxxx	
3	Datum / Archiv-Dateiname	xxxxxxx	

Fachbereich : EDI
 Flexgruppe : 2
 Gruppenname : Archiv-Datei-Listen

Zeilenart 1					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
	Verwaltungsdaten				
70	Import-/Exportkennzeichen	1	N	-	ARD F3
71	Datum gesendet/empfangen	8	N	-	ARD F4
72	Uhrzeit gesendet/empfangen	4	N	-	ARD F5
73	ICR-Nummer	20	C	-	ARD F6
74	Verarbeitungsstatus	4	N	-	ARD F7
75	Relative Satznummer des Stammsatzes in der EDI-Stammdatei	6	N	-	ARD F8
76	Anzahl Datensätze gesamt	6	N	-	ARD F9
77	Anzahl Datensätze konvertiert	6	N	-	ARD F10
78	Anzahl Datensätze fehlerhaft	6	N	-	ARD F11
79	Archivierungsdatum	8	N	-	ARD F12
80	LU-Nummer	2	N	-	ARD F13
81	Archiv-Dateiname	11	C	-	ARD OB1
82	Company-Nummer	3	C	-	ARD F2
83	Personenkonto	8	C	-	ARD F2
84	Nachrichtentyp	2	C	-	ARD F2

Zeilenart 3					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
Stammdaten / Allgemeine Felder					
1	Company-Nummer	3	N	-	STD OB 1
2	Bundeseinheitliche-Betriebs-Nummer (bbn)	20	C	-	STD F3
3	Partner-ID	20	C	-	STD F4
4	Leitungs-ID	20	C	-	STD F5
5	Telefonnummer	20	C	-	STD F6
6	Telefaxnummer	20	C	-	STD F7
7	Letzte vergebene ICR-Nummer	20	C	-	STD F8
8	Personenkonto-Nummer	8	C	-	STD F9
9	Nachrichtentypnummer	2	N	-	STD OB 1
10	Nachrichtentyptext	25	C	-	PAR
11	Verfahrenscode	2	N	-	STD F10
12	Verfahrenstext	25	C	-	PAR
13	Anlagedatum	8	N	-	STD F11
14	Überwachungspriorität	2	N	-	STD F12
15	Sperrkennzeichen	3	N	-	STD F13
Stammdaten / Importfelder					
16	FDF für Importdateien	20	C	-	STD F14
17	Vereinbartes Dateikürzel Import	8	C	-	STD F15
18	Letzte laufende Import-Datei-nummer	3	N	-	STD F16
19	LU-Nummer für Import-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F17
20	LU-Nummer für Import-Original-dateien	2	N	-	STD F18

Zeilenart 3					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
21	LU-Nummer für Import-Archiv-dateien	2	N	-	STD F19
22	Verarbeitungskennzeichen Import	1	N	-	STD F20
24	Name eines optionalen Vorlauf-programms Import	17	C	-	STD F21
25	Name eines optionalen Nachlauf-programms Import	17	C	-	STD F22
Stammdaten / Exportfelder					
26	FDf für Exportdateien	20	C	-	STD F30
27	Vereinbartes Dateikürzel Export	8	C	-	STD F31
28	Letzte laufende Export-Datei-nummer	3	N	-	STD F32
29	LU-Nummer für Export-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F33
30	LU-Nummer für Export-Original-dateien	2	N	-	STD F34
31	LU-Nummer für Export-Archiv-dateien	2	N	-	STD F35
32	Verarbeitungskennzeichen Export	1	N	-	STD F36
34	Name eines optionalen Vorlauf-programms Export	17	C	-	STD F37
35	Name eines optionalen Nachlauf-programms Export	17	C	-	STD F38
Stammdaten / Zusatzfelder					
36	Zusatzfeld 1	35	C	-	STD F50
37	Zusatzfeld 2	35	C	-	STD F51
38	Zusatzfeld 3	8	N	2	STD F52
39	Zusatzfeld 4	8	N	2	STD F53
40	Zusatzfeld 5	6	N	-	STD F54

Zeilenart 3					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
41	Zusatzfeld 6	6	N	-	STD F55
42	Zusatzfeld 7	4	N	-	STD F56
43	Zusatzfeld 8	4	N	-	STD F57

Zeilenart 5					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
Stammdaten / Allgemeine Felder					
1	Company-Nummer	3	N	-	STD OB 1
2	Bundeseinheitliche-Betriebs-Nummer (bbn)	20	C	-	STD F3
3	Partner-ID	20	C	-	STD F4
4	Leitungs-ID	20	C	-	STD F5
5	Telefonnummer	20	C	-	STD F6
6	Telefaxnummer	20	C	-	STD F7
7	Letzte vergebene ICR-Nummer	20	C	-	STD F8
8	Personenkonto-Nummer	8	C	-	STD F9
9	Nachrichtentypnummer	2	N	-	STD OB 1
10	Nachrichtentypertext	25	C	-	PAR
11	Verfahrenscode	2	N	-	STD F10
12	Verfahrenstext	25	C	-	PAR
13	Anlagedatum	8	N	-	STD F11
14	Überwachungspriorität	2	N	-	STD F12
15	Sperrkennzeichen	3	N	-	STD F13
Stammdaten / Importfelder					
16	FDF für Importdateien	20	C	-	STD F14
17	Vereinbartes Dateikürzel Import	8	C	-	STD F15
18	Letzte laufende Import-Datei-nummer	3	N	-	STD F16
19	LU-Nummer für Import-Inhouse-Dateien	2	N	-	STD F17
20	LU-Nummer für Import-Original-Dateien	2	N	-	STD F18

Zeilenart 5					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
21	LU-Nummer für Import-Archiv-dateien	2	N	-	STD F19
22	Verarbeitungskennzeichen Import	1	N	-	STD F20
24	Name eines optionalen Vorlauf-programms Import	17	C	-	STD F21
25	Name eines optionalen Nachlauf-programms Import	17	C	-	STD F22
Stammdaten / Exportfelder					
26	FDf für Exportdateien	20	C	-	STD F30
27	Vereinbartes Dateikürzel Export	8	C	-	STD F31
28	Letzte laufende Export-Datei-nummer	3	N	-	STD F32
29	LU-Nummer für Export-Inhouse-dateien	2	N	-	STD F33
30	LU-Nummer für Export-Original-dateien	2	N	-	STD F34
31	LU-Nummer für Export-Archiv-dateien	2	N	-	STD F35
32	Verarbeitungskennzeichen Export	1	N	-	STD F36
34	Name eines optionalen Vorlauf-programms Export	17	C	-	STD F37
35	Name eines optionalen Nachlauf-programms Export	17	C	-	STD F38
Stammdaten / Zusatzfelder					
36	Zusatzfeld 1	35	C	-	STD F50
37	Zusatzfeld 2	35	C	-	STD F51
38	Zusatzfeld 3	8	N	2	STD F52
39	Zusatzfeld 4	8	N	2	STD F53
40	Zusatzfeld 5	6	N	-	STD F54

Zeilenart 5					
Feld-Nr.	Feldbezeichnung	max.Anz. Stellen	Feld-Ch.	KZ NK	Herkunft Datei/Feldnr.
41	Zusatzfeld 6	6	N	-	STD F55
42	Zusatzfeld 7	4	N	-	STD F56
43	Zusatzfeld 8	4	N	-	STD F57

COMET[®] EDI

Electronic Data Interchange

Programme: Einsatz

Vorwort

Dieser Handbucheil enthält die Bedienungsanleitung für die einzelnen Programme von COMET EDI.

Beschrieben werden die Eingabemöglichkeiten auf Feldebene. Informationen, die über die reine Bedienung hinausgehen, sind nur dort gegeben, wo sie für die Steuerung des Programmablaufes benötigt werden.

In den Kapiteln 1 bis 7 finden Sie die detaillierte Bedienungsanleitung der COMET-EDI-Programme. Die Reihenfolge der Programmbeschreibungen und die Bezeichnung der Programme sind an einen Musterselektor angelehnt, der den maximalen Leistungsumfang von COMET berücksichtigt. Ihre spezifische Anwenderlösung kann gegebenenfalls von diesem Musterselektor abweichen, wenn z.B. nicht alle Programme genutzt werden oder der Selektor Ihren individuellen betrieblichen Gegebenheiten angepaßt wurde. Dasselbe gilt für Abbildungen von Listen und Bildschirmen.

Das Kapitel 8 enthält eine Aufstellung der Fehlermeldungen, Nachrichten und Hinweise, die in den Programmen auftreten können. Beschrieben sind die Auswirkungen und die erforderlichen Reaktionen.

Allgemeine Bedienungshinweise zur Tastatur, die Erklärung der Funktionen zur Programmsteuerung und die Bedienungsanleitung für Druckprogramme finden Sie im Handbucheil "Bedienung".

Organisatorische Hintergründe zu den Programmen und übergeordnete Zusammenhänge finden Sie im Handbucheil "Organisation".

Vorbereitende Arbeiten zum Einsatz der Software sind im Handbucheil "Programme: Vorbereitung" beschrieben. Er enthält die Beschreibung der Programme und Werkzeuge zum Aufbau der Listen.

1 Abfragen

COMET EDI stellt keine eigenen Abfrageprogramme zur Verfügung.

Sind weitere COMET-Module implementiert, können Sie deren Abfrageprogramme aus den EDI-Programmen bzw. dem Selektor aufrufen. Nachfolgend erhalten Sie allgemeine Bedienungshinweise. Komplett beschrieben ist die Bedienung dieser Programme in den entsprechenden COMET-Handbüchern.

Die Abfrageprogramme können wie folgt aufgerufen werden:

- durch direkte Anwahl im Selektor
- mit der Funktion "ABF" in den Programmen.

Sie kehren nach Abschluß der Abfrage in den Selektor oder in das Ausgangsprogramm zurück.

Bedienungsfunktionen:

SPR = Alle folgenden Eingabefelder werden übersprungen und die aktuelle Programmfunktion wird beendet. Wird diese Funktion im ersten Eingabefeld gewählt, verzweigt das Programm zurück zum Funktionsselektor.

ZUR = Rücksprung zum vorherigen Eingabefeld.

BLT = Der nächste Datensatz wird angezeigt.

MAT = Sie rufen die Matchcodefunktion auf und können Stammdaten mit Hilfe des Matchcodes auswählen.

END = Programm beenden. Rücksprung in den Abfrageselektor bzw. in das Programm, von dem das Abfrageprogramm aufgerufen wurde.

Die Funktion "END" ist über die Tastatur einzugeben. Die weiteren möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

2 Stammdaten warten

Für den beleglosen Datenaustausch z.B. über EDIFACT müssen Sie Stammdaten anlegen, und zwar für alle Geschäftspartner und das eigene Unternehmen. Diese Daten werden zur Identifizierung der ein- und ausgehenden Nachrichten (Inhouse-Dateien) benötigt.

Hinweis: Es erfolgt keine automatische Protokollierung der Stammdatenänderungen bei EDI.

Bearbeitungsfunktionen:

ANL = Stammdatensätze anlegen

AEN = Bestehende Stammdatensätze ändern

LOE = Bestehende Stammdatensätze löschen

Hinweis: Sie können Stammdatensätze erst dann löschen, wenn für die entsprechenden Companynummern keine Kunden-/Lieferantensätze mehr vorhanden sind.

ANZ = Bestehende Stammdatensätze anzeigen

Diese Bearbeitungsfunktionen müssen Sie jeweils im Feld "Companynummer" nach Eingabe der Companynummer über Softkeys auswählen. Die gewählte Funktion wird anschließend im Maskenfeld "Aktivität" angezeigt.

Bedienungsfunktionen:

ABB = Abbruch, die Eingaben werden zurückgesetzt.

ABF = Das Programm verzweigt in den COMET-Abfrageselektor und Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

BER = Anzeige und Auswahl angelegter Datensätze. Diese Funktion liefert eine aufsteigende Übersicht der angelegten Datensätze.

END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorhergehenden Eingabefeld.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen, außer "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

2.1 Eigene Daten

Mit diesem Programm können Sie Ihre Firmendaten anlegen und warten. Diese Daten werden zur Identifizierung Ihrer ein- und ausgehenden Nachrichten (Inhouse-dateien) benötigt.

Die "eigenen" Daten werden in der Stammdatei (ED-06000500) gespeichert, und zwar als Companysätze (Satzart 01).

```

Eigene Daten          Stammdaten warten   E D I          #12
Aktivität           :   Ändern           Anzahl freier Datensätze   :   84

EIGENE DATEN

1. Company-Nummer   :   444
2. Eigene bbn-Nummer :   4014600
3. Eigene Partner-ID :   SNI-1000000001
4. Leitungs-ID     :   T-556789
5. Eigene Telefon-Nr. :   05251/8-11788
6. Eigene Telefax-Nr. :   05251/8-11029
7. Letzte ICR-Nummer :   506

Status (Y/N/#) :   Y

Nachricht :
```

1. Company-Nummer:

Es wird die im Selektor eingetragene Companynummer vorgeschlagen. Geben Sie eine dreistellige Companynummer (1 bis 499) für Ihre Firma ein.

BER = Mit der Berichtsfunktion können Sie sich gespeicherte Companysätze aufsteigend anzeigen lassen. Durch Eingabe der laufenden Nummer wählen Sie diese aus. Je Datensatz werden folgende Informationen ausgegeben: Companynummer, eigene bbn-Nummer, eigene Partner-ID und eigene Leitungs-ID.

2. Eigene bbn-Nummer:

(Eigene bundeseinheitliche Betriebsnummer)

Geben Sie Ihre bbn-Betriebsnummer ein. Sie wird von der CCG vergeben. Die Eingabe ist optional, es erfolgt keine Datenprüfung.

Eingabeformat: alphanumerisch, maximal 20 Stellen.

Hinweis: In Deutschland ist die bbn-Nummer siebenstellig und enthält die ersten sieben Stellen der EAN-Nummer.

3. Eigene Partner-ID:

Geben Sie Ihre Partner-ID ein. Diese muß mit dem Vertragspartner fest vereinbart werden. Mit der Partner-ID sind Sie dem Partnersystem, mit dem Sie elektronischen Datenaustausch betreiben, bekannt. Die Partner-ID wird im Identifizierungssatz jeder Datei gespeichert, die an den Partner übertragen wird.

Eingabeformat: alphanumerisch, maximal 20 Stellen

4. Eigene Leitungs-ID:

Hier können Sie Informationen zur Leitungsidentifizierung eingeben.

Eingabeformat: alphanumerisch, maximal 20 Stellen

5. Eigene Telefon-Nr.:**6. Eigene Telefax-Nr.:**

Diese Informationen können beim Datenaustausch mit übergeben werden.

Eingabeformat: alphanumerisch, jeweils maximal 20 Stellen

7. Letzte vergebene ICR-Nummer:

(Interchange Control Reference Nummer)

Die jeweils letzte ICR-Nummer wird angezeigt. Die ICR-Nummer wird beim Erstellen von Übergabedateien automatisch um eins erhöht und dient zur Kontrolle, daß die Folge der übertragenen Dateien lückenlos ist.

Status Y/N/#:

Y = Ihre Eingaben werden gespeichert.

N = Sie können die Eingaben wiederholen.

= Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.

2.2 Partnerdaten

Mit diesem Programm können Sie die Kunden- bzw. Lieferantendaten anlegen und warten. Diese Daten werden zur Identifizierung der ein- und ausgehenden Nachrichten (Inhousedateien) Ihrer Kunden- bzw. Lieferanten benötigt.

Die Partnerdaten werden in der Stammdatei (ED-06000500) gespeichert, und zwar als Kunden-/Lieferantensätze (Satzart 02).

Hinweis: Die Erfassung der Kunden- bzw. Lieferantendaten erfolgt mit insgesamt vier Bildschirmmasken, die nacheinander angezeigt werden. Außerdem sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- ANL/AEN = Die Daten werden erst dann gespeichert, wenn Sie im Statusfeld der letzten Maske "Y" eingegeben haben.
- LOE = Die Daten werden bereits gelöscht, wenn Sie im Statusfeld der ersten Maske "Y" eingegeben haben.
- BER = Mit der Berichtsfunktion können Sie sich gespeicherte Kunden-/Lieferantensätze aufsteigend anzeigen lassen. Durch Eingabe der laufenden Nummer wählen Sie diese aus. Je Datensatz werden folgende Informationen ausgegeben:
- # (laufende Nummer)
 - Cmp/Kto-Nr./Typ** (Companynummer/Kontonummer des Partners/Nachrichtentyp,
 - Or/In** (LU-Nummern für Import-Originaldateien und für ImportInhousedateien)
 - Import** (Dateikürzel für Import-Inhousedateien des Partners)
 - ### (letzte Import-Inhousedateinummer des Partners)
 - S** (Verarbeitungskennzeichen Import)
 - Or/In** (LU-Nummern für Export-Originaldateien und für Import-Inhousedateien)
 - Export** (Dateikürzel für Export-Inhousedateien des Partners)
 - ### (letzte Export-Inhousedateinummer des Partners)
 - S** (Verarbeitungskennzeichen Export)
 - SpKz** (Sperrkennzeichen)
 - ÜP** (Überwachungspriorität)
 - TTMMJJ** (Anlagedatum des Datensatzes)

2.2.1 Kommunikationsdaten des Partners

Nach Anwahl des Programms erfassen Sie für den Partner zunächst die Kommunikationsdaten.

Partnerdaten	Stammdaten warten	E D I	#12
Aktivität	: Ändern	Anzahl freier Datensätze	: 84
KOMMUNIKATIONS-DATEN			
1. Company-Nummer	: 444	4014600	
2. Pers.-Konto-Nummer	: 10000	Ferdinand Fürchtegott	
3. Nachrichtentyp	: 01	Auftrag	
4. bbn-Nummer	: 4025730		
5. Partner-ID	: P-58955-A-3011		
6. Leitungs-ID	: T-000000000000001		
7. Telefon-Nummer	: 05251/61-1188		
8. Telefax-Nummer	: 05251/61-1099		
9. Verfahren	: 02	UN-EDIFACT	
10. Überwachungs-Prio.	: 22		
11. Sperrkennzeichen	: 000		
Status (Y/N/#) : Y			

1. Company-Nummer:

Geben Sie eine dreistellige Companynummer (1 bis 499) für Ihren Kunden bzw. Lieferanten ein. Das Programm prüft, ob der entsprechende Companysatz in der EDI-Stammdatei vorhanden ist. Ist dies der Fall, wird die zugehörige bbn-Nummer angezeigt. Anderfalls wird Ihre Eingabe abgewiesen.

Bei Eingabe einer gültigen Companynummer wird außerdem geprüft, ob mit COMET FIBU gearbeitet wird oder nicht:

- mit COMET FIBU
wird gearbeitet, wenn für die eingegebene Companynummer die COMET-FIBU-Dateien GF-PARAMCCC und GF-03000CCC zur Verfügung stehen.
- ohne COMET FIBU
werden Ihre Eingaben nicht auf Plausibilität geprüft. Die auf Ihrem System installierten Programme können die Nonstandard-Schnittstelle von EDI nutzen.

2. Pers.-Konto-Nummer:

(Personenkontonummer)

Wenn Sie mit COMET FIBU arbeiten, müssen Sie eine Debitoren- bzw. Kreditorennummer eingeben, die in der Debitoren-/Kreditoren-Stammdatei (GF-03000CCC) gespeichert ist. Die Eingabelänge ist parameterabhängig (3 bis 8 Stellen).

Nach Eingabe einer gültigen Nummer wird der Name des Debitors bzw. Kreditors angezeigt, ansonsten wird die Eingabe abgewiesen.

Wenn Sie ohne COMET FIBU arbeiten, ist ein maximal achtstelliger numerischer Wert einzugeben, und es erfolgt keine weitere Datenprüfung.

3. Nachrichtentyp:

Geben Sie den Nachrichtentyp (1 bis 40) ein. Ist der eingegebene Nachrichtentyp in der Tabelle der Nachrichtentypen gespeichert, wird die zugehörige Bezeichnung angezeigt (z.B. "Rechnung"). Wird keine Bezeichnung angezeigt, ist der gewählte Nachrichtentyp noch nicht angelegt.

Mit dieser Eingabe komplettieren Sie den Teilordnungsbegriff und es wird geprüft, ob der Datensatz bereits vorhanden ist. Ist er vorhanden, ist die Funktion "Anlegen" nicht zulässig.

4. bbn-Nummer:

(Bundeseinheitliche Betriebsnummer)

Geben Sie die bundeseinheitliche Betriebsnummer des Vertragspartners ein. Die Nummer wird von der CCG vergeben. Die Eingabe ist optional, es erfolgt keine Datenprüfung.

Eingabeformat: alphanumerisch, maximal 20 Stellen.

Hinweis: In Deutschland ist die bbn-Nummer siebenstellig und enthält die ersten sieben Stellen der EAN-Nummer.

5. Partner-ID:

Geben Sie die Partner-ID des Vertragspartners ein. Diese muß mit dem Vertragspartner fest vereinbart werden. Bei eingehenden Dateien wird u.a. geprüft, ob diese die korrekte Partner-ID enthalten.

Eingabeformat: alphanumerisch, maximal 20 Stellen (für UN-EDIFACT 17 Stellen).

6. Leitungs-ID:

Hier können Sie Informationen zur Leitungsidentifizierung des Partners eingeben.

Eingabeformat: alphanumerisch, maximal 20 Stellen.

7. Telefon-Nummer:**8. Telefax-Nummer:**

Geben Sie die Telefonnummer bzw. Telefaxnummer des Vertragspartners ein.

Eingabeformat: alphanumerisch, jeweils maximal 20 Stellen.

9. Verfahren:

Geben Sie den mit dem Partner für den Datenaustausch vereinbarten Verfahrenscod (1 bis 40) ein. Ist der eingegebene Verfahrenscod in der Tabelle der Verfahrenscodes angelegt, wird die zugehörige Bezeichnung angezeigt (z.B. "SEDI").

10. Überwachungs-Prio.:

(Überwachungspriorität)

Geben Sie die Überwachungspriorität ein (0 bis 99). Mit Ihrer Eingabe legen Sie fest, in welcher Reihenfolge die eingehenden Dateien vom Monitorprogramm bearbeitet werden.

0 = niedrigste Priorität

99 = höchste Priorität.

11. Sperrkennzeichen:

Mit dem Sperrkennzeichen können Sie den Partner für die weitere Verarbeitung sperren.

0 = ungesperrt

1 = gesperrt für Datenimport

2 = gesperrt für Datenexport

3 = gesperrt für Datenimport und -export

Status (Y/N/#):

Y = Ihre Eingaben werden temporär gespeichert und das Programm verzweigt zur Eingabe der Partnerdaten für den Datenimport.

Haben Sie die Funktion "Löschen" gewählt, wird der angewählte Stammsatz gelöscht.

N = Das Programm verzweigt zurück zum ersten Feld der Bildschirmmaske und Sie können die Eingaben wiederholen.

= Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.

2.2.2 Partnerdaten für den Datenimport

Partnerdaten	Stammdaten warten	E D I	#12
Aktivität	: Ändern	Anzahl freier Datensätze	: 84
DATEN-IMPORT			
1. Importdateien FDF	:	ORDER-IMPORT01	
2. Dateikürzel Import	:	IM-FUE01	
3. Letzte Dateinummer	:	011	
4. LU Inhousedateien	:	06	
5. LU Originaldateien	:	03	
6. LU Archivdateien	:	18	
7. Verarbeitungs-Kz.	:	0	
8. Name Vorlaufprog.	:		
9. Name Nachlaufprog.	:		
10. Datei mit lfd. Nr.	:	Y	
			Status (Y/N/#) : Y
Nachricht:			

1. Importdateien FDF:

(File Description File für Import-Inhousedateien)

Hier wird der Verweis auf die FDF für Importdateien hinterlegt. Anhand der FDF können diese Dateien für eine Weiterverarbeitung entpackt werden.

Eingabeformat: alphanumerisch, maximal 20 Stellen

2. Dateikürzel Import:

(Dateikürzel für Import-Inhousedateien)

Geben Sie ein Dateikürzel als Basis für die Dateinamen der Import-Inhousedateien ein. Diese Basis muß vom Partner mit einer dreistelligen Zählnummer ergänzt werden, wenn Sie im Feld 10 "Y" eingeben.

Das Dateikürzel muß eindeutig sein, d.h., der Dateiname darf in dieser Form nicht noch einmal auf dem System vorkommen. Außerdem gelten folgende allgemeine Einschränkungen für die Dateinamen:

- Die Eingabelänge beträgt acht Stellen
- Es sind nur Großbuchstaben und Ziffern erlaubt.
- Die erste Stelle muß ein Großbuchstabe sein.
- Die dritte Stelle muß ein Gedankenstrich sein.

Hinweis: Ein Dateikürzel kann nur dann geändert oder gelöscht werden, wenn dafür keine Datensätze mehr in der Verwaltungs-oder Archivdatei gespeichert sind.

3. Letzte Dateinummer:

Die jeweils letzte Nummer der Import-Inhousedatei dieses Partners wird angezeigt. Für jede neue Importdatei wird dieser Zähler automatisch um eins erhöht.

4. LU Inhousedateien:

(Logische Einheit für Import-Inhousedateien)

Die einzugebende LU-Nummer (0 bis 99) sollte von den LU's für Original- und Archivdateien abweichen.

5. LU Originaldateien:

(Logische Einheit für Import-Originaldateien)

Die einzugebende LU-Nummer (0 bis 99) sollte von den LU's für Inhouse- und Archivdateien abweichen.

6. LU Archivdateien:

(Logische Einheit für Import-Archivdateien)

Die einzugebende LU-Nummer (0 bis 99) sollte von den LU's für Inhouse- und Originaldateien abweichen.

7. Verarbeitungs-Kz.:

(Verarbeitungskennzeichen Import)

Dieses Feld beinhaltet ein internes Kennzeichen. Das Kennzeichen wird nur temporär gesetzt und sollte nicht verändert werden.

0 = Datensatz nicht im Zugriff

1 = Datensatz im Zugriff des Monitorprogramms

2 = Datensatz im Zugriff von Verwaltungsprogrammen

8. Name Vorlaufprog.:

(Name des Import-Vorlaufprogramms)

Diese Eingabe ist optional.

Dieses Feld ist für COMET EDI reserviert und wird z.Zt. nicht ausgewertet.

9. Name Nachlaufprog.:

(Name des Import-Nachlaufprogramms)

Diese Eingabe ist optional. Sie können den Namen eines partnerspezifischen Nachlaufprogramms eingeben.

Bei Eingabe wird das Nachlaufprogramm zur Verarbeitung der Daten gestartet.

Eingabeformat: xx/xxxxxxxxxxxxxxxx

1 2

1 = Nummer der LU, auf der sich das Programm befindet

2 = Programmname

Hinweis: Mit dem Tabellenwartungsprogramm "Nachrichtentypen und Nachlaufprogramme" können Sie Nachlaufprogramme allgemeingültig hinterlegen.

10. Datei mit lfd. Nr.:

(Import-Inhousedatei mit lfd. Nummer)

Geben Sie an, ob der Dateiname vom Partner mit einer laufenden Nummer versehen wird (s. a. Feld 2).

Y = Der Dateiname muß eine lfd. Nummer enthalten.

N = Der Dateiname enthält keine lfd. Nummer.

Hinweis: Sofern das KZ auf "N" gesetzt wird, ist nicht auszuschließen, daß eine Folgedatei die vorhergehende überschreiben würde. EDI-intern wird grundsätzlich mit lfd. Nr. gearbeitet (Chronologie + Archivierung).

Status (Y/N/#):

Y = Ihre Eingaben werden temporär gespeichert und das Programm verzweigt zur Eingabe der Partnerdaten für den Datenexport.

N = Das Programm verzweigt zurück zum ersten Feld der Bildschirmmaske und Sie können die Eingaben wiederholen.

= Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.

ABB = Abbruch, Das Programm verzweigt zurück zur Eingabe der Kommunikationsdaten (s. Kap. 2.2.1).

2.2.3 Partnerdaten für den Datenexport

1. Exportdateien FDF:

(File Description File für Export-Inhousedateien)

Geben Sie den Namen der FDF für die Exportdateien ein. Anhand der FDF können diese Dateien für eine Weiterverarbeitung entpackt werden.

Eingabeformat: alphanumerisch, maximal 20 Stellen

2. Dateikürzel Export:

(Dateikürzel für Export-Inhousedateien)

Geben Sie ein Dateikürzel als Basis für die Dateinamen der Export-Inhousedateien ein. Diese Basis muß vom Partner mit einer dreistelligen Zählnummer ergänzt werden, wenn Sie im Feld 10 "Y" eingeben.

Das Dateikürzel muß eindeutig sein, d.h., der Dateiname darf in dieser Form nicht noch einmal auf dem System vorkommen. Außerdem gelten folgende allgemeine Einschränkungen für die Dateinamen:

- Die Eingabelänge beträgt acht Stellen.
- Es sind nur Großbuchstaben und Ziffern erlaubt.
- Die erste Stelle muß ein Großbuchstabe sein.
- Die dritte Stelle muß ein Gedankenstrich sein.

Hinweis: Ein Dateikürzel kann nur dann geändert oder gelöscht werden, wenn dafür keine Datensätze mehr in der Verwaltungsdatei oder der Archivdatei gespeichert sind. In diesem Fall wird eine Fehlermeldung ausgegeben und das Dateikürzel wird nicht aktualisiert.

3. Letzte Dateinummer:

Die jeweils letzte Nummer der Export-Inhousedatei dieses Partners wird angezeigt. Für jede neue Exportdatei wird dieser Zähler automatisch um eins erhöht.

4. LU Inhousedateien:

(Logische Einheit für Export-Inhousedateien)

Die einzugebende LU-Nummer (0 bis 99) sollte von den LU's für Original- und Archivdateien abweichen.

5. LU Originaldateien:

(Logische Einheit für Export-Originaldateien)

Die einzugebende LU-Nummer (0 bis 99) sollte von den LU's für Inhouse- und Archivdateien abweichen.

6. LU Archivdateien:

(Logische Einheit für Export-Archivdateien)

Die einzugebende LU-Nummer (0 bis 99) sollte von den LU's für Inhouse- und Originaldateien abweichen.

7. Verarbeitungs-Kz.:

(Verarbeitungskennzeichen Export)

Dieses Feld beinhaltet ein internes Kennzeichen. Das Kennzeichen wird nur temporär gesetzt und sollte nicht verändert werden.

0 = Datensatz nicht im Zugriff

1 = Datensatz im Zugriff des Monitorprogramms

2 = Datensatz im Zugriff von Verwaltungsprogrammen

8. Name Vorlaufprog.:

(Name des Export-Vorlaufprogramms)

Diese Eingabe ist optional.

Dieses Feld ist für COMET EDI reserviert und wird z.Zt. nicht ausgewertet.

9. Name Nachlaufprog.:

(Name des Export-Nachlaufprogramms)

Diese Eingabe ist optional. Sie können den Namen eines partnerspezifischen Nachlaufprogramms eingeben.

Bei Eingabe wird das Nachlaufprogramm zur Verarbeitung der Daten gestartet.

Wenn Sie in diesem Feld nichts eingeben, wird das Nachlaufprogramm gestartet, das in der Parameterdatei für den Nachrichtentyp gespeichert ist.

Eingabeformat: xx/xxxxxxxxxxxxxxxx

1 2

1 = Nummer der LU, auf der sich das Programm befindet

2 = Programmname

Hinweis: Mit dem Tabellenwartungsprogramm "Nachrichtentypen und Nachlaufprogramme" können Sie Nachlaufprogramme allgemeingültig hinterlegen (s. Kap. 3.2).

10. Datei mit lfd. Nr.:

(Export-Inhousedatei mit lfd. Nummer)

Geben Sie an, ob der Dateiname der Inhousedatei mit einer laufenden Nummer versehen wird (s. a. Feld 2).

Y = Der Dateiname muß eine dreistellige Nummer enthalten.

N = Der Dateiname enthält keine lfd. Nummer.

Hinweis: Sofern das KZ auf "N" gesetzt wird, ist nicht auszuschließen, daß eine Folgedatei die vorhergehende überschreiben würde. EDI-intern wird grundsätzlich mit lfd. Nr. gearbeitet (Chronologie + Archivierung).

Status (Y/N/#):

Y = Ihre Eingaben werden temporär gespeichert und das Programm verzweigt zur Eingabe der Daten für die Individualfelder.

N = Das Programm verzweigt zurück zum ersten Feld der Bildschirmmaske und Sie können die Eingaben wiederholen.

= Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.

ABB = Abbruch, Das Programm verzweigt zurück zur Eingabe der Kommunikationsdaten (s. Kap. 2.2.1).

2.2.4 Individualfelder

Die Individualfelder werden vom Standardprogramm nicht benutzt. Sie sind für individuelle Anpassungen reserviert.

Hinweis: Mit dem Tabellenwartungsprogramm "Nummernkreise und Standardwerte" bestimmen Sie, welche der nachfolgend beschriebenen Zusatzfelder genutzt werden können. Wenn Sie dort als Anzahl "0" eingegeben haben, steht Ihnen die Maske zur Erfassung der Individualfelder nicht zur Verfügung.

1. Zusatzfeld alphan.:

2. Zusatzfeld alphan.:

Eingabeformat: alphanumerisch, jeweils maximal 35 Stellen

3. Zusatzfeld 3% (8,2):

4. Zusatzfeld 3% (8,2):

Eingabeformat: numerisch, jeweils maximal acht Stellen mit zwei Nachkommastellen

5. Zusatzfeld 2% o.Nk.:

6. Zusatzfeld 2% o.Nk.:

Eingabeformat: numerisch, jeweils maximal sechs Stellen ohne Nachkommastellen

7. Zusatzfeld 1%:

8. Zusatzfeld 1%:

Eingabeformat: numerisch, jeweils maximal vier Stellen ohne Nachkommastellen. Die Eingabe muß zwischen "-7999" und "+7999" liegen.

Status (Y/N/#):

Y = Ihre Eingaben werden gespeichert.

N = Das Programm verzweigt zurück zur Eingabe der Kommunikationsdaten und Sie können die Eingaben wiederholen (s. Kap. 2.2.1).

= Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.

ABB = Abbruch, Das Programm verzweigt zurück zur Eingabe der Kommunikationsdaten (s. Kap. 2.2.1).

3 Tabellen warten

Mit den Tabellenwartungsprogrammen legen Sie allgemeine EDI-Parameter an und warten diese. Die Werte werden in der Parameterdatei (ED-PARAM500) gespeichert.

Bearbeitungsfunktionen:

AEN = Tabellenwerte anlegen oder ändern

ANZ = Tabellenwerte anzeigen

LOE = Tabellenwerte löschen

Diese Bearbeitungsfunktionen müssen Sie im Statusfeld nach Eingabe der Feldnummer über Softkeys eingeben. Die gewählte Funktion wird anschließend im Maskenfeld "Aktivität" angezeigt.

Bedienungsfunktionen:

ABF = Das Programm verzweigt in den COMET-Abfrageselektor und Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

ALL = Für die Bearbeitung stehen alle angezeigten Eingabefelder zur Verfügung. Dabei können Sie ein Feld auswählen, ab dem die Funktion wirksam werden soll.

ZUR = Beim Ändern verzweigt das Programm zum vorherigen Eingabefeld.

SPR = Die Bearbeitung wird beendet; das Programm verzweigt zum Statusfeld.

END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen, außer "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

3.1 Verfahrenscodes

Mit diesem Programm lassen sich für den Datenaustausch maximal 40 Verfahrenscodes anlegen und warten.

Nach Anwahl des Programmes werden die ersten 30 Verfahrenscodes mit den zugehörigen Bezeichnungen angezeigt und das Programm verzweigt zum Statusfeld, dort können Sie die gewünschte Bearbeitungsfunktion eingeben.

Verfahrenscodes		Tabellen warten		E D I	#12
Aktivität		: Ändern			
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung		
1	EAN-COM	16			
2	UN-EDIFACT	17			
3		18			
4		19			
5		20			
6		21			
7		22			
8		23			
9		24			
10		25			
11		26			
12		27			
13		28			
14		29			
15		30			
					Status (Y/N/#) : Y
Nachricht:					

Status Y/N/#:

- # = Das Programm verzweigt zum Verfahrenscode mit der eingegebenen Nummer.
- Y = Die Eingaben werden bestätigt.
- N = Die Eingaben werden ignoriert und die ursprünglichen Werte werden angezeigt.
- BLT = Die restlichen 10 Verfahrenscodes werden angezeigt und können bearbeitet werden. Durch Eingabe von "ZUR" kehren Sie zur Bearbeitung der ersten 30 Verfahrenscodes zurück.

Nr.:

(Verfahrenscode)

In dieser Spalte werden die Verfahrensodes angezeigt.

Bezeichnung:

Geben Sie die maximal 25stellige Bezeichnung des Verfahrens ein, das dem Verfahrenscode zugeordnet ist.

3.2 Nachrichtentypen und Nachlaufprogramme

(Nachrichtentypen)

Der Nachrichtentyp bestimmt die weitere Verarbeitung der Daten. Mit diesem Programm können Sie maximal 40 Nachrichtentypen anlegen und warten.

Außerdem lassen sich im Änderungsmodus für jeden Nachrichtentyp die Nachlaufprogramme für den Datenimport bzw. den Datenexport verwalten.

3.2.1 Nachrichtentypen

Nach Anwahl des Programmes werden die ersten 30 Nachrichtentypen mit den zugehörigen Bezeichnungen angezeigt und das Programm verzweigt zum Statusfeld, dort können Sie die gewünschte Bearbeitungsfunktion eingeben.

Nachrichtentypen		Tabellen warten		E D I		#12	
Aktivität		: Ändern					
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung				
1	Auftrag	16					
2	Rechnung	17					
3		18					
4		19					
5		20					
6		21					
7		22					
8		23					
9		24					
10		25					
11		26					
12		27					
13		28					
14		29					
15		30					
				Status (Y/N/#) : Y			
Nachricht:							

Status Y/N/#:

= Das Programm verzweigt zum Nachrichtentyp mit der erfaßten Nummer.

Y = Alle Eingaben werden gespeichert.

N = Die Eingaben werden ignoriert und die ursprünglichen Werte werden angezeigt.

BLT = Die restlichen 10 Nachrichtentypen werden angezeigt und können bearbeitet werden. Durch Eingabe von "ZUR" kehren Sie zur Bearbeitung der ersten 30 Nachrichtentypen zurück.

Nr.:

(Nummer des Nachrichtentyps)

In dieser Spalte werden die Nummern der Nachrichtentypen angezeigt.

Bezeichnung:

Geben Sie die maximal 25stellige Bezeichnung des Nachrichtentyps ein z.B. "Auftrag" oder "Rechnung".

Hinweis: Wenn Sie sich im Änderungsmodus befinden, verzweigt das Programm nach Bestätigung der Bezeichnung in eine zweite Bildschirmmaske. In dieser Maske können Sie für den aktuellen Nachrichtentyp Nachlaufprogramme für den Datenimport bzw. den Datenexport verwalten.

3.2.2 Nachlaufprogramme

In der Kopfzeile der zweiten Bildschirmmaske wird der aktuelle Nachrichtentyp angezeigt. Für diesen können Sie die Nachlaufprogramme für den Datenimport und -export festlegen sowie deren logische Einheiten und Programmnummern.

```

Nachrichtentypen   Tabellen warten   E D I           #12

  Aktivität       : Ändern

  Auftrag
  Nachlauf Datenimport
  1.Programm Name   :   ET-MONIJOB01
  2.Programm-LU    :     18
  3.Programm-Nummer :     000
  Nachlauf Datenexport
  4.Programm Name   :   ET-MONIJOB02
  5.Programm-LU    :     18
  6.Programm-Nummer :     100

                                     Status (Y/N/#) :   Y

  Nachricht :

```

Status (Y/N/#):

- Y = Die Eingaben werden temporär gespeichert.
- N = Die Eingaben werden ignoriert und die ursprünglichen Werte werden angezeigt.
- # = Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.
- ABB = Die Eingaben werden ignoriert und das Programm verzweigt zurück zur ersten Bildschirmmaske.

Rasttaste 1:

Ist die Taste "R1" gesetzt, bewegt sich der Cursor nach Bestätigung der Eingabe zum jeweils nächsten Eingabefeld.

Nachlauf Datenimport

(Daten für das Import-Nachlaufprogramm)

1. Programm Name:

Geben Sie den maximal 14stelligen Namen des Nachlaufprogramms ein, das standardmäßig für diesen Nachrichtentyp beim Datenimport gestartet werden soll. In den partnerbezogenen Daten der Stammdatei kann ebenfalls ein Nachlaufprogramm eingegeben werden. Dieses hat dann Priorität vor dem hier eingetragenen Programm.

2. Programm-LU:

(Logische Einheit des Nachlaufprogramms)

Geben Sie die Nummer der logischen Einheit an, auf der sich das Programm befindet (0 bis 99).

3. Programm-Nummer:

Diese Nummer steuert den internen Ablauf des Nachlaufprogramms. Wenn es nicht mit der Programmnummer "0" gestartet werden soll, müssen Sie eine Programmnummer zwischen "1" und "999" eingeben.

Nachlauf Datenexport:

(Daten für das Export-Nachlaufprogramm)

4. Programm Name:

Geben Sie den maximal 14stelligen Namen des Nachlaufprogramms an, das standardmäßig für diesen Nachrichtentyp beim Datenexport gestartet werden soll. In den partnerbezogenen Daten der Stammdatei kann ebenfalls ein Nachlaufprogramm eingegeben werden. Dieses hat dann Priorität vor dem hier eingetragenen Programm.

5. Programm-LU:

(Logische Einheit des Nachlaufprogramms)

Geben Sie die Nummer der logischen Einheit an, auf der sich das Programm befindet (0 bis 99).

6. Programm-Nummer:

(Name des Nachlaufprogramms)

Diese Nummer steuert den internen Ablauf des Nachlaufprogramms. Wenn es nicht mit der Programmnummer "0" gestartet werden soll, müssen Sie eine Programmnummer zwischen "1" und "999" eingeben.

3.3 Nummernkreise und Standardwerte

(Nummernkreise)

Mit diesem Programm lassen sich die Nummernkreise für die Lösch- und Archivierungsprotokolle anzeigen und ändern. Die Verwaltung der Nummernkreise erfolgt automatisch.

Außerdem können Sie folgende Standardwerte ändern:

- LU-Nummer für Sortierdateien
- Anzahl Sätze der Selektionsdatei (ED-0510PPPP)
- Firmenname, der auf FLEX-Listen ausgedruckt wird
- Druck von Tausenderpunkten in FLEX-Listen

```
Nummernkreise      Tabellen warten      E D I      #12
Aktivität      :      Ändern      Datei      : 00/ED-PARAM500

1. Firmenname      : Q.4 IBS C O M E T
2. Löschprotokoll Seite:      12
3. Archiv-Prot. Seite:      29
4. LU f. Sortierdateien:      6
5. Mit Tausenderpunkten:      N
6. Anzahl Zeilen/Seite :      48

7. Anz. Sätze ED-0510 :      200 LU-Nummer :      6

Status (Y/N/#) :      Y

Nachricht:
```

Nach Anwahl des Programmes wird in der Kopfzeile der Bildschirmmaske der Name der Parameterdatei angezeigt, in der die Tabellenwerte gespeichert werden. Das Programm verzweigt zum Statusfeld, dort können Sie die gewünschte Bearbeitungsfunktion eingeben.

Status (Y/N/#):

Y = Die Eingaben werden bestätigt.

N = Die Eingaben werden ignoriert und die ursprünglichen Werte werden angezeigt.

= Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegeben Nummer.

Funktion "Anzeigen"

Die in der Parameterdatei gespeicherten Werte werden am Bildschirm angezeigt.

Funktion "Ändern"**1. Firmenname:**

Sie können einen maximal 25stelligen Text eingeben, der auf den Listen in der Kopfzeile ausgegeben werden kann.

2. Löschprotokoll Seite:

(letzte Seite des Löschprotokolls)

Jeder Löschvorgang aus der Verwaltungsdatei wird protokolliert und in diesem Feld wird die Nummer der jeweils letzten gedruckten Seite angezeigt. Wenn Sie diese Nummer ändern, wird das Löschprotokoll mit der jeweils nächsten Seitennummer fortgesetzt.

3. Archiv-Prot. Seite:

(letzte Seite des Archivierungsprotokolls)

Jeder Archivierungsvorgang wird protokolliert und in diesem Feld wird die Nummer der jeweils letzten gedruckten Seite angezeigt. Wenn Sie diese Nummer ändern, wird das Archivierungsprotokoll mit der jeweils nächsten Seitennummer fortgesetzt.

4. LU f. Sortierdateien:

(Logische Einheit für Sortierdateien)

Für eine sortierte Ausgabe der FLEX-Listen werden bildschirmabhängige Sortierdateien benötigt. Diese Dateien werden nur temporär angelegt. Geben Sie ein, auf welcher logischen Einheit (0 bis 99) diese Dateien erzeugt werden sollen.

Hinweis: Die eingegebene LU muß zur Laufzeit der FLEX-Programme "ONLINE" sein.

5. Mit Tausenderpunkten:

Geben Sie ein, ob Sie auf FLEX-Listen Tausenderpunkten ausgeben wollen.

- Y = mit Tausenderpunkten
- N = ohne Tausenderpunkte

Hinweis: Wenn Sie diesen Parameter umsetzen, müssen Sie ggf. Ihre FLEX-Listen ändern.

6. Anzahl Zeilen/Seite :

Mit der Anzahl Zeilen pro Seite bestimmen Sie die Papierhöhe Ihres Standardpapierformates. Es ist eine Eingabe zwischen 12 und 99 möglich. Die Anzahl kann beim Ausdruck der Listen übersteuert werden.

7. Anz. Indiv. Felder:

(Anzahl individueller Stammdatenfelder)

Für individuelle Anpassungen sind in der Stammdatei Individualfelder reserviert. Geben Sie ein, wieviele Individualfelder Sie benötigen (maximal 8).

- 0 = Es werden keine Individualfelder benötigt. Bei Wartung der Stammdaten entfällt die Bildschirmmaske zur Erfassung der Individualfelder.

8. Anz. Sätze ED-0510:

(Anzahl Sätze Selektionsdatei)

Geben Sie die Anzahl Sätze ein, die in der Selektionsdatei (ED-0510PPPP) maximal gespeichert werden sollen.

- 0 = Sie arbeiten ohne Selektionsdatei, d.h., bei der Verwaltung der Inhouse-Dateien kann nicht selektiert werden.
- > 0 = Die Selektionsdatei wird ggf. bei Aufruf der Programme zur Verwaltung der Inhouse-Dateien automatisch angelegt.

LU-Nummer:

(Logische Einheit Selektionsdatei)

Geben Sie die Nummer der logischen Einheit an (0 bis 99), auf der die Selektionsdateien angelegt werden sollen.

Hinweis: Die angegebene LU muß zur Laufzeit des Monitorprogramms bzw. der Verwaltungsprogramme "ONLINE" sein.

4 Dateien verwalten

Mit den Verwaltungsprogrammen lassen sich die Verwaltungsdatei bzw. die Archivdatei bearbeiten. Dabei können jeweils bis zu 999 Inhouse-Dateien je Partner und Nachrichtentyp verwaltet werden.

4.1 Inhouse-Dateien verwalten

(Inhouse-Dateien)
(Inhouse-Dateien Exp.)

Für alle eingehenden Inhouse-Dateien wird vom "Monitorprogramm" ein Eintrag in die Verwaltungsdatei (ED-05000500) vorgenommen. Bei ausgehenden Dateien erfolgt dieser Eintrag über das EDI-Schnittstellenprogramm. Mit dem Programm "Inhouse-Dateien verwalten" bearbeiten Sie die Datensätze der Verwaltungsdatei. Außerdem können Sie für einzelne Inhousedateien die Weiterverarbeitung starten (s. Kap. 4.1.2).

Das Programm läßt sich im Normalmodus (Selektoraufruf "Inhouse-Dateien") und im Expertenmodus (Selektoraufruf "Inhouse-Dateien Exp.") betreiben. Da die Bedienung im wesentlichen gleich ist, wird sie nachfolgend gemeinsam beschrieben.

Es bestehen jedoch nachfolgende Unterschiede:

- Im Expertenmodus stehen alle Funktionen zur Verfügung. So können Sie Inhouse-Dateien in die Verwaltungsdatei eintragen, Einträge physikalisch löschen und umfangreiche Änderungen vornehmen.
- Im Normalmodus ist die Funktion "ANL" nicht zulässig und die weiteren Funktionen sind eingeschränkt.

Bearbeitungsfunktionen

- ANL = Eintragen einer Inhouse-Datei in die Verwaltungsdatei. Diese Funktion steht nur im Expertenmodus zur Verfügung.
- AEN = Bestehende Datensätze der Verwaltungsdatei ändern. Im Normalmodus können Sie nur fehlerhafte Verwaltungssätze ändern.
- ANZ = Anzeige von Datensätzen
- LOE = Datensätze löschen

Im Normalmodus wird der Verwaltungssatz nur logisch gelöscht, d.h. mit einem ein Löschkennzeichen versehen. Endgültig gelöscht wird er anschließend mit dem Programm "Dateien reorganisieren".

Im "Expertenmodus" wird der Datensatz und die zugehörige Inhouse-Datei sofort physikalisch gelöscht.

Die Eingabe der Bearbeitungsfunktionen erfolgt im Feld "Inhouse Dateiname" über die Softkeys. Die gewählte Funktion wird als Aktivität angezeigt.

Bedienungsfunktionen

- ABB = Abbruch, Das Programm verzweigt zurück auf das erste Eingabefeld, alle bisherigen Eingaben werden ignoriert.
- ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor, Sie können Abfrageprogramme anderer Fachbereiche aufrufen.
- BLT = Es wird zum nächsten Datensatz geblättert bzw. zum nächsten selektierten Datensatz, wenn die R2-Taste gesetzt ist.
- BER = Anzeige und Auswahl bestehender Inhouse-Dateien. Die Datensätze wählen Sie durch Eingabe der jeweiligen laufenden Nummer aus.
- END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor.
- SEL = Selektieren von Inhouse-Dateien zur Weiterverarbeitung (s. Kap. 4.1.2) oder zur Auswahl von Datensätzen, die anschließend sequentiell bearbeitet werden sollen (s. Funktion "BLT").

STR = Starten der Weiterverarbeitung der Inhouse-Dateien (s. Kap. 4.1.2)

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorherigen Eingabefeld.

Die je Eingabefeld möglichen Funktionen, außer "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können die Funktionen über Softkeys oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

Rasttasten

- Wenn Sie keine Rasttaste gesetzt haben, werden in der Berichtsfunktion alle Datensätze ab dem zur Zeit bearbeiteten angezeigt.
- Bei gesetzter R1-Taste, werden in der Berichtsfunktion alle Datensätze angezeigt.
- Das Setzen der R2-Taste hat unterschiedliche Auswirkungen:
 - In der Berichtsfunktion werden nur die Dateien angezeigt, die Sie zuvor selektiert haben.
 - In der Blätterfunktion wird zum jeweils nächsten selektierten Datensatz geblättert.
 - Nach Programmende bleiben die Verweise auf selektierte Datensätze in der Selektionsdatei erhalten und bei folgenden Programmaufrufen können Sie auf diese Selektionen zurückgreifen. Die Verweise gehen erst verloren, wenn Sie das Programm am gleichen Bildschirmarbeitsplatz ohne gesetzte R2-Taste beenden.

4.1.1 Verwaltungssätze anlegen und bearbeiten

Wenn Sie im Expertenmodus arbeiten, müssen Sie nach Aufruf des Programms zunächst Ihr TAMOS-Kennwort eingeben. Anschließend wird die gleiche Bildschirmmaske aufgebaut wie im Normalmodus.

```

Inhouse-Dateien Exp. Dateien verwalten   E D I           #12

Aktivität      : Ändern                Anzahl freier Datensätze   :   144

1. Inhouse Dateiname : IM-FUE02064      444 * 10000 *
                                           EAN-COM
                                           Rechnung

2. Logische Einheit   :      6

3. Import-/Export-Kz. :      1 Import

4. Sende-/Empf.-Datum : 070294

5. Sende/Empf.-Uhrzeit: 17,35

6. ICR-Nummer        : 00000000000010

7. Verarbeitungsstatus:      1   eingetrag.

8. Archivierungsdatum : .....
   Sätze gesamt       :      0
   Sätze konvertiert  :      0
   Sätze fehlerhaft   :      0

                                           Status (Y/N/#) :   Y

Nachricht:

```

1. Inhouse Dateiname:

Einzugeben ist der 11stellige Name der Inhouse-Datei.

BER = Angelegte Datensätze werden angezeigt und können ausgewählt werden. Außerdem können Sie über die Berichtsfunktion die Weiterverarbeitung der Inhouse-Datei starten (s. Kap. 4.1.2).

2. Logische Einheit:

Ausgegeben wird die logische Einheit, auf der sich die Inhouse-Datei befindet. Das Feld kann im Expertenmodus in der Anlagefunktion mit einem Wert von 0 bis 99 gefüllt werden. Es ist nicht änderbar.

3. Import-/Export-Kz.:

(Import-/Export-Kennzeichen)

Dieses Kennzeichen gibt Auskunft darüber, ob die Inhouse-Datei eine eingehende Datei (Import) oder eine ausgehende Datei (Export) ist. Das Feld kann im Expertenmodus in der Anlagefunktion gefüllt werden. Es ist nicht änderbar.

1 = Import

2 = Export

4. Sende-/Empf.-Datum:

(Sende-/Empfangsdatum)

5. Sende-/Empf.-Uhrzeit:

(Sende-/Empfangsuhrzeit)

Diese Felder können im Expertenmodus gewartet werden. Normalerweise werden das Systemdatum bzw. die Systemuhrzeit eingetragen, zu dem/der die Inhouse-Datei auf dem System angelegt wurde.

6. ICR-Nummer:

(Interchange Control Reference Nummer)

Angezeigt wird die ICR-Nummer aus dem Kontrollsatz der Inhouse-Datei. Dieses Feld ist im Expertenmodus wartbar.

7. Verarbeitungsstatus:

Der Status wird von den verarbeitenden Programmen gesetzt. Im Expertenmodus ist dieses Feld generell wartbar, im Normalmodus kann es nur geändert werden, wenn der Datensatz fehlerhaft ist.

- fehlerfrei:
 - 0 = Prüfungen o.k
 - 1 = eingetragen in Verwaltungsdatei
 - 2 = Verarbeitung war erfolgreich
 - 3 = Datei ist archiviert
 - 4 = Datei ist logisch gelöscht

Hinweis: Bei Reorganisation der Datei werden alle Datensätze mit dem Status "3" oder "4" physikalisch gelöscht.

- fehlerhaft:
 - 1001 = LU der Inhouse-Datei ist unzulässig
 - 1011 = Inhouse-Dateiname ist unzulässig
 - 1012 = Die angesprochene LU ist nicht aktiv
 - 1013 = Inhouse-Datei ist auf der angegebenen LU nicht vorhanden
 - 1015 = Inhouse-Datei ist von einem anderen Teilnehmer geöffnet worden
 - 1021 = Inhouse-Datei ist gesperrt
 - 1025 = Inhouse-Datei kann aus anderen Gründen nicht geöffnet werden
 - 1100 = Keine ASCII-Textdatei, falscher Dateityp
 - 1200 = Kontrollsatz nicht vorhanden
 - 1201 = Nachrichtentyp weicht von den Stammdaten ab
 - 1202 = Partner-ID weicht von den Stammdaten ab
 - 1203 = Anzahl gelesener Sätze <> Anzahl konvertierter Sätze
 - 1300 = Nachlaufprogramm nicht vorhanden
- Fehler der Nachlaufprogramme:
 - Alle Codes > "2000" resultieren aus Fehlern der Nachlaufprogramme. Erläuterungen sind ggf. der Dokumentation der Nachlaufprogramme zu entnehmen.

8. Archivierungsdatum:

Datum, an dem die Inhouse-Datei archiviert wurde. Enthält dieses Feld ein Archivierungsdatum obwohl der Verarbeitungsstatus nicht "3" (archiviert) ist, so wurde diese Datei "reaktiviert".

Sätze gesamt:

Sätze konvertiert:

Sätze fehlerhaft:

Diese Felder sind reine Anzeigefelder. Sie sind nicht wartbar.

Für die Inhouse-Datei werden folgende Werte angezeigt: Anzahl ihrer Datensätze und Anzahl der vom Konverter umgewandelten Datensätze. Diese Werte werden aus dem Kontrollsatz der Inhouse-Datei übernommen.

Im Feld "Sätze fehlerhaft" wird die Differenz zwischen der Anzahl Sätze gesamt und der Anzahl Sätze konvertiert ausgegeben.

Status (Y/N/#):

Y = Sie bestätigen die Eingaben.

N = Die Eingaben werden ignoriert und das Programm verzweigt zurück zum ersten Eingabefeld.

= Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.

4.1.2 Starten der Weiterverarbeitung der Inhouse-Dateien

Normalerweise werden die Nachfolgeprogramme der Inhouse-Dateien vom Monitorprogramm automatisch gestartet (s. Kap. 5.2). Sie können die Weiterverarbeitung jedoch auch manuell starten.

BER = Dafür müssen Sie zunächst die Berichtsfunktion aufrufen, und zwar möglichst mit ggesetzter R1-Taste, damit alle Datensätze angezeigt werden.

Beispiel:

Inhouse-Dateien Exp. Dateien verwalten		E D I		#12			
Aktivität	: Ändern	Anzahl freier Datensätze			: 144		
Nr. Inhouse-Datei	LU	I/E	Stat.	Datum	Typ	ICR-Nummer	Pers.-Konto
1: IM-FUE02064	6	1	1	07.02.94	02	00000000000010	10000
2: IM-FUE02065	6	1	2	08.02.94	02	00000000000011	10000
3: IM-HARDY025	6	1	2	08.02.94	01	ICR-0000000006	70000
4: IM-HARDY026	6	1	3	08.02.94	01	ICR-0000000007	70000
5: IM-HARDY027	6	1	2	11.02.94	01	ICR-0000000008	70000

Status (Y/N/#) : Y

Nachricht: 43 Kein weiterer Datensatz vorhanden

In der Berichtsmaske müssen Sie alle Inhouse-Dateien selektieren, für die Sie Nachfolgeprogramme starten wollen. Dateien, die sich nicht selektieren lassen, werden mit verminderter Helligkeit dargestellt, bereits selektierte Datensätze werden invers dargestellt.

Sie selektieren durch nachfolgende Eingaben im Statusfeld.

Status Y/N/#:

Geben Sie die laufenden Nummern der zu selektierenden Inhouse-Dateien nacheinander ein und bestätigen Sie mit der Funktion "Select". Die selektierten Dateien werden anschließend invers dargestellt. Wollen Sie die Selektion für eine bereits selektierte Datei wieder aufheben, müssen Sie deren laufende Nummer nochmals eingeben und mit der Funktion "Select" bestätigen.

Zum Starten der Nachfolgeprogramme müssen Sie anschließend den Softkey "Start" betätigen.

Hinweis: Voraussetzung für die Selektion ist, daß Sie mit einer Selektionsdatei arbeiten. Die Selektionsdatei definieren Sie mit dem Tabellenwartungsprogramm "Nummernkreise und Standardwerte" (s. Kap. 3.3.).

4.2 Archivierte Dateien verwalten

(Archivierte Dateien)

Die archivierten Dateien sind Kopien der Inhouse-Dateien. Für sie werden beim Archivieren die Verwaltungssätze der Verwaltungsdatei (ED-05000500) in die Archivdatei (ED-05500500) kopiert. Die archivierten Datensätze und Inhouse-Dateien können dann mit dem Programm "Dateien reorganisieren" gelöscht werden. Damit wird die Verwaltungsdatei entlastet und bei der täglichen Arbeit mit dem Programm "Inhouse-Dateien verwalten" werden nur die tatsächlich noch benötigten Inhouse-Dateien angezeigt.

Mit dem Programm "Archivierte Dateien verwalten" können Sie die Datensätze der Archivdatei anzeigen. Außerdem können Sie archivierte Dateien wieder "reaktivieren". Der Eintrag in der Archiv-Datei erhält dann den Status "reaktiviert" und die Inhouse-Datei wird auf die entsprechende Empfangs- bzw. Sende-LU kopiert. Außerdem wird sie wieder in die Verwaltungsdatei eingetragen.

Bearbeitungsfunktionen:

ANZ = Anzeige von Datensätzen

REA = Starten der Reaktivierung einer archivierten Inhouse-Datei. Die Datei steht dann im gleichen Zustand zur Verfügung wie vor der Archivierung.

Die Eingabe der Bearbeitungsfunktionen erfolgt im Feld "Inhouse-Dateiname" über die Sofkeys. Die gewählte Funktion wird als Aktivität angezeigt.

Bedienungsfunktionen:

ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor, Sie können Abfrageprogramme anderer Fachbereiche aufrufen.

BER = Anzeige und Auswahl bestehender Inhouse-Dateien. Die Datensätze wählen Sie durch Eingabe der jeweiligen laufenden Nummer aus.

R1 = Ist die Rasttaste 1 gesetzt, werden alle Datensätze angezeigt. Ist die Rasttaste nicht gesetzt, werden nur die Datensätze ab dem zur Zeit bearbeiteten angezeigt.

BLT = Blättern auf den nächsten Datensatz

END = Beenden des Programmes

Die je Eingabefeld möglichen Funktionen, außer "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können die Funktionen über Softkeys oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

```

Archivierte Dateien  Dateien verwalten  E D I          #12
Aktivität           : Anzeige           Anzahl freier Datensätze : 96

1. Inhouse Dateiname : IM-FUE02065          444 * 10000 *
                                     EAN-COM
                                     Rechnung

2. Logische Einheit  : 0
3. Import-/Export-Kz. : 1 Import
4. Sende-/Empf.-Datum : 080294
5. Sende-/Empf.-Uhrzeit: 09,03
6. ICR-Nummer       : 00000000000011
7. Verarbeitungsstatus: 2  verarbeit.
8. Archivierungsdatum : 210294
   Sätze gesamt      : 0
   Sätze konvertiert : 0
   Sätze fehlerhaft  : 0

                                     Status (Y/N/#) :

Nachricht:

```

1. Inhouse Dateiname:

Einzugeben ist der 11stellige Name der Inhouse-Datei.

2. Logische Einheit:

Angezeigt wird die logische Einheit, auf der sich die archivierte Datei befindet.

3. Import-/Export-Kz.:

(Import-/Export-Kennzeichen)

Angezeigt wird, ob die archivierte Datei eine eingehende Datei (Import) oder eine ausgehende Datei (Export) war.

1 = Import

2 = Export

4. Sende-/Empf.-Datum:

(Sende-/Empfangsdatum)

5. Sende-/Empf.-Uhrzeit:

(Sende-/Empfangsuhrzeit)

Angezeigt werden das Systemdatum und die Systemuhrzeit, an dem die Inhouse-Datei in die Verwaltungsdatei eingetragen wurde.

6. ICR-Nummer:

(Interchange Control Reference Nummer)

Angezeigt wird die ICR-Nummer. Dieses Feld ist aus dem Kontrollsatz der Inhouse-Datei vorbelegt.

7. Verarbeitungsstatus:

Angezeigt wird der Verarbeitungsstatus zum Zeitpunkt der Archivierung. Im Normalfall haben archivierte Dateien den Status "2" (Verarbeitung war erfolgreich).

Hinweis: Die Stati sind im Programm "Inhouse-Dateien verwalten" einzeln aufgeführt (s. Kap. 4.1.1).

8. Archivierungsdatum:

Angezeigt wird das Systemdatum, an dem die Inhouse-Datei in die Archivdatei übertragen wurde.

Sätze gesamt:**Sätze konvertiert:****Sätze fehlerhaft:**

In diesen Feldern werden für die archivierte Inhouse-Datei folgende Werte angezeigt: Anzahl ihrer Datensätze sowie die Anzahl der vom Konverter umgewandelten Datensätze. Im Feld "Sätze fehlerhaft" wird die Differenz zwischen der Anzahl Sätze gesamt und der Anzahl Sätze konvertiert ausgegeben.

Folgende Eingaben können nur in der Berichtsmaske erfolgen.

Status (Y/N/#):

Y = Sie blättern innerhalb der Berichtsmaske vorwärts.

N = Das Programm verzweigt zurück zum Feld "Inhouse Dateiname".

= Die Berichtsfunktion wird beendet. Die Daten des Datensatzes mit der eingegebenen lfd. Nummer werden angezeigt.

5 Verarbeitung

Die beim beleglosen Datenaustausch über EDIFACT empfangenen Importdateien werden vom Konverter bzw. durch den Filetransfer auf einer definierten logischen Einheit (LU) als Inhouse-Dateien zur Verfügung gestellt. Das "Import-Monitorprogramm" nimmt diese Dateien in die Verwaltungsdatei auf und startet ihre Weiterverarbeitung. Der Lauf des Monitorprogramms läßt sich mit dem Programm "Überwachungsliste" überwachen und stoppen.

5.1 Überwachungsliste

Mit der "Überwachungsliste" kontrollieren Sie das laufende "Import-Monitorprogramm". Außerdem können Sie mit diesem Programm das Monitorprogramm stoppen.

Überwachungsliste	Verarbeitung	E D I	#22
Moni torstatus	: aktiv im Vor.grund	von/bis Company Nr.:	001/499
Start/Ausführport #:	021/021 0000-2359	von/bis Pers.konto	: 00000001/99999999
Weiterverarbeitung:	Y	von/bis Nachr.typ	: 01/40
Fehler in Sel.datei:	Y	von/bis Priorität	: 00/99
Prog.laufzeit bis	: 99-12-31 23:59 /01	Überwachungssätze	: 14
06/IM-BER02001	1	0	0 1 Datei eingetragen
06/IM-BER03	0	0	0 1013 Datei wird gesucht
06/IM-FUE03	0	0	0 1013 Datei wird gesucht
06/IM-TEST1	0	0	0 1013 Datei wird gesucht
18/I1-32500011	0	0	0 1013 Datei wird gesucht
18/I2-21400011	0	0	0 1013 Datei wird gesucht
18/I3-10000011	0	0	0 1013 Datei wird gesucht
18/I3-21400012	0	0	0 1013 Datei wird gesucht
06/IM-HARDY056	1	0	0 1 Datei eingetragen
18/I1-21400006	0	0	0 1013 Datei wird gesucht
18/IN-27500001	0	0	0 1013 Datei wird gesucht
06/IM-BAHRO	0	0	0 1013 Datei wird gesucht
06/IM-FUE02066	1	1	0 2 Datei verarbeitet
Gesuchte Datei	gefunden. verarb.	fehlerh.	Status Sperre
Insgesamt :	3	1	0 Funktion / CR : ...
Nachricht:			

Die Felder der Bildschirmmaske sind in zwei Bereiche unterteilt.

Erster Bereich

Im oberen Teil der Bildschirmmaske werden allgemeine Daten zum Lauf des Monitorprogramms angezeigt.

Monitorstatus:

Start/Ausführungsort:

Es wird angezeigt, ob das Monitorprogramm im Hintergrund oder Vordergrund aktiv ist bzw. ob es inaktiv ist. Ist das Programm aktiv, werden außerdem die Nummern der Ports angezeigt, auf denen das Monitorprogramm gestartet wurde bzw. auf dem es gerade läuft sowie die tägliche Laufzeit.

Weiterverarbeitung:

Fehler in Sel.datei:

Prog.laufzeit bis:

von/bis Company Nr.:

von/bis Pers.konto:

von/bis Nachr.typ:

von/bis Priorität:

In diesen Feldern werden die Werte angezeigt, die in der Initialisierungsmaske beim Start des Monitorprogramms eingegeben worden sind (s. Kap. 5.2.1).

Überwachungssätze:

Anzahl belegter Datensätze der Überwachungsdatei

Zweiter Bereich

Im unteren Teil der Bildschirmmaske werden die Daten angezeigt, die das "Import-Monitorprogramm" in die Überwachungsdatei (ED-05200500) geschrieben hat. Diese Daten werden durch das Monitorprogramm ständig aktualisiert und zeigen immer den aktuellen Stand der Verarbeitung.

Die Datensätze der Überwachungsdatei werden sequentiell ausgegeben. Je Datensatz werden folgende Daten angezeigt:

Gesuchte Datei

Name der vom Monitorprogramm gesuchten Datei

**gefund.
verarb.
fehlerh.**

In diesen Feldern wird jeweils die Anzahl der gefundenen, der verarbeiteten und der fehlerhaften Dateien angezeigt.

Status

(Verarbeitungsstatus)

In diesem Feld werden die vom Monitorprogramm festgestellten Fehler angezeigt. Folgende Feldinhalte sind möglich:

- 1001 = LU der Inhouse-Datei ist unzulässig.
- 1011 = Der Inhouse-Dateiname ist unzulässig.
- 1012 = Die angesprochene LU ist nicht aktiv.
- 1013 = Die Inhouse-Datei ist auf der angegebenen LU nicht vorhanden.
- 1015 = Die Inhouse-Datei ist von einem anderen Teilnehmer geöffnet worden.
- 1021 = Die Inhouse-Datei ist gesperrt.
- 1025 = Die Inhouse-Datei kann aus anderen Gründen nicht geöffnet werden.

Sperre

Y = Überwachungssperrkennzeichen ist gesetzt.

Insgesamt:

Die Anzahl der gefundenen, der verarbeiteten und der fehlerhaften Dateien werden pro Programmablauf des Überwachungsprogramms kumuliert und in dieser Zeile als Summen angezeigt.

Hinweis: Wenn das Monitorprogramm zwar gestartet ist, aber zur Zeit "schläft", weil die tägliche Laufzeit noch nicht erreicht oder überschritten wurde, werden in der Nachrichtenzeile folgende Informationen angezeigt: Systemzeit, max. Laufzeit, Wartezeitintervall und tägliche Laufzeit des Monitors.

Funktion / CR:

CR = Weiterblättern. Die nächsten dreizehn Datensätze werden angezeigt. Ist das Dateiende erreicht, beginnt die Anzeige von vorn. Dabei werden auch die Daten im ersten Bereich neu ermittelt.

STP = Stoppen des Monitorprogrammes. Der Monitor wird inaktiviert und anschließend verzweigt das Überwachungsprogramm zurück in den Selektor. Diese Funktion steht nur während des Laufs des Monitorprogramms zur Verfügung.

END = Programm beenden und Rücksprung in den Selektor

5.2 Import-Monitorprogramm

(Monitorprogramm)

Dieses Programm überwacht die logische Einheit für Import-Inhousedateien. Es prüft die dort eingehenden Dateien und nimmt sie in die Verwaltungsdatei (ED-05000500) auf. Außerdem kann es auch definierte Nachlaufprogramme starten. Das Monitorprogramm kann von jedem Port gestartet werden. Es darf jedoch im System nur einmal aktiv sein. Wurde der Monitor bereits gestartet, erfolgt bei erneutem Startversuch eine entsprechende Meldung.

5.2.1 Initialisierung des Import-Monitorprogramms

Nach Aufruf des Programmes wird eine Initialisierungsmaske mit den laufzeitspezifischen Standardwerten des Monitorprogramms angezeigt. Diese Standardwerte können Sie ändern und anschließend ggf. als neue Standardwerte speichern.

1. Hintergrund (Y/N):

Entscheiden Sie, ob die Verarbeitung direkt an Ihrem Bildschirm oder im Hintergrund ablaufen soll.

Y = Das Monitorprogramm soll auf dem nächsten freiem Phantom Port gestartet werden. Der Bildschirm steht Ihnen nach Start des Monitorprogramms sofort wieder für andere Aufgaben zur Verfügung. Zur Kontrolle und zum Stoppen des im Hintergrund laufenden Programms s. Kap. 5.1.

N = Der Monitor wird auf dem aufrufenden Bildschirmarbeitsplatz gestartet. Dieser Bildschirmarbeitsplatz steht dann bis zum Laufzeitende des Monitorprogramms für andere Tätigkeiten nicht mehr zur Verfügung. Zu den Laufzeitausgaben des Monitorprogramms s. Kap. 5.2.2.

2. Weiterverarbeitung (Y/N):

Entscheiden Sie, ob das Monitorprogramm für jede gefundene Inhouse-Datei sofort das eingetragene Nachlaufprogramm starten soll.

Y = Der Monitor startet für die empfangenen Importdateien entweder partnerspezifische oder nachrichtentypische Nachlaufprogramme.

N = Die Import-Inhousedatei wird nur in die Verwaltungsdatei eingetragen. Die nachgeschaltete Verarbeitung muß manuell mit dem Programm "InhouseDateien verwalten" gestartet werden (s. Kap. 4.1.2).

3. Fehler in Selekt.-Datei (Y/N):

(Fehler in Selektionsdatei)

Entscheiden Sie, ob das Monitorprogramm fehlerhafte Importdateien automatisch in eine portabhängige Selektionsdatei eintragen soll. Diese selektierten Dateien lassen sich anschließend mit dem Programm "Inhouse-Dateien verwalten" manuell bearbeiten (s. Kap. 4.1).

4. Laufzeit bis (JJMMTThhmm):

Geben Sie den Zeitpunkt ein, an dem sich der Monitor selbst beenden soll.

Beispiel: Bei Eingabe von "9912312359" wird das Programm am 31.12.1999 um 23:59 Uhr beendet.

5. Wartezeitintervall in Minuten:

Geben Sie ein, wie lange das Programm nach jedem Durchsuchen der Platte warten soll, bis es erneut mit der Suche nach angekommenen Inhouse-Dateien beginnt. Sie können 1 bis 60 eingeben.

6. Von Company-Nummer:**7. Bis Company-Nummer:****8. Von Personenkonto:****9. Bis Personenkonto:****10. Von Nachrichtentyp:****11. Bis Nachrichtentyp:****12. Von Priorität:****13. Bis Priorität:**

Mit Ihren Eingaben in diesen Feldern begrenzen Sie den Bereich der vom Monitorprogramm zu verarbeitenden Inhouse-Dateien.

ALL = Diese Funktion können Sie in allen "Bis"-Feldern wählen. Mit ihr geben Sie automatisch den jeweiligen Maximalwert ein.

14. Tagesstart/Tagesende (hh: mm):

Für die Gesamtlauzeit des Monitors (s. Feld 4 " Laufzeit bis") kann eine tägliche Laufzeit festgelegt werden.

Beispiel: Bei Eingabe von "16:00 - 17:00" werden die täglich eingehenden Inhouse-Dateien nur zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr angenommen und verarbeitet.

Funktion:

= Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.

ABB = Programmabbruch, alle Eingaben werden ignoriert.

END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor

STN = Die Eingaben werden als neue Standardwerte gespeichert.

STR = Starten des Monitorprogramms

5.2.2 Laufzeitkontrolle des Monitorprogramms

Wurde das Monitorprogramm im Vordergrund gestartet, werden die Aktivitäten des Programms am startenden Bildschirm fortlaufend angezeigt.

Monitorprogramm	Verarbeitung	E D I	#11				
10:54:12	00	06/IM-BER02001	Datei eingetragen	1	1	0	0
10:54:13	00	06/IM-BER03	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
10:54:13	00	06/IM-FUE03	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
10:54:14	00	06/IM-TEST1	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
10:54:14	00	18/I1-32500011	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
10:54:15	00	18/I2-21400011	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
10:54:16	00	18/I3-10000011	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
10:54:16	00	18/I3-21400012	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
10:54:17	01	06/IM-HARDY056	Datei eingetragen	1	1	0	0
10:54:18	01	18/I1-21400006	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
10:54:18	07	18/IN-27500001	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
10:54:19	11	06/IM-BAHRO	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
10:54:20	19	06/IM-FUE02066	Datei verarbeitet	2	1	1	0
10:54:20	22	06/IM-FUE01022	Datei wird gesucht	1013	0	0	0
Uhrzeit	P#	Gesuchte Datei	Statustext	Status	Ge/Ve/Fe-Statistik		
Nachricht: 10:54:28 (99-12-31 23:59 /01 00:00-23:59)/							

Je Bildschirmzeile werden folgende Daten ausgegeben:

Uhrzeit

P# (Priorität der Überwachung)

Gesuchte Datei (Dateikürzel und lfd. Nummer der zuletzt empfangenen Datei)

Statustext (Verarbeitungsstatus)

Status (Verarbeitungscode)

Ge/Ve/Fe-Statistik (Anzahl gefundener, verarbeiteter und fehlerhafter Dateien).

Hinweis: In der Nachrichtenzeile werden folgende Informationen angezeigt:
Systemzeit, max. Laufzeit, Wartezeitintervall und tägliche Laufzeit des Monitors.

5.2.3 Beenden des Import-Monitorprogramms

Es gibt verschiedene Möglichkeiten das Monitorprogramm zu beenden.

- das Monitorprogramm läuft im Vordergrund:
Betätigen Sie die Tasten "Ctrl" und "B" gleichzeitig oder stoppen Sie den Monitor mit dem Programm "Überwachungsliste" von einem anderen Port aus.
- das Monitorprogramm läuft im Hintergrund:
Stoppen Sie den Monitor mit dem Programm "Überwachungsliste".
- das Monitorprogramm wird automatisch beendet, wenn das vorgegebene Laufzeitende erreicht ist oder wenn die Verwaltungsdatei voll ist.

6 Auswertungen

Mit den Auswertungsprogrammen können Sie FLEX-Listen drucken oder auf dem Bildschirm ausgeben.

In EDI sind standardmäßig bereits folgende FLEX-Listen angelegt:

- zwei FLEX-Listen zur Auswertung der Stammdaten ("Company-Daten" und "Partnerdaten")
- eine FLEX-Liste zur Auswertung der Inhouse-Dateien ("Inhouse-Dateien")
- eine FLEX-Liste zur Auswertung der archivierten Inhouse-Dateien ("Archivierte Dateien")

Zusätzliche FLEX-Listen können Sie mit dem Programm "Listen gestalten" individuell anlegen (s. Handbuchteil "Programme: Vorbereitung").

Wenn zu einer FLEX-Gruppe mehrere Listen angelegt sind, wie z.B. zur Auswertung der Stammdaten, verzweigen alle Auswertungsprogramme zunächst in einen Funktionsselektor. Dort wählen Sie die jeweilige Liste aus, indem Sie die entsprechende Listennummer eingeben. Bei Eingabe von "0" oder "CR" wird in den Selektor zurückverzweigt.

Anschließend müssen Sie für die jeweilige Liste Auswahlkriterien eingeben. Die Kriterien unterscheiden sich pro FLEX-Gruppe und werden individuell bei der Gestaltung der Listen festgelegt.

Beispiel:

Stammdaten	Auswertungen	E D I	#12
1. Druckerzuordnung	:	LPT	
2. Anzahl Zeilen pro Seite	:	48	
3. Mit Druck Deckblatt	(Y/N):	Y	
4. Neue Seite b. OB-Wechsel	(Y/N):	N	
5. Hintergrund	(Y/N):	N	
6. Sortierkriterium	:	1	
7. Von Company-Nummer	:	001	
8. Bis Company-Nummer	:	499	
9. Von Personenkonto	:	00000001	
10. Bis Personenkonto	:	99999999	
11. Von Nachrichtentyp	:	01	
12. Bis Nachrichtentyp	:	40	
13. Von Dateikürzel Import	:		
14. Bis Dateikürzel Import	:	ALL	
15. Von Dateikürzel Export	:		
16. Bis Dateikürzel Export	:	ALL	
		Funktion	: ...
Nachricht:			

Auswahlkriterien und Funktionen:

Die nachfolgend nicht näher erläuterten Auswahlkriterien und die Funktionen der Auswertungsprogramme sind im Handbucheil "Bedienung" beschrieben.

6.1 Stammdaten auswerten

(Stammdaten)

Mit diesem Programm drucken Sie Company- und Partnerdaten aus der Stammdatei (ED-06000500).

Hinweis: Wenn Sie die Rasttaste 1 setzen, werden während des Programmlaufs folgende Daten angezeigt:

- bei Verarbeitung der Satzart "01" die jeweilige Companynummer
- bei Verarbeitung der Satzart "02" die jeweilige Company- und Personenkontonummer.

Auswahlkriterien

4. Neue Seite b. OB-Wechsel (Y/N):

(Neue Seite bei Wechsel des Ordnungsbegriffs)

Entscheiden Sie, wann eine neue Seite beginnen soll.

Y = Seitenvorschub in Abhängigkeit vom gewählten Sortierkriterium:

0 = kein besonderer Vorschub

1 = Vorschub vor der nächsten Companynummer

2 = Vorschub vor dem nächsten Dateikürzel Import

3 = Vorschub vor dem nächsten Dateikürzel Export

4 = Vorschub vor dem nächsten Personenkonto

5 = Vorschub vor dem nächsten Nachrichtentyp

N = Seitenvorschub, wenn die festgelegte Anzahl Zeilen pro Seite erreicht ist.

6. Sortierkriterium:

Geben Sie die Nummer der gewünschten Sortierung ein.

1 = Companynummer/Personenkonto/Nachrichtentyp

2 = Dateikürzel Import

3 = Dateikürzel Export

4 = Personenkonto/Nachrichtentyp

5 = Nachrichtentyp/Personenkonto

Mit dem Sortierkriterium "0" können nur Companydaten (Satzart 01) ausgedruckt werden und mit den Sortierkriterien "1" bis "5" nur Partnerdaten (Satzart 02).

13. Von Dateikürzel Import:**14. Bis Dateikürzel Import:**

Treffen Sie eine Auswahl nach dem mit dem Kunden oder Lieferanten vereinbarten Dateikürzel für den Datenimport.

15. Von Dateikürzel Export:**16. Bis Dateikürzel Export:**

Treffen Sie eine Auswahl nach dem mit dem Kunden oder Lieferanten vereinbarten Dateikürzel für den Datenexport.

6.2 Inhouse-Dateien auswerten

(Inhouse-Dateien)

Mit diesem Programm drucken Sie Informationen über die zur Zeit auf Ihrem System befindlichen Inhouse-Dateien.

Hinweis: Wenn Sie die Rasttaste 1 setzen, werden während des Programmlaufs für den gerade verarbeiteten Satz die ersten dreizehn Stellen des Ordnungsbegriffs aus der Stammdatei angezeigt (Satzart/Companynummer/Personenkontonummer).

Auswahlkriterien

4. Neue Seite b. OB-Wechsel (Y/N):

(Neue Seite bei Wechsel des Ordnungsbegriffs)

Entscheiden Sie, wann eine neue Seite beginnen soll.

Y = Seitenvorschub in Abhängigkeit vom gewählten Sortierkriterium:

0 = Vorschub vor dem nächsten Inhouse-Dateinamen

1 = Vorschub vor der nächsten Companynummer

2 = Vorschub vor dem nächsten Nachrichtentyp

3 = Vorschub vor dem nächsten Datum

N = Seitenvorschub, wenn die festgelegte Anzahl Zeilen pro Seite erreicht ist.

6. Sortierkriterium:

Geben Sie die Nummer der gewünschten Sortierung ein.

- 0 = Inhouse-Dateiname
- 1 = Companynummer/Personenkonto/Nachrichtentyp
- 2 = Personenkonto/Nachrichtentyp
- 3 = Datum/Inhouse-Dateiname

11. Von Dateikürzel Import:**12. Bis Dateikürzel Import:**

Treffen Sie eine Auswahl nach dem mit dem Kunden oder Lieferanten vereinbarten Dateikürzel für den Datenimport.

13. Von Dateikürzel Export:**14. Bis Dateikürzel Export:**

Treffen Sie eine Auswahl nach dem mit dem Kunden oder Lieferanten vereinbarten Dateikürzel für den Datenexport.

15. Von Inhouse-Datei:**16. Bis Inhouse-Datei:**

Treffen Sie eine Auswahl nach dem Inhouse-Dateinamen, der sich aus dem vereinbarten Dateikürzel und der laufenden Dateinummer zusammensetzt.

17. Von Empfangs-/Versanddatum:**18. Bis Empfangs-/Versanddatum:**

Treffen Sie eine Auswahl nach dem Datum des Ein- bzw. Ausgangs der Inhouse-Datei.

19. Von Verarbeitungsstatus:**20. Bis Verarbeitungsstatus:**

Treffen Sie eine Auswahl nach dem Verarbeitungsstatus der Inhouse-Datei. Die einzelnen Stati sind im Programm "Inhouse-Dateien verwalten" aufgeführt (s. Kap. 4.1.1).

6.3 Archivierte Dateien auswerten

(Archivierte Dateien)

Mit diesem Programm drucken Sie Informationen über die zur Zeit auf Ihrem System befindlichen archivierten Inhouse-Dateien.

Hinweis: Wenn Sie die Rasttaste 1 setzen, werden während des Programmlaufs für den gerade verarbeiteten Satz die ersten dreizehn Stellen des Ordnungsbegriffs aus der Stammdatei angezeigt (Satzart/Companynummer/Personenkontonummer).

Auswahlkriterien

4. Neue Seite b. OB-Wechsel (Y/N):

(Neue Seite bei Wechsel des Ordnungsbegriffs)
Entscheiden Sie, wann eine neue Seite beginnen soll.

Y = Seitenvorschub in Abhängigkeit vom gewählten Sortierkriterium:

- 0 = Vorschub vor dem nächsten Archiv-Dateinamen
- 1 = Vorschub vor der nächsten Companynummer
- 2 = Vorschub vor dem nächsten Nachrichtentyp
- 3 = Vorschub vor dem nächsten Datum

N = Seitenvorschub, wenn die festgelegte Anzahl Zeilen pro Seite erreicht ist.

6. Sortierkriterium:

Geben Sie die Nummer der gewünschten Sortierung ein.

- 0 = Archiv-Dateiname
- 1 = Companynummer/Personenkonto/Nachrichtentyp
- 2 = Personenkonto/Nachrichtentyp
- 3 = Datum/Archiv-Dateiname

11. Von Dateikürzel Import:

12. Bis Dateikürzel Import:

Treffen Sie eine Auswahl nach dem mit dem Kunden oder Lieferanten vereinbarten Dateikürzel für den Datenimport.

13. Von Dateikürzel Export:

14. Bis Dateikürzel Export:

Treffen Sie eine Auswahl nach dem mit dem Kunden oder Lieferanten vereinbarten Dateikürzel für den Datenexport.

15. Von Verarbeitungsstatus:**16. Bis Verarbeitungsstatus:**

Treffen Sie eine Auswahl nach dem Verarbeitungsstatus der Archiv-Datei. Die einzelnen Stati sind im Programm "Inhouse-Dateien verwalten" einzeln aufgeführt (s. Kap. 4.1.1).

17. Von Archiv-Datei:**18. Bis Archiv-Datei:**

Treffen Sie eine Auswahl nach dem Archiv-Dateinamen. Er setzt sich ebenso wie der Inhouse-Dateiname aus dem vereinbarten Dateikürzel und der laufenden Dateinummer zusammen.

19. Von Archivierungsdatum:**20. Bis Archivierungsdatum:**

Treffen Sie eine Auswahl nach dem Datum der Archivierung der Inhouse-Datei.

7 Reorganisation und Archivierung

(Dateien reorg.)

Mit diesen Programmen können Sie Inhouse-Dateien, die für den direkten Zugriff nicht mehr benötigt werden, archivieren und ggf. endgültig löschen.

7.1 Dateispiegel

Dieses Anzeigeprogramm gibt Ihnen einen aktuellen Überblick über den Belegungsgrad folgender Dateien:

- Stammdatei (ED-06000500)
- Verwaltungsdatei (ED-05000500)
- Archivdatei (ED-05500500)
- Überwachungsdatei (ED-05200500)

Folgende Daten werden je Datei angezeigt:

Datei:

Dateiname und logische Einheit auf der sich die Datei befindet

Sätze:

maximale Anzahl Sätze (ohne Verwaltungssatz)

belegt:

Anzahl der belegten Sätze

frei:

freie Kapazität in Prozent

Status (Y/N/#):

Mit jeder Eingabe beenden Sie das Programm.

7.2 Dateien reorganisieren

(Dateien reorg.)

Mit diesem Programm können Sie Datensätze der folgenden Dateien physikalisch löschen:

- Stammdatei (ED-06000500)
- Verwaltungsdatei (ED-05000500)
- Archivdatei (ED-05500500).

Jeder Löschvorgang wird fortlaufend im Löschprotokoll protokolliert. Nach Programmende wird das Löschprotokoll automatisch ausgedruckt.

Rasttaste 1:

Wenn Sie die Taste "R1" setzen, wird während der Verarbeitung der Ordnungsbegriff 1 der entsprechenden Datei angezeigt.

Nach Anwahl des Programms werden zunächst die zu reorganisierenden Dateien angeboten. Sie können alle o.g. Dateien reorganisieren oder gezielt einzelne Dateien für die Reorganisation auswählen. Wenn Sie die zu reorganisierenden Dateien festgelegt und das Programm gestartet haben, können Sie in einer zweiten Auswahlmaske den Programmlauf zusätzlich durch Auswahlkriterien begrenzen.

7.2.1 Auswahl der Dateien

1. Archivdatei: Y

Aus der Archivdatei werden die Datensätze gelöscht, die den anzugebenden Kriterien entsprechen.

2. Verwaltungsdatei: Y

Aus der Verwaltungsdatei werden alle Datensätze gelöscht, die den Bearbeitungsstatus "4" (logisch gelöscht) haben. Datensätze mit dem Bearbeitungsstatus "3" (archiviert) werden nur dann gelöscht, wenn sie den anzugebenden Kriterien entsprechen.

Beim Löschen eines Datensatzes aus der Verwaltungs- oder Archivdatei wird automatisch auch die zugehörige Archiv- oder Inhouse-Datei gelöscht.

3. Stammdatei: Y

Kunden-/Lieferantensätze werden gelöscht, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- in der Debitoren-/Kreditoren-Stammdatei (GF-03000CCC) von COMET FIBU existiert kein zugehöriger Datensatz.
- in der Verwaltungs- und in der Archivdatei sind keine Datensätze mehr vorhanden, die auf den zu löschenden Kunden-/Lieferantensatz verweisen.

Werden die Parameterdatei und/oder die Debitoren-/Kreditoren-Stammdatei von COMET FIBU auf dem System nicht gefunden, werden die Kunden-/Lieferantensätze der betreffenden Firmennummer (Company) nicht gelöscht.

Funktion:

Nr. = Die Festlegung im Feld mit der eingegebenen Nummer wird geändert.

ABB = Bereits erfolgte Eingaben werden ignoriert.

STN = Die aktuellen Feldinhalte werden als neuer Standard gespeichert.

STR = Das Programm verzweigt in eine zweite Bildschirmmaske und Sie können die Auswahlkriterien für die Reorganisation eingeben.

END = Das Programm wird beendet und verzweigt zurück in den Selektor.

7.2.2 Auswahlkriterien

Nach dem Programmstart begrenzen Sie in der zweiten Bildschirmmaske die Reorganisation durch Auswahlkriterien. Für die einzelnen Dateien stehen jeweils unterschiedliche Kriterien zur Verfügung. Welche Kriterien angeboten werden, ist abhängig von Ihrer vorangegangenen Auswahl der zu reorganisierenden Dateien.

Beispiel:

Dateien reorg.	Dateien reorg.	E D I	#12
1. Druckerzuordnung	:	LPT	
2. Hintergrund	(Y/N):	N	
3. Von Company-Nummer	:	001	
4. Bis Company-Nummer	:	499	
5. Archivierungsdatum <=	:	311299	
6. Empfangs-/Versanddatum <=	:	311299	

Funktion : ...

Nachricht:

Die nachfolgend nicht erläuterten Auswahlkriterien sind allgemeingültig und entsprechen den für die Druckprogramme beschriebenen (s. Handbucheil "Bedienung").

3. Von Company-Nummer:

4. Bis Companynummer:

Begrenzen Sie die Reorganisation auf bestimmte Firmen (Companies). Die einzugebenden Werte müssen zwischen "001" und "499" liegen.

5. Empfangs-/Versanddatum < =:

Dieses Kriterium steht nur bei Reorganisation der Archivdatei zur Verfügung. Es werden nur Sätze gelöscht, deren Empfangs- bzw. Versanddatum kleiner oder gleich dem eingegebenen Datum ist. Die Eingabe erfolgt im Format TTMMJJ.

6. Archivierungsdatum < =:

Dieses Kriterium steht nur bei Reorganisation der Verwaltungsdatei zur Verfügung. Es werden nur Sätze gelöscht, deren Archivierungsdatum kleiner oder gleich dem eingegebenen Datum ist. Die Eingabe muß im Format TTMMJJ erfolgen.

Funktion:

ABB = Das Programm verzweigt zurück zur Eingabe der zu reorganisierenden Dateien.

Nr. = Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.

STN = Die aktuellen Feldinhalte, einschließlich der Auswahl der Dateien, werden als neuer Standard gespeichert.

STR = Die Reorganisation wird gestartet.

END = Das Programm wird beendet und verzweigt zurück in den Selektor.

7.3 Dateien archivieren

Mit diesem Programm können Sie Ihre empfangenen und versendeten InhouseDateien archivieren. Jeder Archivierungsvorgang wird fortlaufend im Archivierungsprotokoll protokolliert. Nach Programmende wird das Archivierungsprotokoll automatisch ausgedruckt.

Rasttaste 1:

Wenn Sie die Taste "R1" setzen, wird während des Programmlaufs der Name der zur Zeit bearbeiteten Datei angezeigt.

Nach Anwahl des Programms müssen Sie entscheiden, welche Inhouse-Dateien archiviert werden sollen. Dafür werden die nachfolgende Auswahlkriterien angeboten.

3. Von Company-Nummer:

4. Bis Company-Nummer:

Begrenzen Sie die Archivierung auf bestimmte Firmen (Companies). Die einzugebenden Werte müssen zwischen "001" und "499" liegen.

5. Empfangs-/Versanddatum < =:

Es werden nur die Dateien archiviert, die vor oder am eingegebenen Datum empfangen oder versendet wurden. Die Eingabe muß im Format TTMMJJ erfolgen.

6. Von Inhouse-Datei:

7. Bis Inhouse-Datei:

Begrenzen Sie die Archivierung auf bestimmte Inhouse-Dateien.

Funktion:

Nr. = Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.

STN = Die aktuellen Feldinhalte werden als neuer Standard gespeichert.

STR = Die Verarbeitung wird gestartet.

END = Programmende, Rücksprung in den Selektor

8 Fehlermeldungen / Nachrichten / Hinweise

Bei den Meldungen, die Ihnen in der untersten Bildschirmzeile angezeigt werden, ist zu unterscheiden zwischen:

- Fehlermeldungen
- Nachrichten
- Hinweisen.

Die Reaktionen darauf sind unterschiedlich.

Fehlermeldungen

Ursache: Falsche Eingabe

Reaktion: Richtige Eingabe an der Stelle, an der die Fehlermeldung aufgetreten ist. Eine unmittelbare Reaktion ist zwingend, da sonst das Programm nicht weiterlaufen kann.

Nachrichten

Ursache: Fehler innerhalb des logischen Ablaufs der Programme, nicht unbedingt aufgrund der vorherigen Eingabe.

Reaktion: Eine Reaktion ist unbedingt erforderlich, aber nicht immer an der Stelle, an der die Fehlermeldung aufgetreten ist. In der Regel erfolgt ein Abbruch und ein anderes Programm, das vorher gelaufen sein muß, ist anzuwählen.

Hinweise

Ursache: Zusatz-Informationen für den Bediener bzw. Erreichen (Unter-/Überschreiten) vorgegebener Grenzwerte (Limits).

Reaktion: Eine unmittelbare Reaktion des Bedieners ist nicht erforderlich. Es ist jedoch zu prüfen, inwieweit organisatorische Entscheidungen zu treffen sind, die allein in Ihrem Ermessen liegen.

Nicht zu allen Fehlermeldungen, Nachrichten oder Hinweisen finden Sie die Beschreibung einer entsprechenden Reaktion. Sie erübrigt sich, wenn die Erläuterung eindeutig ist.

Fehlermeldungen

1 Programm nicht vorhanden

Nachricht: Das angewählte Programm ist auf der zugewiesenen LU nicht vorhanden.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.

2 Folge-Segment nicht vorhanden

Nachricht: Durch das Startprogramm wurde ein Folgeprogramm aufgerufen, das auf der Programm-LU nicht vorhanden ist.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.

3 Datei nicht vorhanden

Nachricht: Es soll auf eine Datei zugegriffen werden, die auf der zugewiesenen LU nicht vorhanden ist.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.

4 Verwaltungssatz gesperrt

Hinweis: Sie versuchen auf eine Datei zuzugreifen, deren Verwaltungssatz gerade von einem anderen Teilnehmer bearbeitet wird. Die Datei ist damit für Sie gesperrt.

Reaktion: Warten Sie, bis der andere Teilnehmer seine Bearbeitung beendet hat.

- 5 **Datei ist lesegeschützt**
Nachricht: Sie versuchen eine Datei zu öffnen, auf die Sie keinen Lesezugriff haben. Die Datei ist somit für Sie gesperrt.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.
- 6 **Dateiende**
Hinweis: Das Programm ist beim sequentiellen Lesen oder Schreiben einer Datei an deren Ende angelangt. Dieser Hinweis wird zur Information des Bedieners ausgegeben. Es ist keine Reaktion erforderlich.
- 7 **Verwaltungssatz fehlt**
Nachricht: Die Datei ist mit einem Verwaltungssatz definiert, der nicht vorhanden ist. Ein Weiterarbeiten mit dieser Datei ist nicht möglich.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.
- 8 **Interner Dateifehler**
Nachricht: Ein Datensatz kann nicht korrekt verarbeitet werden. Die Datei ist möglicherweise defekt oder zerstört.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.
- 9 **Anderer Teilnehmer sperrt Satz**
Hinweis: Sie wollen auf einen Datensatz zugreifen, der gleichzeitig auch von einem anderen Teilnehmer bearbeitet wird und daher momentan für Sie gesperrt ist.

Reaktion: Warten Sie bis der andere Teilnehmer seine Bearbeitung beendet hat. Dadurch wird die Sperre aufgehoben und Sie können weiterarbeiten.
- 10 **Kein Vorzeichen / Dezimalkomma erlaubt**
Fehlermeldung: Es dürfen nur ganzzahlige Werte, also Zahlen ohne Dezimalkomma eingegeben werden. Außerdem dürfen Sie vor der Zahl kein Vorzeichen (+ oder -) eingeben.

Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem zulässigen Wert.

- 11 Eingabe muß numerisch sein**
Fehlermeldung: Es dürfen nur Zahlen eingegeben werden, d.h. Ihre Eingabe darf keine nichtnumerischen Zeichen wie zum Beispiel Buchstaben enthalten.

Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem zulässigen Wert. Achten Sie besonders darauf, daß Sie nicht statt der Ziffer "Null" den Buchstaben "O" eingeben.
- 12 Zu viele Nachkommastellen eingegeben**
Fehlermeldung: Hinter dem Dezimalkomma haben Sie mehr Ziffern eingegeben, als erlaubt sind.

Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem zulässigen Wert.
- 13 Kein Vorzeichen erlaubt**
Fehlermeldung: Sie haben eine Zahl mit einem Vorzeichen (+ oder -) eingegeben.

Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe ohne Vorzeichen.
- 14 Zu wenig Zeichen eingegeben**
Fehlermeldung: Sie haben weniger Zeichen eingegeben, als mindestens nötig sind.

Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit der erforderlichen Anzahl Zeichen.
- 15 Zu viele Zeichen eingegeben**
Fehlermeldung: Sie haben mehr Zeichen eingegeben, als erlaubt sind.

Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit weniger Zeichen.
- 16 Funktion nicht erlaubt**
Fehlermeldung: Sie haben einen Softkey betätigt, der für Ihr Eingabefeld nicht zugelassen ist. Oder Sie haben eine aus drei Buchstaben bestehende Funktion eingegeben, wie zum Beispiel "END", die für Ihr Eingabefeld nicht zugelassen ist.

Reaktion: Wählen Sie einen zugelassenen Softkey .

- 17 Unzulässige Eingabe**
Fehlermeldung: Ihre Eingabe liegt außerhalb des möglichen Wertebereiches.
Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem zulässigen Wert.
- 18 Eingabe Null nicht erlaubt**
Fehlermeldung: Die Zahl Null darf nicht eingegeben werden.
Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem Wert $\neq 0$.
- 19 Wert größer 7999 nicht zulässig**
Fehlermeldung: Es darf keine Zahl eingegeben werden, die größer ist als 7999.
Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem niedrigeren Wert.
- 20 Wert größer 999 nicht zulässig**
Fehlermeldung: Es darf keine Zahl eingegeben werden, die größer ist als 999.
Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem niedrigeren Wert.
- 21 Wert größer 99 nicht zulässig**
Fehlermeldung: Es darf keine Zahl eingegeben werden, die größer ist als 99.
Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem niedrigeren Wert.
- 22 Datum unzulässig**
Fehlermeldung: Das eingegebene Datum ist nicht korrekt.
Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem zulässigen Datum.
- 23 Termin unzulässig**
Fehlermeldung: Der eingegebene Termin ist nicht korrekt.
Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe.

- 26 Logische Einheit nicht bereit**
Nachricht: Es soll auf eine LU zugegriffen werden, die nicht angemeldet ist.

Reaktion: Wählen Sie das TAMOS-Programm "Plattenanmeldung", falls dies versäumt wurde. Informieren Sie ansonsten Ihren Softwarebetreuer.
- 27 Unterbrechung durch Bediener**
Hinweis: Das Programm wurde auf zugelassene Weise durch den Bediener unterbrochen.
- 28 Drucker belegt: fortsetzen Y/N/Warten (Min)**
Nachricht: Der Drucker ist durch einen anderen Teilnehmer belegt.

Reaktion: Geben Sie "Y", "N" oder die Anzahl Warteminuten ein.
- 29 Drucker belegt: fortsetzen Y/N/Seiten Nr.**
Nachricht: Der Drucker ist durch einen anderen Teilnehmer belegt.

Reaktion: Geben Sie "Y", "N" oder die Seitennummer ein, ab der der Druck fortgesetzt werden soll.
- 30 Druckerfehler: fortsetzen Y/N**
Nachricht: Es wurde eine Druckerstörung erkannt.

Reaktion: Drucker überprüfen und anschließend, mit "Y" fortsetzen oder mit "N" abrechnen.
- 31 Druckwiederholung Y/N**
Nachricht: Sie werden gefragt, ob Sie den letzten Ausdruck wiederholen möchten.

Reaktion: Geben Sie "Y" oder "N" ein.
- 32 Funktion laut CHICO-Parameter nicht erlaubt**
Hinweis: Die von Ihnen gewählte Funktion wurde bei der Installation der Programme auf Ihrem System nicht implementiert.
- 34 Kein weiterer Matchcode vorhanden**
Hinweis: Beim Datenzugriff über den Matchcode wurde das Dateiende erreicht.

- 35 Logische Einheit nicht bereit**
Nachricht: Es soll auf eine LU zugegriffen werden, die nicht angemeldet ist.

Reaktion: Wählen Sie das TAMOS-Programm "Plattenanmeldung", falls dies versäumt wurde. Informieren Sie ansonsten Ihren Softwarebetreuer.
- 36 Eingabe unzulässig; kleiner :**
Fehlermeldung: Ihre Eingabe liegt außerhalb des möglichen Wertebereiches.
- 37 Eingabe unzulässig; größer :**
Fehlermeldung: Ihre Eingabe liegt außerhalb des möglichen Wertebereiches.
- 38 Monat falsch bei Datumseingabe**
Fehlermeldung: Der eingegebene Monat war nicht korrekt.

Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem Wert zwischen "1" und "12".
- 39 Separator falsch bei Datumseingabe**
Fehlermeldung: Sie haben unzulässige Trennzeichen zwischen Tag, Monat, und Jahr verwendet.

Reaktion: Geben Sie das Datum in der korrekten Form ein.
- 40 Tag falsch bei Datumseingabe**
Fehlermeldung: Der eingegebene Tag ist nicht korrekt.

Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem Wert zwischen "1" und "30"/"31" bzw. "28"/"29".
- 41 Jahr falsch bei Datumseingabe**
Fehlermeldung: Das eingegebene Jahr war nicht korrekt.

Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe mit einem Jahr innerhalb der erlaubten Grenzen.

- 42 **Datei nicht gefunden**
Nachricht: Es soll auf eine Datei zugegriffen werden, die auf der zugewiesenen LU nicht gefunden wurde. Das gewählte Programm kann nicht gestartet werden.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.
- 43 **Kein weiterer Datensatz vorhanden**
Hinweis: Es wurde kein weiterer Datensatz gefunden, der Ihren Suchkriterien entspricht.
- 44 **Anzahl freier Datensätze :**
Hinweis: Zu Ihrer Information wird angezeigt, wieviele Datensätze in einer bestimmten Datei noch nicht belegt sind, d.h. zum Schreiben zur Verfügung stehen.
- 45 **Kennwort nicht korrekt.**
Fehlermeldung: Das eingegebene Kennwort ist falsch.

Reaktion: Wiederholen Sie Ihre Eingabe.
- 46 **Keine Aktivität definiert**
Fehlermeldung: Sie haben einen Datensatz ausgewählt, ohne eine Aktivität wie z.B. "ANZ", "AEN" oder "LOE" einzugeben.

Reaktion: Geben Sie die gewünschte Aktivität ein.
- 47 **Nicht genügend freie Blöcke auf der log. Einheit**
Nachricht: Die angesprochene LU hat nicht genügend freie Blöcke, d.h. ihre Speicherkapazität reicht nicht aus.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.
- 49 **Datei wird reorganisiert**
Hinweis: Die angezeigte Datei wird intern reorganisiert. Das kann je nach Dateigröße etwas Zeit in Anspruch nehmen.
- 50 **Datei bereits eröffnet**
Nachricht: Es soll eine Datei eröffnet werden, die bereits eröffnet ist.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.

- 51 Datei wird angelegt**
Hinweis: Die angezeigte Datei wird angelegt. Das kann je nach Dateigröße etwas Zeit in Anspruch nehmen.
- 52 Datei ist voll**
Nachricht: Es kann kein Datensatz mehr in die Datei geschrieben werden, da alle Datensätze belegt sind.

Reaktion: Löschen Sie nicht mehr benötigte Datensätze aus dieser Datei und starten Sie das Reorganisationsprogramm oder vergrößern Sie die Datei.
- 53 Ordnungsbegriff schon vorhanden**
Fehlermeldung: Der von Ihnen eingegebene Ordnungsbegriff kann nicht angelegt werden, da er bereits existiert.
- 54 Verwaltungssatz anl. nicht möglich**
Nachricht: Zu der angezeigten Datei kann kein Verwaltungssatz angelegt werden. Ein Weiterarbeiten mit dieser Datei ist nicht möglich.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.
- 55 Implementation noch nicht vollständig**
Nachricht: Die Programme sind auf Ihrem System nicht ordnungsgemäß installiert worden. Ein Arbeiten ist nicht möglich.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.
- 56 OB kann nicht gelöscht werden**
Nachricht: Der angegebene Ordnungsbegriff kann nicht gelöscht werden. Die Datei ist möglicherweise zerstört.

Reaktion: Informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.
- 57 Programm läuft bereits an BA :**
Hinweis: Das von Ihnen gewählte Programm läuft bereits am angezeigten Bildschirmarbeitsplatz. Das Programm kann nicht an mehreren Arbeitsplätzen gleichzeitig laufen.
- 58 Funktion läuft bereits an BA :**
Hinweis: Die von Ihnen gewählte Funktion wurde bereits am angezeigten Bildschirmarbeitsplatz aktiviert. Diese Funktion kann nicht an mehreren Arbeitsplätzen gleichzeitig ausgeführt werden.

- 60 Keine weitere Liste für diese Flexgruppe möglich**
Nachricht: Für die gewählte Gruppe sind bereits 10 Listen angelegt oder der in der Parameterdatei (ED-PARAM500) vorgesehene Bereich für die FLEX-Matrizen ist voll und muß vergrößert werden.

Reaktion: Löschen Sie ggf. eine nicht mehr benötigte Liste, damit Sie eine neue anlegen können. Wenn der Bereich der FLEX-Matrizen vergrößert werden muß, verständigen Sie Ihren Softwarebetreuer.
- 61 Listenname bereits vorhanden**
Fehlermeldung: Sie versuchen eine Liste mit einem Namen anzulegen, der in dieser FLEX-Gruppe bereits existiert. Der Listenname muß jedoch eindeutig sein.

Reaktion: Vergeben Sie einen anderen Namen für diese Liste.
- 62 Keine Liste für diese Flexgruppe angelegt**
Fehlermeldung: Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen eine FLEX-Gruppe zu bearbeiten (mit Ausnahme der Anlegefunktion), ohne daß eine Liste angelegt ist.

Reaktion: Legen Sie mindestens ein Liste in der FLEX-Gruppe an, die Sie bearbeiten wollen.
- 63 Listenname in dieser Flexgruppe nicht vorhanden**
Fehlermeldung: Sie haben einen Listennamen zur Bearbeitung eingegeben, der in dieser FLEX-Gruppe nicht existiert.
- 64 Feld It. CHICO-Parameter nicht erlaubt**
Fehlermeldung: Das eingegebene Feld kann laut Ihrer Parameterkonstellation nicht ausgewertet werden oder existiert gar nicht.

Reaktion: Sehen Sie im Feldkatalog der entsprechenden FLEX-Gruppe für die gerade bearbeitete Zeilenart nach, welche Felder zugelassen sind.
- 65 Anzahl Felder zu groß**
Fehlermeldung: Die von Ihnen gewählte Anzahl der Von-/Bis-Eingrenzungen überschreitet zusammen mit den standardmäßigen Auswahlkriterien die zulässige Gesamtzahl von 21.

Reaktion: Setzen Sie Auswahlkriterien, auf die Sie verzichten können auf "Entfällt".

- 70** **Sortierdatei wird gebildet**
Hinweis: Die Sortierdatei ED-SORTpppp, die für einen sortierten Ausdruck von FLEX-Listen benötigt wird, wird aufgebaut.
- 71** **Spooldatei voll. Warten ? (Y/N/Min)**
Nachricht: Die Job-Spooldatei des Systems ist voll und kann keine weiteren Jobs aufnehmen. Diese Meldung kann nur erscheinen, wenn Sie entschieden haben, die Liste im Hintergrund zu drucken.

Reaktion: Geben Sie "Y", "N" oder die Anzahl Warteminuten ein.
- 73** **Kein Drucker konfiguriert**
Nachricht: Für diesen Bildschirmarbeitsplatz ist in der Gerätezuordnung kein Drucker eingetragen.

Reaktion: Tragen Sie einen Drucker für diesen Arbeitsplatz ein, oder lassen Sie ihn von einer berechtigten Person eintragen, da eine Ausgabe des Drucks sonst nur am Bildschirm möglich ist.
- 74** **Drucker nicht konfiguriert**
Nachricht: Der von Ihnen zur Ausgabe des Druckes gewünschte Drucker ist in der Gerätezuordnung, zumindest für diesen Bildschirmarbeitsplatz, nicht eingetragen.

Reaktion: Wählen Sie einen anderen konfigurierten Drucker, oder tragen Sie den Drucker für diesen Arbeitsplatz ein.
- 75** **Drucker hat keine Spooldatei**
Nachricht: Der von Ihnen eingegebene Drucker ist nicht "gespoolt". Ein Ausdruck ist auf diesem Drucker nicht möglich.

Reaktion: Stellen Sie den Drucker auf "Spooling" um, oder wählen Sie einen anderen Drucker.
- 100** **Datensatz ist nicht vorhanden**
Fehlermeldung: Der zur Bearbeitung ausgewählte Datensatz ist nicht vorhanden.

Reaktion: Legen Sie den Datensatz ggf. mit der Funktion "ANL" an.

- 101 Datensatz ist schon vorhanden**
Fehlermeldung: Sie wollen einen Datensatz anlegen, der bereits existiert.

Reaktion: Wählen Sie ggf. die Änderungsfunktion, um diesen Datensatz zu bearbeiten.
- 102 Nicht erlaubt, noch Partnersätze vorhanden**
Nachricht: Das Löschen eines Companysatzes ist nicht erlaubt, solange noch Partnerdaten für diese Company existieren.

Reaktion: Wenn Sie die Daten dieser Company nicht mehr benötigen, löschen Sie zuerst alle Partnerdaten für diese Company, bevor Sie den Companysatz löschen.
- 103 Companysatz nicht vorhanden, bitte erst anlegen**
Nachricht: Sie wollen einen Partnersatz zu einer Company anlegen, zu der es noch keinen Companysatz in der Stammdatei gibt.

Reaktion: Legen Sie zunächst einen Companysatz an.
- 104 Zugehöriger Stammdatensatz ist nicht vorhanden**
Fehlermeldung: Sie versuchen einen Verwaltungssatz für Inhouse-Dateien zu bearbeiten, für den kein Partnersatz vorhanden ist.

Reaktion: Legen Sie ggf. zuerst einen Partnersatz in der Stammdatei an und führen Sie anschließend Ihre gewünschte Aktion erneut durch.
- 105 Das eingegebene Dateikürzel ist bereits vorhanden**
Fehlermeldung: Beim Anlegen eines Dateikürzels für Import bzw. Export wurde festgestellt, daß es dieses Dateikürzel bereits gibt. Ein Dateikürzel muß jedoch eindeutig sein.

Reaktion: Vereinbaren Sie ggf. mit Ihrem Partner ein anderes Dateikürzel für den Datenaustausch.
- 107 Debitoren/Kreditoren inaktiv, Parameter 97+98**
Nachricht: Es wurde festgestellt, daß für die gewählte Company keine Personenkonten implementiert wurden. Sie können für diese Company EDI nicht nutzen.

- 108** **Konto-Nr. nicht in GF-030 vorhanden**
Fehlermeldung: Die eingegebene Personenkontonummer ist in der Personenkontenstammdatei der gewählten Company nicht vorhanden.

Reaktion: Überprüfen Sie Ihre Eingabe.
- 110** **Eingabe muß 8 Stellen lang sein**
Fehlermeldung: Ihre Eingabe für das Dateikürzel (Import oder Export) war kürzer als acht Stellen.
- 111** **1. Stelle muß ein Großbuchstabe sein**
Fehlermeldung: Bei der Eingabe des Dateikürzels (Import oder Export) wurde nicht beachtet, daß die erste Stelle des Dateinamens ein Großbuchstabe sein muß.
- 112** **3. Stelle muß ein "-" sein**
Fehlermeldung: Bei der Eingabe des Dateikürzels (Import oder Export) wurde nicht beachtet, daß die dritte Stelle des Dateinamens mit einem Bindestrich gefüllt sein muß. Dies ist eine spezielle Anforderung von COMET EDI an gültige Dateinamen.
- 115** **Noch Exportdatensätze in Verwaltungsdatei**
Nachricht: Beim Löschen von Partnerdaten bzw. beim Ändern des Dateikürzels Export wurde festgestellt, daß noch Exportdatensätze in der Verwaltungsdatei vorhanden sind. Das Löschen oder Ändern ist deshalb nicht erlaubt.

Reaktion: Sorgen Sie ggf. dafür, daß die betreffenden Exportdatensätze gelöscht werden und wiederholen Sie den gewünschten Vorgang.
- 116** **Noch Exportdatensätze in Archivdatei**
Nachricht: Beim Löschen von Partnerdaten bzw. beim Ändern des Dateikürzels Export wurde festgestellt, daß noch Exportdatensätze in der Archivdatei vorhanden sind. Das Löschen oder Ändern ist deshalb nicht erlaubt.

Reaktion: Sorgen Sie ggf. dafür, daß die betreffenden Exportdatensätze gelöscht werden und wiederholen Sie den gewünschten Vorgang.

- 117** **Noch Importdatensätze in Verwaltungsdatei**
Nachricht: Beim Löschen von Partnerdaten bzw. beim Ändern des Dateikürzels Import wurde festgestellt, daß noch Importdatensätze in der Verwaltungsdatei vorhanden sind. Das Löschen oder Ändern ist deshalb nicht erlaubt.
- Reaktion: Sorgen Sie ggf. dafür, daß die betreffenden Importdatensätze gelöscht werden, und wiederholen Sie den gewünschten Vorgang.
- 118** **Noch Importdatensätze in Archivdatei**
Nachricht: Beim Löschen von Partnerdaten bzw. beim Ändern des Dateikürzels Import wurde festgestellt, daß noch Importdatensätze in der Archivdatei vorhanden sind. Das Löschen oder Ändern ist deshalb nicht erlaubt.
- Reaktion: Sorgen Sie ggf. dafür, daß die betreffenden Importdatensätze gelöscht werden, und wiederholen Sie den gewünschten Vorgang.
- 119** **Inhouse-Datei ist noch nicht archiviert**
Nachricht: Sie versuchen einen Datensatz aus der Verwaltungsdatei zu löschen, der weder fehlerhaft noch archiviert ist.
- Reaktion: Archivieren Sie diese Inhouse-Datei zunächst mit dem Programm "Dateien archivieren". Anschließend können Sie den Datensatz löschen.
- 120** **Inhouse-Datei ist (logisch) gelöscht**
Fehlermeldung: Der zur Bearbeitung ausgewählte Datensatz der Verwaltungsdatei ist bereits logisch gelöscht und kann daher nicht mehr von Ihnen bearbeitet werden.
- Reaktion: Dieser Datensatz kann ggf. im Expertenmodus reaktiviert werden.
- 121** **Datensatz darf nicht geändert werden**
Fehlermeldung: Im Normalmodus dürfen in der Verwaltungsdatei nur Datensätze verändert werden, die den Status "fehlerhaft" haben.
- Reaktion: Dieser Datensatz kann ggf. im Expertenmodus geändert werden.

- 122 Partner für Verarbeitung gesperrt**
Nachricht: Sie versuchen einen Datensatz in die Verwaltungsdatei einzutragen, der für die Weiterverarbeitung gesperrt ist.

Reaktion: Entsperrern Sie ggf. diesen Partner im Programm "Partnerdaten warten".
- 125 Dateien nicht in aufsteigender Reihenfolge**
Fehlermeldung: Sie versuchen einen Datensatz für eine Inhouse-Datei anzulegen die nicht der letzten vergebenen Dateinummer plus 1 entspricht.

Reaktion: Legen Sie zunächst die Datensätze für die in der Reihenfolge fehlenden Inhouse-Dateien an.
- 126 Reaktivierung nicht erfolgreich**
Nachricht: Die gewählte archivierte Inhouse-Datei kann nicht reaktiviert werden.

Reaktion: Überprüfen Sie, ob dieser Datensatz noch in der Verwaltungsdatei vorhanden und in Bearbeitung ist. Sie können dann diese Datei reaktivieren, wenn diese Bearbeitung beendet ist. Ist dies nicht der Fall, informieren Sie Ihren Softwarebetreuer.
- 127 Reaktivierung erfolgreich**
Hinweis: Die von Ihnen gewählte archivierte Datei wurde reaktiviert, d.h. in die Verwaltungsdatei eingetragen.
- 130 Monitorprogramm ist bereits gestartet**
Hinweis: Das Monitorprogramm kann nicht an mehreren Bildschirmarbeitsplätzen zur gleichen Zeit aktiv sein.
- 131 Monitor wird auf freiem Phantomport gestartet**
Hinweis: Das Monitorprogramm wird in den Hintergrund gestellt. Ihr Bildschirmarbeitsplatz steht Ihnen wieder für andere Aufgaben zur Verfügung.

- 132 Es ist kein freier Phantomport vorhanden**
Nachricht: Für den Start des Monitorprogrammes wurde kein freier Phantomport gefunden. Das kann daran liegen, daß andere Programme die Phantomports Ihres Systems belegt haben bzw. keine oder zu wenige Phantomports generiert sind.

Reaktion: Starten Sie das Monitorprogramm im Vordergrund oder brechen Sie ggf. eine z. Zt. nicht benötigte Hintergrundverarbeitung ab oder lassen Sie sich vom technischen Kundendienst einen (weiteren) Phantomport generieren.
- 133 Monitor beendet, Laufzeitende erreicht**
Hinweis: Das Monitorprogramm wurde ordnungsgemäß beendet, weil die vorgegebene Programmlaufzeit überschritten ist.
- 134 Monitor beendet, Status wurde inaktiviert**
Hinweis: Das Monitorprogramm wurde ordnungsgemäß beendet, weil der Bediener es unterbrochen hat, oder weil es mit dem Programm "Überwachungsliste" über die Funktion "STP" gestoppt wurde.
- 135 Monitor beendet, Überwachungsdatei leer**
Hinweis: Das Monitorprogramm wurde beendet, da die gewählten Eingrenzungen dazu führen, daß keine Datensätze für die Überwachung selektiert werden können.

Reaktion: Starten Sie das Monitorprogramm ggf. mit anderen Selektionskriterien erneut.
- 136 Monitor beendet, Verwaltungsdatei ist voll**
Nachricht: Das Monitorprogramm wurde beendet, weil keine Sätze mehr in die Verwaltungsdatei eingetragen werden können.

Reaktion: Archivieren Sie Datensätze aus der Verwaltungsdatei, und reorganisieren Sie die Datei anschließend. Ggf. kann die Verwaltungsdatei auch vergrößert werden. Danach kann das Monitorprogramm erneut gestartet werden.

COMET[®] EDI

Electronic Data Interchange

Dateien

Vorwort

Dieser Handbucheil informiert Sie über den Verwendungszweck, den Aufbau und Inhalt der COMET-EDI-Dateien.

Die Beschreibungen sind besonders dazu geeignet, die Sachverhalte im Ablauf der Programme im Hinblick auf die Speicherung und Veränderung von Daten überschaubarer zu machen. Der Handbucheil "Dateien" steht somit im engen Zusammenhang mit dem Handbucheil "Programme: Einsatz".

Nach Beschreibung des Verwendungszwecks einer Datei sind die Inhalte der einzelnen Felder der Datei erläutert. Felder, die in den Wartungsprogrammen oder Verarbeitungsprogrammen eine Eingabe erfordern, sind durch ein "E" besonders gekennzeichnet.

Die Bezeichnung der Feldnamen erfolgt in der Dateibeschreibung, soweit die am Bildschirm angezeigte Feldbezeichnung vom Feldnamen in der Datei abweicht, wie folgt:

Anzahl Dateien gefunden	=	ausgeschriebene Feldbezeichnung
(gefunden.)	=	am Bildschirm angezeigte Feldbezeichnung.

Alle COMET-EDI-Dateien bestehen aus einem 11stelligen Dateinamen und beginnen mit der Abkürzung "ED-". Im Anschluß daran folgt eine 5stellige Ordnungsnummer und die 3stellige Dateikreis-Nummer "500", wie z.B. ED-05000500.

Hinweis: Die Inhouse-Dateien sind keine "EDI"-Dateien, sondern reine ASCII-Textdateien. Ihre Struktur ist firmen- bzw. partnerspezifisch.

1 Verwaltungsdatei (ED-05000500)

Die Verwaltungsdatei dient der Verwaltung aller in COMET EDI ein- und ausgehenden Inhouse-Dateien. Sie enthält für alle Ein- bzw. Ausgänge je einen Datensatz.

Das Monitorprogramm trägt die eingehenden Dateien in die Verwaltungsdatei ein. Die ausgehenden Dateien werden vom jeweils erstellenden Programm über den Aufruf des EDI-Schnittstellenprogramms eingetragen.

Die Daten der Verwaltungsdatei können Sie mit den Verwaltungsprogrammen bearbeiten, archivieren und reaktivieren. Im Expertenmodus können Sie die Datensätze auch manuell anlegen.

CHICO-Frage ET030 bestimmt die Größe der Verwaltungsdatei.

Der erste Satz der Datei ist ein Kontrollsatz, der ausschließlich vom Programm aufgebaut und verwaltet wird.

Die Datei hat einen Ordnungsbegriff, der mit im Datensatz abgestellt ist.

Feld-Nr.	Beschreibung
E 1	Ordnungsbegriff 1 Name der ein- bzw. ausgehenden Inhouse-Datei
2	Ordnungsbegriff 1 (ED-06000500, Satzart 02) Dieses Feld verweist auf den Stammdatensatz des Partners, der die Datei gesendet hat bzw. für den sie bestimmt ist.
E 3	Import-/Export-Kennzeichen Dieses Kennzeichen gibt Auskunft darüber, ob die Datei eine ein- oder ausgehende Datei ist. 1 = Import 2 = Export Das Kennzeichen kann im Expertenmodus in der Anlagefunktion gefüllt werden.
E 4	Sende-/Empfangsdatum Das Systemdatum, an dem die Inhouse-Datei auf dem System angelegt wurde, wird im Format JJMMTT gespeichert. Das Feld kann im Expertenmodus gewartet werden.
E 5	Sende-/Empfangsuhrzeit Die Systemuhrzeit, zu der die Inhouse-Datei auf dem System angelegt wurde, wird im Format hh,mm gespeichert. Das Feld kann im Expertenmodus gewartet werden.
E 6	Interchange Control Reference Nummer (ICR-Nummer) Diese Nummer wird aus dem Kontrollsatz der Inhouse-Datei übernommen. Das Feld kann im Expertenmodus gewartet werden.

Feld-Nr.	Beschreibung
E 7	<p>Verarbeitungsstatus Der Status wird von den verarbeitenden Programmen gesetzt. Er gibt Auskunft über den Stand der Verarbeitung bzw. über Fehler, die vom Monitorprogramm oder vom Nachlaufprogramm festgestellt worden sind. Zu den möglichen Inhalten s. Kap. 4, Handbucheil "Programme: Einsatz". Im Expertenmodus ist dieses Feld generell wartbar, im Normalmodus kann es nur geändert werden, wenn der Datensatz fehlerhaft ist.</p>
8	<p>Relative Satznummer (ED-06000500, Satzart 02) Dieses Feld verweist auf den Stammdatensatz des Partners, der die Datei gesendet hat bzw. für den sie bestimmt ist.</p>
9	<p>Anzahl Sätze Inhouse-Datei (Sätze gesamt) Anzahl der in der Inhouse-Datei gespeicherten Datensätze</p>
10	<p>Anzahl Sätze konvertiert (Sätze konvertiert) Anzahl der vom Konverter umgewandelten Datensätze der Inhouse-Datei</p>
11	<p>Anzahl Sätze fehlerhaft (Sätze fehlerhaft) Differenz zwischen der "Anzahl Sätze Inhouse-Datei" und der "Anzahl Sätze konvertiert"</p>
E 12	<p>Archivierungsdatum Das Datum, an dem die Inhouse-Datei archiviert wurde, wird im Format JJMMTT gespeichert</p>
13	<p>Logische Einheit Logische Einheit, auf der die Inhouse-Datei gespeichert ist.</p>

2 Überwachungsdatei (ED-05200500)

Die Überwachungsdatei dient der Kontrolle der in COMET EDI eingehenden Dateien. Sie wird vom Monitorprogramm aufgebaut und während des Laufs des Monitorprogramms ständig aktualisiert. Ihre Daten lassen sich mit dem Programm "Überwachungsliste" anzeigen.

Die Überwachungsdatei enthält für jede vom Monitorprogramm gesuchte Datei einen Datensatz. Bei erneutem Start des Monitorprogramms werden die Daten der Überwachungsdatei automatisch gelöscht.

Hinweis: Die gefundenen Dateien werden vom Monitorprogramm in die Verwaltungsdatei (ED-05000500) eingetragen.

Die Datei hat einen Ordnungsbegriff, der mit im Datensatz abgestellt ist.

Feld-Nr.	Beschreibung
1	Ordnungsbegriff 1 In diesem Feld werden gespeichert: <ul style="list-style-type: none">• Überwachungspriorität• Logische Einheit/Dateikürzel des Partners
2	Relative Satznummer (ED-0600500, Satzart 02) Dieses Feld verweist auf den Stammdatensatz des Partners, nach dessen Datei das Monitorprogramm sucht.
3	gesuchte laufende Dateinummer Laufende Dateinummer des Partners, nach der das Monitorprogramm gerade sucht. Diese Nummer ergibt sich aus der in der Stammdatei gespeicherten "Letzten laufenden Import-Dateinummer" plus eins.
4	Anzahl Dateien gefunden (gefunden) Anzahl der Dateien, die das Monitorprogramm für den Partner bereits gefunden hat.

- | Feld-Nr. | Beschreibung |
|----------|--|
| 5 | Anzahl Dateien verarbeitet
(verarbeitet.)
Anzahl der Dateien, die das Monitorprogramm für den Partner bereits
verarbeitet hat. |
| 6 | Anzahl Dateien fehlerhaft
(fehlerhaft)
Anzahl der für den Partner bereits gefundenen fehlerhaften Dateien |
| 7 | Verarbeitungsstatus
Der Status gibt Auskunft über den Stand der Verarbeitung bzw. über
Fehler, die vom Monitorprogramm oder vom Nachlaufprogramm
festgestellt worden sind. Zu den möglichen Inhalten s. Kap. 4,
Handbuchteil "Programme: Einsatz". |
| 8 | Sperrkennzeichen
Das Sperrkennzeichen wird gesetzt, wenn eine weitere Verarbeitung für
diesen Partner und Nachrichtentyp nicht möglich ist, z.B. weil die
Dateinummerierung nicht fortlaufend ist.

0 = aktiv
1 = gesperrt |
| 9 | Reserviert für COMET |

3 Archivdatei (ED-05500500)

In der Archivdatei werden alle archivierten Datensätze der Verwaltungsdatei (ED-05000500) gespeichert.

CHICO-Frage ET040 bestimmt die Größe der Archivdatei.

Die Archivdatei ist genauso aufgebaut wie die Verwaltungsdatei (s. Kap. 1). Allerdings sind Ihre Felder keine Eingabefelder.

4 Stammdatei (ED-06000500)

Die Stammdatei enthält alle Informationen, die notwendig sind, um die in COMET EDI ein- und ausgehenden Dateien zu identifizieren und zu verarbeiten. Dabei wird unterschieden zwischen "Company-Daten" und "Partnerdaten":

- Die "Company-Daten" dienen der Identifizierung Ihrer Dateien. In dieser Satzart werden Stammdaten Ihres Unternehmens gespeichert, wobei für jede Firma Ihres Unternehmens (Company) ein eigener Datensatz angelegt werden muß.
- Die "Partnerdaten" dienen der Identifizierung der Dateien Ihrer Geschäftspartner. In dieser Satzart werden die Stammdaten Ihrer Kunden bzw. Lieferanten gespeichert, und zwar für jeden Kunden bzw. Lieferanten jeweils ein Datensatz.

Die Daten der Stammdatei werden mit den Stammdatenwartungsprogrammen angelegt und bearbeitet.

Der erste Satz der Datei ist ein Kontrollsatz, der ausschließlich vom Programm aufgebaut und verwaltet wird.

CHICO-Frage ET020 bestimmt die Größe der EDI-Stammdatendatei.

Satzarten:

- 01 Company-Daten
- 02 Partnerdaten

Ordnungsbegriffe:

Die Satzart 01 enthält einen Ordnungsbegriff und die Satzart 02 enthält drei Ordnungsbegriffe. Der Ordnungsbegriff 1 ist jeweils mit im Datensatz abgestellt.

Company-Daten (Satzart 01)

Feld-Nr.	Beschreibung
E 1	Ordnungsbegriff 1 In diesem Feld werden gespeichert: <ul style="list-style-type: none">• Satzart• Companynummer Ihrer Firma
2	Reserviert für COMET
E 3	Eigene bundeseinheitliche Betriebsnummer (Eigene bbn-Nummer) In diesem Feld kann die für Ihre Firma von der Centrale für Coorganisation vergebene bundeseinheitliche Betriebsnummer gespeichert werden. In Deutschland ist die bbn-Nummer siebenstellig und enthält die ersten sieben Stellen der EAN-Nummer.
E 4	Eigene Partner-ID Ihre Partner-ID ist mit dem Geschäftspartner zu vereinbaren, mit dem Sie elektronischen Datenaustausch betreiben. Die Partner-ID wird im Kontrollsatz jeder Datei gespeichert, die an den Partner übertragen wird.
E 5	Eigene Leitungs-ID In diesem Feld können Informationen zur Leitungsidentifizierung Ihrer Firma gespeichert werden.
E 6	Eigene Telefonnummer
E 7	Eigene Telefaxnummer
8	Letzte vergebene Interchange Control Reference Nummer (Letzte vergebene ICR-Nummer) In diesem Feld wird die jeweils letzte ICR-Nummer gespeichert. Diese Nummer wird beim Erstellen von Exportdateien automatisch um eins erhöht und dient zur Kontrolle, daß die Folge der übertragenen Dateien lückenlos ist.

Partnerdaten (Satzart 02)

Feld-Nr.	Beschreibung
1	<p>Ordnungsbegriff 1</p> <p>In diesem Feld werden gespeichert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzart • Companynummer des Geschäftspartners • Personenkontonummer • Nachrichtentyp
2	Reserviert für COMET
E 3	<p>Bundeseinheitliche Betriebsnummer (bbn-Nummer)</p> <p>In diesem Feld kann die von der Centrale für Coorganisation für Ihren Geschäftspartner vergebene bundeseinheitliche Betriebsnummer gespeichert werden. In Deutschland ist die bbn-Nummer siebenstellig und enthält die ersten sieben Stellen der EAN-Nummer.</p>
E 4	<p>Partner-ID</p> <p>Die ID Ihres Partners ist mit dem Geschäftspartner zu vereinbaren, mit dem Sie elektronischen Datenaustausch betreiben. Die Partner-ID wird im Kontrollsatz jeder Datei gespeichert, die der Partner an Sie sendet.</p>
E 5	<p>Leitungs-ID</p> <p>Zur Dokumentation können in diesem Feld Informationen zur Leitungsidentifizierung des Partners gespeichert werden.</p>
E 6	Telefonnummer des Partners
E 7	Telefaxnummer des Partners
E 8	<p>Companynummer des Geschäftspartners (Company-Nummer)</p> <p>Bei Eingabe einer gültigen Companynummer wird geprüft, ob mit COMET FIBU gearbeitet wird oder nicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit COMET FIBU wird gearbeitet, wenn auf Ihrem System für die eingegebene Companynummer die FIBU-Dateien GF-PARAMCCC und GF-03000CCC zur Verfügung stehen. • ohne COMET FIBU können die auf Ihrem System installierten Programme die Nonstandard-Schnittstelle von EDI nutzen.

Partnerdaten (Satzart 02)

Feld-Nr.	Beschreibung
E 9	Personenkontonummer (Pers.-Konto-Nummer) Personenkontonummer Ihres Geschäftspartners. Wenn Sie mit COMET FIBU arbeiten, muß diese Nummer in der Debitoren-/Kreditoren-Stammdatei (GF-03000CCC) gespeichert sein. Wenn Sie ohne COMET FIBU arbeiten wird der Wert nicht auf Plausibilität geprüft.
E 10	Verfahrenscode (Verfahren) Der Code bezeichnet das Verfahren, das Sie mit Ihrem Partner für den elektronischen Datenaustausch vereinbart haben.
E 11	Anlagedatum Das Systemdatum, an dem der Datensatz angelegt wurde, wird im Format JJMMTT gespeichert.
E 12	Überwachungspriorität (Überwachungs-Prio.) Die Überwachungspriorität gibt Auskunft, welche Priorität die von diesem Partner gesendeten Dateien haben. Das Monitorprogramm bearbeitet die eingehenden Dateien in der entsprechenden Reihenfolge. 0 = niedrigste Priorität 99 = höchste Priorität.
E 13	Sperrkennzeichen Das Kennzeichen zeigt an, ob der Partner für die weitere Verarbeitung gesperrt ist. 0 = ungesperrt 1 = gesperrt für Datenimport 2 = gesperrt für Datenexport 3 = gesperrt für Datenimport und -export
E 14	File Description File für Import-Inhousedateien (Importdateien FDF) Hier wird der Verweis auf die FDF für Importdateien hinterlegt. Anhand der FDF können die Dateien für eine Weiterverarbeitung entpackt werden.

Partnerdaten (Satzart 02)

Feld-Nr.	Beschreibung
E 15	Dateikürzel für Import-Inhousedateien (Dateikürzel Import) Das Dateikürzel ist mit dem Geschäftspartner als Basis für die Dateinamen der Importdateien zu vereinbaren. Diese Basis muß vom Partner mit einer dreistelligen Zählnummer ergänzt werden. Das Monitorprogramm setzt auf dem Dateikürzel auf und sucht auf der vereinbarten LU nach der jeweils folgenden laufenden Nummer.
E 16	Letzte laufende Import-Dateinummer (Letzte Dateinummer) Dieser interne Zähler wird für jede neue Importdatei automatisch um eins erhöht, wenn die Importdatei lückenlos an den Zähler anschließt.
E 17	Logische Einheit für Import-Inhousedateien (LU Inhousedateien) LU-Nummer, auf der die Importdateien vom Partner zur Verfügung gestellt werden.
E 18	Logische Einheit für Import-Originaldateien (LU Originaldateien) LU-Nummer, auf der die eingegangenen Importdateien gespeichert werden.
E 19	Logische Einheit für Import-Archivdateien (LU Archivdateien) LU-Nummer, auf der die eingegangenen Importdateien archiviert werden.
E 20	Verarbeitungskennzeichen Import (Verarbeitungs-Kz.) Dieses Feld beinhaltet ein internes temporäres Kennzeichen für Importdateien. 0 = Datensatz nicht im Zugriff 1 = Datensatz im Zugriff des Monitorprogramms 2 = Datensatz im Zugriff des Verwaltungsprogramms
E 21	Logische Einheit/Import-Vorlaufprogramm (Name Vorlaufprog.) LU-Nummer und Name des partnerspezifischen Vorlaufprogramms, das vor der eigentlichen Verarbeitung der Importdateien gestartet werden soll.

Partnerdaten (Satzart 02)

Feld-Nr.	Beschreibung
E 22	Logische Einheit/Import-Nachlaufprogramm (Name Nachlaufprog.) LU-Nummer und Name des partnerspezifischen Nachlaufprogramms, das nach dem Empfang der Importdateien gestartet werden soll.
E 23	Import-Inhousedateien mit lfd. Nummer (Datei mit lfd. Nr.) Das Kennzeichen gibt an, ob die Importdateien mit oder ohne Zählnummer vom Import-Monitor entgegengenommen werden. Y = Der Dateiname der Inhousedatei muß eine fortlaufende Nummer enthalten. N = Der Dateiname enthält keine fortlaufende Nummer.
24-29	Reserviert für COMET
E 30	File Description File für Export-Inhousedateien (Exportdateien FDF) Hier wird der Verweis auf die FDF für Exportdateien hinterlegt. Anhand der FDF können die Dateien für eine Weiterverarbeitung entpackt werden.
E 31	Dateikürzel für Export-Inhousedateien (Dateikürzel Export) Das Dateikürzel ist mit dem Geschäftspartner als Basis für die Dateinamen der Exportdateien zu vereinbaren. Diese Basis muß vom Partner mit einer dreistelligen Zählnummer ergänzt werden.
E 32	Letzte laufende Export-Dateinummer (Letzte Dateinummer) Dieser interne Zähler wird für jede neue Exportdatei automatisch um eins erhöht. Damit wird sichergestellt, daß der Partner den lückenlosen Eingang der Dateien prüfen kann.
E 33	Logische Einheit für Export-Inhousedateien (LU Inhousedateien) LU-Nummer, auf der die Exportdateien dem Partner zur Verfügung gestellt werden.
E 34	Logische Einheit für Export-Originaldateien (LU Originaldateien) LU-Nummer, auf der die gesendeten Exportdateien gespeichert werden.

Partnerdaten (Satzart 02)

Feld-Nr. Beschreibung

- E 35 Logische Einheit für Export-Archivdateien
(LU Archivdateien)
LU-Nummer, auf der die gesendeten Exportdateien archiviert werden.
- E 36 Verarbeitungskennzeichen Export
(Verarbeitungs-Kz.)
Dieses Feld beinhaltet ein internes temporäres Kennzeichen für Exportdateien.
- 0 = Datensatz nicht im Zugriff
1 = Datensatz im Zugriff des Monitorprogramms
2 = Datensatz im Zugriff des Verwaltungsprogramms
- E 37 Logische Einheit/Export-Vorlaufprogramm
(Name Vorlaufprog.)
LU-Nummer und Name eines partnerspezifischen Vorlaufprogramms,
das vor der eigentlichen Verarbeitung der Exportdateien gestartet werden soll.
- E 38 Logische Einheit/Export-Nachlaufprogramm
(Name Nachlaufprog.)
LU-Nummer und Name eines partnerspezifischen Nachlaufprogramms,
das zur Verarbeitung der Exportdateien gestartet werden soll.
- E 39 Export-Inhousedateien mit lfd. Nummer
(Datei mit lfd. Nr.)
Das Kennzeichen gibt an, ob die Exportdateien mit oder ohne
Zählnummer für das externe Anwendungsprogramm erstellt werden.
- Y = Der Dateiname der Inhousedatei erhält eine fortlaufende Nummer.
N = Der Dateiname enthält keine fortlaufende Nummer.
- 40-
49 Reserviert für COMET
- E 50 Individualfeld 1
(Zusatzfeld alphan.)
Maximal 35stelliger alphanumerischer Wert für individuelle Belange.
- E 51 Individualfeld 2
(Zusatzfeld alphan.)
Maximal 35stelliger alphanumerischer Wert für individuelle Belange.

Partnerdaten (Satzart 02)

Feld-Nr.	Beschreibung
E 52	Individualfeld 3 (Zusatzfeld 3% (8,2)) Maximal 8stelliger numerischer Wert mit zwei Nachkommastellen für individuelle Belange.
E 53	Individualfeld 4 (Zusatzfeld 3% (8,2)) Maximal 8stelliger numerischer Wert mit zwei Nachkommastellen für individuelle Belange.
E 54	Individualfeld 5 (Zusatzfeld 2% o.Nk.) Maximal 6stelliger numerischer Wert ohne Nachkommastellen für individuelle Belange.
E 55	Individualfeld 6 (Zusatzfeld 2% o.Nk.) Maximal 6stelliger numerischer Wert ohne Nachkommastellen für individuelle Belange.
E 56	Individualfeld 7 (Zusatzfeld 1%) Maximal 4stelliger Wert zwischen "-7999" und "+7999" ohne Nachkommastellen für individuelle Belange.
E 57	Individualfeld 8 (Zusatzfeld 1%) Maximal 4stelliger Wert zwischen "-7999" und "+7999" ohne Nachkommastellen für individuelle Belange.

COMET[®] EDI

Electronic Data Interchange

Anhang

Stichwörter

A

Abfragen 109
Archivdatei 197
Archivierte Dateien 145
 reaktivieren 145
 verwalten 145
Archivierung 170
Auswertungen 22, 157

B

Bearbeitungsfunktionen 51
Bedienungsfunktionen 51
Benutzerverwaltung 30

C

CHICO-Fragen 26
 ET020 199
 ET030 191
 ET040 197
Companies 29

D

Dateien
 ED-05000500 191
 ED-05200500 195
 ED-05500500 197
 ED-06000500 199
 siehe auch Inhouse-Dateien
Dateikreise 29

E

Export
 siehe Nachrichten senden

F

Fehlermeldungen 171
FLEX 22
FLEX-Funktionskatalog 77
 Archiv-Datei-Listen 97
 Inhouse-Datei-Listen 89
 Stammdatenlisten 79
FLEX-Gruppen 63
FLEX-Listen 63
 ändern 73
 anlegen 66
 anzeigen 75
 drucken 76
Funktionstasten 49

H

Hintergrundverarbeitung 24

I

Import
 siehe Nachrichten empfangen
Import-Monitorprogramm
 siehe Monitorprogramm
Inhouse-Dateien
 archivieren 145, 170
 Dateinamen 18, 38
 verwalten 137
ISUS 27

K

Kennworte 30

M

Monitorprogramm 31
 beenden 116
 überwachen 109

N

Nachlaufprogramme 130
Nachrichten
 archivieren 41
 siehe empfangen
 senden 16, 20, 37
 verwalten 41, 137
Nachrichtentypen 130
Nummernkreise 134

P

Partnerdaten 115
 für Datenexport 122
 für Datenimport 119
 Individualfelder 125
 Kommunikationsdaten 116

R

Reorganisation 166

S

Schnittstellenprogramm 37
Selektor 29
Stammdatei 199
Stammdaten 17, 111
 Eigene Daten 113
 Partnerdaten 115
Standardwerte 134
Steuerungsfunktionen 51

T

Tabellen 17, 19
 warten 127
Tabellenwerte 19
Tastaturen 49

U

Überwachungsdatei 195
Überwachungsliste 109

V

VerfahrensCodes 128

W

Weiterverarbeitung 112
 starten 143

Abkürzungen

In den Texten, Tabellen und Grafiken dieses Handbuches werden folgende Abkürzungen verwendet:

A

ARD	Archivdatei (ED-05500500)
ASCII	American Standard Code for Information Interchange

B

bbn	Bundeseinheitliche Betriebsnummer
-----	-----------------------------------

C

CCC	Platzhalter für die COMET-Companynummer
CCG	Centrale für Coorganisation Köln

E

EAN	Europäische Artikelnummer
EDI	Electronic Data Interchange
EDIFACT	Internationales Regelwerk für elektronischen Datenaustausch (Electronic Data Interchange For Administration, Commerce and Transport)

F

FDF	Field Description File
-----	------------------------

I

ICR-Nr. Interchange Control Reference Nummer

IOM Input Output Makro

L

LU Logical Unit

M

MAWI COMET Materialwirtschaft

P

PAR Parameterdatei (ED-PARAM500)

PPPP Platzhalter für die Portnummer

S

STD Stammdaten (ED-06000500)

U

UN-EDIFACT siehe EDIFACT

V

VWD Verwaltungsdatei (ED-5000500)

Herausgegeben von
Q.4 IBS GmbH
Riemekestr. 160
D - 33106 Paderborn

Bestell-Nr.: *S22505-0599D-2*